

Toblach Dobbiaco **INFO**

Gemeinde der Drei Zinnen | Comune delle Tre Cime



Päpstliche Bulle | Bolla papale

Titelgeschichte | Tema di apertura

Dem Kaiser ein päpstliches Papier und dem Dorf ein religiös kulturelles Juwel	4
All'imperatore un papello del papa e al paese un gioiello religioso culturale	6

Dies & Das | Questo e Quello

Zur Erinnerung an Lehrer Heinrich Oberhammer	8
Auch die Kinder vom Kindergarten wollen helfen	10
Ein Erlebnis mit der Feuerwehr Wahlen	11
Der kleine Rabe Maxl besucht Grundschulkind	11
Weihnachtsmusical der Grundschule Toblach	12
Sich begeistern lassen... ..	12
Neuer Direktor Dr. Stephan Oberrauch	13
Un 2013 intenso e variegato	14
Gruppo giovani "Saimo frisch"	14
Circolo Culturale Alta Pusteria, Programma 2014	15
Concerto Gospel Gospelabend.....	16
Skitest für Prothesenträger	16
Ein dreifaches Hoch auf Armin Kamenschek	17
Geburtstag der „Neuhaus Mame“	17
Jahrgang 1995 feiert die Volljährigkeit	18
I nati nel 1995 festeggiano	18
Wir möchten DANKE sagen	19
Vogliamo Ringraziare	19

Kultur & Geschichte | Cultura e Storia

Vom Brauchtum des Ostereierfärbens	20
Leitnstöckl in neuem Glanz	22
Quiz „Toblach auf den zweiten Blick“	23
QUIZ „Diamo un'occhiata a Dobbiaco“	23
Toblacher Lesemonat in der Bibliothek	24
Jahresrückblick der Bibliothek Hans Glauber	25
Relazione annuale della Biblioteca Hans Glauber	26

Vereine | Associazioni

Die weltbesten Langläufer zweimal zu Gast	27
Junioren-Italienmeisterschaft Nordische Kombination... ..	28
Wir gratulieren den Eisbären zum Meistertitel	29
Die Aufgaben der Forstbehörde bei Lawinen	30

I compiti del Corpo Forestale in tema di valanghe	31
Der Amateurskiclub Toblach/Dobbiaco	32
AFC Hochpustertal	32
Orientierungslauf im Hochpustertal	33
Festkonzert 2014	35
Bläserklasse Toblach	35
Die Heiligen Drei Könige	36
Jugendmesse in Taisten	37
Rodelwallfahrt	37
Weihnachtsfeiertage im Seniorenwohnheim	38
Informationsversammlungen im Seniorenwohnheim ...	39

Aus der Gemeinde | Dal Comune

Kundmachung Avviso	40
Baukonzessionen Concessioni edilizie	41
Ratsbeschlüsse Consiglio Comunale	45
Ausschussbeschlüsse Giunta Comunale	46

Informationen | Informazioni

Frühlingshighlights im Kulturzentrum Grand Hotel	48
Chicche musicali primaverili a C.C.Grand Hotel.....	49
Jesus und die verschwundenen Frauen.....	49
72 h ohne Kompromiss	50
Shaolin Qi Gong Kurs in Toblach	51
Übersicht Kurse Oberpuschtraferienspaß 2014	51
Sommerprogramm der Kinderfreunde Südtirol	52
Gerechter Handel - Interregprojekt 2014	53
Projekt Progetto „LAUF“	54
Mit der Caritas in den Urlaub	54
Ansuchen um Benutzung schulischer Einrichtungen ..	55
Domande per l'utilizzo impianti delle scuole	55
Bäckerinnung im hds	55
Projekt „Mein Gutschein“	56
Schlau gebaut	56
Veranstaltungen Manifestazioni	57
Der Tourismusverein informiert	58
L'Associazione Turistica informa	58
Gemeinde Toblach - Öffnungszeiten	59
Comune Dobbiaco - Orari di apertura	59

IMPRESSUM:

Eigentümer u. Herausgeber: Gemeinde Toblach

Druck & Layout: Kraler Druck+Grafik, Brixen

Übersetzungen: Angela Ceconi De Simine, Edith Strobl, Manuela Gualtieri, Giordana Galeazzi Hofer

Redaktionsteam: Angela Ceconi De Simine, Christian Furtschegger, Ursula Hofer, Bernhard Mair, Agnes Mittich Steinwandter, Ulrike Rehmann, Christina Santer, Wolfgang Strobl

“INFO” ist beim Landesgericht Bozen eingetragen (2.4.1992)

Titelseite: Foto: Strobl Josef

Alle Einsendungen sind zu richten an:

Bibliothek Toblach - Redaktion Info Toblach

Gebrüder-Baur-Str. 5b · 39034 Toblach

E-mail: info.toblach@brennercom.net

(Postweg, persönliche Abgabe, Briefkasten)

Einsendeschluss für das “Info” Juni 2014:

Freitag, 16.05.2014

COLOFONE:

Editore e proprietario: Comune di Dobbiaco

Stampa e Layout: Kraler Druck+Grafik, Bressanone

Traduzioni: Angela Ceconi De Simine, Edith Strobl, Manuela Gualtieri, Giordana Galeazzi Hofer

Team redazione: Angela Ceconi De Simine, Christian Furtschegger, Ursula Hofer, Bernhard Mair, Agnes Mittich Steinwandter, Ulrike Rehmann, Christina Santer, Wolfgang Strobl

“INFO” è registrato al Tribunale di Bolzano (2.4.1992)

Copertina: Foto: Strobl Josef

Consegna materiale:

Biblioteca Dobbiaco - Redazione Info Dobbiaco

Via Gebrüder Baur 5b · 39034 Dobbiaco

E-mail: info.toblach@brennercom.net

(per posta, consegna personale, cassetta delle lettere)

Il termine della consegna degli articoli per

“I’Info” di giugno 2014: Venerdì, 16/05/2014

Liebe Bürgerinnen und Bürger,



Cari concittadine e concittadini,

Wer in Zeiten und Tagen wie den aktuellen, in welchen der Opportunismus und die Eigeninteressen Einzelner die Oberhand zu gewinnen scheint und den Blick freigibt auf eine in einer Demokratie sehr problematischen Kluft zwischen Politiker und dem Rest der Bevölkerung, dem kann es leicht passieren, dass beim Formulieren von Gedanken über die Notwendigkeit, an einer solidarischen Gesellschaft festzuhalten, schnell als Träumer und Idealist gebrandmarkt wird.

Und trotzdem: eine stärkere, allerdings rundum neu gedachte Solidarität, den Keim einer regelrechten Revolution in unserem Jahrtausend in sich tragen: eine Revolution der Bürgern

Wir brauchen jedoch heute ein neues, unserer Zeit entsprechendes Fundament der Solidarität mit dem Ziel, stärker als bisher die Schwächsten unserer Gesellschaft zu erreichen.

Gelingt dies nämlich nicht, bricht unsere Gesellschaft immer weiter auseinander, denn die Flut des wirtschaftlichen Wachstums hebt nicht mehr alle Boote, die Kluft von Reich und Arm wächst weiter, und der kalte Egoismus/Opportunismus Einzelner kann hohe Welle schlagen.

Die soziale Wohlfahrt einer Gemeinschaft hängt jedoch nicht nur von finanziellen Mitteln ab, sondern mindestens genauso stark von der Bereitschaft und Fähigkeit der Menschen, über die eigenen Interessen hinaus zu handeln.

Es muss uns daher gelingen, ein neues Fundament der Solidarität zu errichten: ohne mehr Solidarität wird es nicht leicht sein unserer Jugend, das zuzusichern was ihnen zusteht: gerechte Einkommen, soziale Sicherheit, Selbstwertgefühl.

Es geht um eine soziale nachhaltige Entwicklung unserer Gesellschaft, in der nicht mehr alle „mehr“ besitzen, sondern alle besser leben können; in der „gewonnene Zeit“ ein Gewinn für alle ist; in der die soziale Kohäsion das Werk der Bürger ist und das Solidaritätsprinzip die wechselseitige Verbundenheit der Menschen untereinander aufwertet.

Die Solidarität betont die Freiheit des Einzelnen, verbindet sie aber mit der Verantwortung für den Mitmenschen, wertet die wechselseitige Verbundenheit der Menschen auf und widerstrebt den Ichsucht.

Auch unsere Dorfgemeinschaft braucht Solidarität als ein „vorrangiges Gut“ um sich nicht auseinander zu spalten sondern sich in einer ausgewogenen Weise weiter entwickeln zu können.

Ich bin der Überzeugung dass Solidarität als soziales Gefüge kann/wird einer der revolutionärsten Aspekte der dritten Millennium sein- global wie im Kleinen.

Euer Bürgermeister
Guido Bocher

in tempi e giorni come questi, in cui gli atteggiamenti egoistici/opportunistici e gli interessi particolari sembrano avere il sopravvento, e si aprono squarci profondi fra classe politica ed il resto della popolazione, mi rendo conto che chi parla di una necessaria e nuova “solidarietà sociale” può passare per un sognatore ed un idealista.

Sono però convinto che proprio ora necessiti una riflessione prospettica su di una nuova dimensione della solidarietà che sempre più assurga da atteggiamento e comportamento di singoli alla dimensione di parametro sociale collettivo. Una “rivoluzione sociale”, una “rivoluzione civica”

Senza il collante di una solidarietà diffusa la nostra società, non più sufficientemente sostenuta dalla crescita economica, rischia di non poter resistere ai marosi della crisi, alimentati peraltro anche da troppi atteggiamenti e comportamenti improntati ciecamente al proprio personale tornaconto.

Senza un sentimento di solidarietà sociale non potremo offrire alle giovani generazioni ciò che hanno pieno diritto di avere: un reddito dignitoso, la sicurezza sociale e la coscienza del loro valore.

Il “benessere” in una collettività non dipende solo dalle risorse economiche, conta anzi in ugual maniera la capacità e la disponibilità dei singoli a perseguire al di là dell’interesse personale o di gruppo, quello generale.

Na va della costruzione e consolidamento di un modello di società in cui non più tutti debbano avere più “roba”, ma in cui tutti possano vivere meglio; in cui la coesione collettiva valorizzi i rapporti interpersonali, perché l’uomo non si realizza come soggetto isolato ma si esalta nella pluralità dei contatti ed interscambi con gli altri.

La solidarietà esalta la libertà dell’individuo e contemporaneamente lo responsabilizza verso gli altri contrastando parimenti il miope e chiuso individualismo che opacizza la nostra società e ne riduce la forza propulsiva.

Anche nel contesto della nostra Comunità necessitiamo della solidarietà come “bene primario” per contrastare le crepe che in essa si vanno ad aprire e poter equilibratamente crescere e rafforzarsi.

Credo che una nuova solidarietà sociale si imponga come la vera rivoluzione del terzo millennio: a livello globale, come nel nostro piccolo.

Il Vostro Sindaco
Guido Bocher

Dem Kaiser ein päpstliches Papier und dem Dorf ein religiös kulturelles Juwel

Wir kennen heute Toblach hoch offiziell als „Gemeinde der Drei Zinne“ sowie in touristischer Prägung als „Tor zu den Dolomiten“. In beiden Bezeichnungen unseres Dorfes kommt seine geologische und geographische Gunstlage zum Ausdruck, obwohl wir heute eher in der Peripherie unseres Landes leben.

Aber schon im ausklingenden Spätmittelalter beziehungsweise bei Anbruch der Neuzeit war die Lage Toblachs von großer Bedeutung - damals als militärstrategisches Nadelöhr und wirtschaftlicher Brückenkopf zwischen deutschen und italienischen Landen.

Da damals die Hauptströme auf dem Landweg des europäischen Waren- und Personenverkehrs zwischen dem Zentrum der damaligen Hochfinanz, welche im Raum Augsburg angesiedelt war, wo die auch durch Tiroler Bergbau zu unermesslichem Reichtum gekommenen Handelsdynastien der Fugger, Welser und Baumgartner nahezu nach Gutdünken schalten und walten konnten, und dem Zentrum des Welt Handels, dessen Fäden in der Republik Venedig zusammenliefen, eben auch an Toblach vorbei zogen, kam unserem Dorf eine hohe strategische Bedeutung zu. Bei Toblach oder genauer gesagt auf der Höhe von Ospitale erfolgte schließlich der Übertritt in deutsches oder italienisches Hoheitsgebiet. Die Festung Peutelstein markierte damals nämlich die nördlichste Binnenlandgrenze der Republik Venedig.

Es ist daher vielleicht nicht allzu überraschend, dass unter einer Zeit seiner Regentschaft auf ste-

tige Mehrung persönlicher Macht und Erweiterung seiner Reichsgrenzen hinwirkenden Kaisers vom Schlage eines Maximilians I. von Habsburg es in Toblachs unmittelbarer Nachbarschaft zu einer Phase heftigster kriegerischer Auseinandersetzung mit den Venezianern kommen sollte. Deren Drang nach Unabhängigkeit sowohl vom Reich wie vom Papst war legendär, war sie doch auf eine Überfülle an wirtschaftlicher Macht gestützt.

Toblach (und das Pustertal), das durch Erbvertrag mit Ableben des letzten Görzer Grafen erst im Jahr 1500 ins Habsburgerreich integriert wird, würde sein Schicksal bereits nach nur wenigen Jahren mit jenem ihres neuen Regenten Maximilian I. in kriegerischer Weise verbinden. Der Anlass zum Griff zu den Waffen bot sich, als Maximilian I. von der Republik Venedig keine Erlaubnis erhielt, ihr Hoheitsgebiet zu überqueren, um in Rom aus den Händen des Papstes die Kaiserkrone in Empfang zu nehmen.

Dies alles im kurzen Abriss vorausgeschickt ist es nachvollziehbar, weshalb Toblach sowohl 2008 als auch 2011 in jeweils eindrücklicher Form die 500-Jahr-Erinnerung an dieses Näheverhältnis wach gehalten hat, denn nicht zuletzt kreuzten sich mitten auf der Höhe einer gewaltigen Zeitenwende in Europa die Wege eines strategisch nicht unwichtigen Dorfes mit jenem Kaiser, durch den erst die Habsburger zum unangefochten wichtigsten Herrscherhaus von ganz Europa aufsteigen würden.

„Non c'è due senza tre“, würde man auf Italienisch sagen. Vielleicht würde es sich daher anbieten, sich nach den überaus würdigen Feierlichkeiten und Initiativen 2008 und 2011 einige Gedanken auch im Laufe dieses Jahres 2014 zwecks weiterer Aufwertung dieser Schicksalsgemeinschaft zwischen einem Dorf und seinem Kaiser zu machen.



Foto: Josef Strobl



Foto: Josef Strobl

Eine günstige Gelegenheit zur Erinnerung würde ein päpstliches Schreiben von 1514 bieten, durch welches Toblach die Ehre eines Bauwerks zuteil wurde, das wir Kaiser Maximilian I. in der Form des ältesten Kreuzwegs des gesamten historischen Tirols zu verdanken haben: und mit Bezug auf diesen Zyklus würde sich unsere Aufmerksamkeit vielleicht insbesondere auf die Schlussstation und seinen religiös wie kulturellen Höhepunkt in der Form der Hl. Grabkapelle auf dem Viktoriabühel richten.

Die an seinen Soldaten, der Zivilbevölkerung und an ihm selbst über Jahre hinweg erheblich Kräfte zehrende kriegerische Auseinandersetzung mit den Venezianern hatte den Kaiser nämlich veranlasst, vor allem ab dem Zeitpunkt der wichtigen militärstrategischen Eroberung der Festung von Peutelstein, die in jener Epoche zirkulierende Mode der Errichtung eines Kreuzwegs aufzugreifen und eine Umsetzung davon auf Toblacher Boden zu stiften.

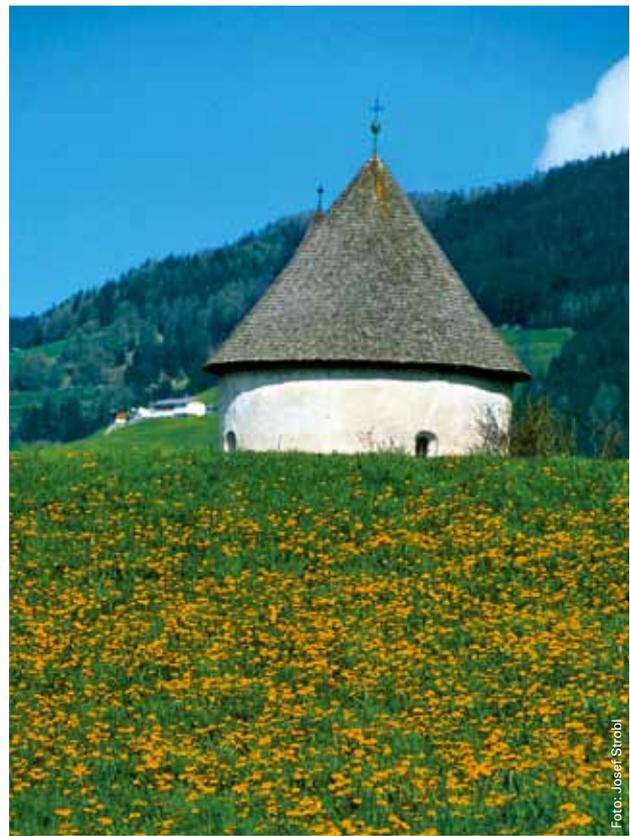
In diesem Zusammenhang erwirkte Maximilian mit Datum 19. März 1514 eine sogenannte päpstliche „Bulle“ aus der Feder des Renaissancepapstes aus dem Hause Medici Leo X, in welcher auf einen Kreuzweg Bezug genommen wird, welcher bis 1519 rein auf dem Papier bestehen sollte.

Diese Bulle ist insofern interessant, als sie streng genommen zur Errichtung eines Kreuzwegs nicht wirklich notwendig gewesen wäre und außerdem auch keine Rarität unter Leo X. darstellte, denn der Papst hatte alle Mühe, die ewig klammen Kassen des Vatikans zu füllen, um unter anderem auch den von seinem Vorgänger Julius II. gewollten Petersdom zu finanzieren. Für Geld, nicht nur wenn es vom Kaiser stammte, tat dieser Papst (fast) alles.

Maximilian freilich, der immer schon seiner Zeit vorausseilend konsequente Imagepflege auch in eigener Sache zu betreiben verstand, spielte dies in die Hände. Es gelang ihm, seine Stiftungsidee der offiziellen Danksagung für die erfolgreiche Wende im Venezianerkrieg mittels eines noch zu errichtenden Kreuzwegs insofern zu überhöhen und religiös von höchster Stelle zu legitimieren, indem er für sich und die Pilger, die diesen Zyklus an ausgewählten Tagen um Ostern aufsuchen würden, mittels Bulle einen Ablassbrief des Papstes ausstellen ließ - gemäß der ausufernden Praxis der damaligen Zeit zur Vergebung der Sünden „So die Münze im Kasten klingt, die Seele in den Himmel springt“.

Kleine Bemerkung am Rande: Martin Luther wird keine drei Jahre später durch Geißelung des moralischen Totalversagens der offiziellen Kirchenoberen am Beispiel der kein Halten mehr kennenden Ablass-Exzesse gewaltige Erschütterungen in der Kirche herbeiführen.

Abschließend sei somit festgehalten, dass sich durch eine stimmige Initiative 2014 mit Fokus vielleicht ge-



Lerschachkapelle

rade auf den in den 80er Jahren liebevoll restaurierten Rundbau der Lerschachkapelle der Kreis als Dreiklang in der Würdigung des auch heute noch sichtbaren Wirkens Maximilians in und um Toblach schließen lassen würde, dessen Anfang in einem mittelalterlichen Festumzug im Sommer 2008 lag, welcher unmittelbar mit der Herbstenburg als Maximilians offizieller Hofresidenz und Kommandozentrale in Vorbereitung der kriegerischen Auseinandersetzung mit Venedig in Beziehung stand und im Spätsommer 2011 seine Fortführung in der Erinnerung an die Eroberung der Festung von Peutelstein fand und dessen Festungsanlage zum Thema gemacht hatte, auf deren Schlosswiese zum Ausklang einer gemeinsam mit den Kirchenchören, Musikkapellen, Schützenvereinen von Toblach und Ampezzo/Cortina in der dortigen Pfarrkirche gefeierten Messe durch ein Festessen auf der Burgwiese jener entscheidenden Schlacht gedacht wurde, die für Maximilian I. und somit auch Toblach die langersehnte Wende in Richtung eines wenn auch nicht allzu soliden Friedens bringen würde. Schließlich zeichneten sich die Bauernunruhen, die quer durch Europa so auch in Tirol in gewaltsamen Erhebungen der Landbevölkerung 1525 gipfeln sollten, schon am Horizont ab.

Schlussbemerkung: Trotz intensiver Nachforschungen über den Verbleib des Originals besagter päpstlicher Bulle ist es nicht gelungen fündig zu werden. Weder die vatikanischen Archiven noch die Brixner Hofburg haben Kenntnis über deren Verbleib.

Dr. Christan Furtschegger

All'imperatore un papello del papa e al paese un gioiello religioso culturale

Prima che Dobbiaco firmasse ufficialmente come „Comune delle Tre Cime“ e prima che in chiave turistica al nostro paese fosse dato l'appellativo di „Porta alle Dolomiti“, si vide già gratificata per motivo di un'altra ragione geografica altrettanto importante.

Infatti, già in epoca tardo-medioevale e agli albori del Rinascimento Dobbiaco si trovò in condizione di illustre vicinato proprio con la Serenissima Repubblica di Venezia, vero e proprio impero commerciale che valse al territorio di Dobbiaco un doppio significato strategico sia di cruna dell'ago militare che di anello di collegamento nello scambio di merci e persone tra i territori del mondo germanico ed il mondo italico.

Infatti, Dobbiaco allora era situata quasi a metà strada tra il centro nevralgico della finanza mondiale di quei tempi allora concentrata in zona di Augusta, da dove le famiglie dei Fugger, Welser e Baumgartner grazie anche alle ricchezze accumulate con le miniere in Tirolo controllarono buona parte del flusso mondiale di denaro e materie prime, ed il cuore del commercio

globalizzato a Venezia. Di fatto, era all'altezza di Dobbiaco che a seconda della loro provenienza le merci, i pellegrini in terra santa o le persone con vari propositi di viaggio stavano per varcare la soglia verso territorio germanico o italiano e va quindi ricordato a tal riguardo che la Serenissima Repubblica di Venezia ebbe proprio come baluardo più al nord in terraferma quella fortificazione di Peutelstein o Botestagno sita tra Ospitale e Fiames.

Siccome la Serenissima fu molto fiera della propria indipendenza sia da papi che da imperatori grazie soprattutto al suo eccezionale peso commerciale, non c'è proprio da meravigliarsi che un imperatore ambizioso dal calibro di Massimiliano I di Asburgo dedito da sempre ad un costante allargamento dei confini del proprio Regno e ostinatissimo ad accrescere ad ogni occasione la propria gloria personale non avrebbe certo esitato a entrare in un conflitto armato durissimo per la conquista di ulteriore potere, trasformando così per alcuni anni gli immediati dintorni di Dobbiaco in teatro di aspro confronto.

Quindi, il destino di Dobbiaco che appena in 1500 era passato dalla Contea di Gorizia alla Casata degli Asburgo si andava inesorabilmente intrecciando militarmente con quello di Massimiliano I. solo qualche anno più tardi, quando la Repubblica di Venezia gli avrebbe negato il permesso di attraversare il proprio territorio per recarsi a Roma al fine di ricevere la corona imperiale dalle mani del papa.

Tutto ciò premesso appare quindi comprensibile che Dobbiaco abbia già nel 2008 e nel 2011 avuto cura di tenere viva la memoria cinquecentenaria in omaggio a questo destino incrociato proprio nel bel mezzo di un vero e proprio cambiamento copernicano epocale tra un paese in posizione allora piuttosto strategica ed quell'imperatore, grazie al cui operato la casata di appartenenza sarebbe in seguito diventata la famiglia nobiliare più potente di tutta l'Europa.

Non c'è due senza tre, verrebbe spontaneo pensare. Infatti, sarebbe forse auspicabile commemorarne per una terza volta anche nel 2014 un altro cinquecentenario in omaggio a questo incrocio di destini.

L'occasione a tal riguardo si presenterebbe in forma di un papello papale risalente al 19 marzo 1514, una cosiddetta „bolla“ rilasciata da Papa Leone X. su richiesta dell'Imperatore Massimiliano I, in virtù della quale a Dobbiaco sarebbe giunto l'onore della costru-



Foto: Josef Strobl



Foto: Josef Ströbl

zione di un ciclo straordinario di monumenti religiosi che proprio in territorio di Dobbiaco avrebbero dato luogo alla prima realizzazione di una via crucis come esempio della più antica di tutto il Tirolo storico, il cui gioiello religioso storico e culturale sarebbe rappresentato da quella deliziosissima cappella del Santo Sepolcro come ultima stazione di preghiera per i pellegrini situata sulla collina del Viktoriabüchel.

Poiché è fuori discussione che le numerose battaglie contro la Repubblica di Venezia nei dintorni di Dobbiaco e della valle di Ampezzo son costate grande fatica a Massimiliano, ai suoi combattenti, ma anche alla popolazione civile, una volta conquistata la fortificazione di Botestagno, l'imperatore decise di far erigere quella via dolorosa in segno di ringraziamento al Signore per le buone sorti concesse durante quel terribile conflitto.

Tuttavia, l'imperatore - abilissimo nel fare propria quell'idea che in quegli anni andava comunque già un po' di moda - non si fermò a questo e riuscì inoltre in riferimento ad una via crucis tutta ancora da realizzarsi ad ottenere una specie di suggello papale con l'effetto di un ulteriore legittimazione religiosa del ciclo monumentale, i cui lavori concreti non partiranno però prima del 1519.

Infatti, anche se per la costruzione di una via dolorosa l'emissione di un'apposita bolla papale non sarebbe proprio stata necessaria, a tacere qui del fatto che Leone X per soldi non solo da parte di una testa coronata avrebbe comunque fatto chissà che cosa, di conseguenza che tale bolla ne rappresenta tutt'altro che una rarità, Massimiliano I comunque ne ottiene una lo stesso in data 19 marzo 1514, facendo beneficiare così la sua via crucis ancora allo stato di mero progetto dall'intreccio con la diffusissima prassi della remissione dei peccati a tutti quei pellegrini che in determinati giorni sotto Pasqua vi si sarebbero incamminati.

Piccola nota a parte: bisogna tenere a mente che siamo solo a meno di tre anni dalla peggior crisi del Cristianesimo e della sua Chiesa ufficiale, alla cui ori-

gine c'è un frate di nome Martin Lutero che nell'accusa di perdita di ogni moralità del clero avrà gioco facile nel condannare proprio le cosiddette indulgenze che proprio sotto quel papa di famiglia Medici sfoceranno nell'eccesso totale come comodissimo strumento per battere cassa e farsi finanziare palazzi e meraviglie terrene come il duomo di San Pietro a Roma così ostinatamente voluto dal suo predecessore Giulio II. Concludendo pertanto queste riflessioni, è da valutare se a chiusura del cerchio di iniziative già effettuate in omaggio a Massimiliano I si voglia completare il terzetto di un ciclo di manifestazioni che ha esordito con una allegra e vivace manifestazione in festa a carattere medievale a Dobbiaco nel 2008 e ha poi proseguito con una messa concelebrata presso la chiesa parrocchiale di Cortina d'Ampezzo insieme con i cori parrocchiali, le bande musicali, le associazioni degli Schützen di Dobbiaco e Ampezzo/Cortina con in seguito un pranzo collettivo ai piedi sul prato del Castello di Botestagno in settembre del 2011 in memoria di quella battaglia che avrebbe portato ad un seppur solo breve periodo di pace, poiché erano già in arrivo in Europa ed in Tirolo le sommosse degli agricoltori, che sarebbero sfociate nelle loro espressioni più violente intorno al 1525. Insomma, nel 2014 il terzetto di festeggiamenti ed iniziative potrebbe chiudersi con un'altra manifestazione in segno di valorizzazione dello stretto sodalizio tra Dobbiaco e l'Imperatore Massimiliano I, esaltandone forse proprio nel monumento così deliziosamente restaurato negli anni 80 del secolo scorso della cappella del Sacro Sepolcro e di tutta la via crucis in aggiunta al Castello degli Herbst un'altra testimonianza tangibile a tutt'oggi dell'imperatore a Dobbiaco.

Per completezza di informazione va infine specificato che, malgrado assidui tentativi di rintracciare l'originale della suddetta bolla papale né gli archivi del Vaticano né la biblioteca presso la Hofburg a Bressanone hanno potuto fornire indicazioni utili su dove poterla trovare.

Dott. Christian Furtschegger



Foto: Josef Ströbl

Zur Erinnerung an Lehrer Heinrich Oberhammer (1921 – 1964)

Heute möchte ich unsere Bürgerinnen und Bürger an eine Persönlichkeit erinnern, die vor 50 Jahren im jungen Alter von 42 Jahren leider viel zu früh verstorben ist, aber in den nur 17 Jahren seines Wirkens in Toblach unsere damalige Schule, unsere Kirchenmusik, unser Dorfleben stark mitgeprägt hat. Viele jüngere MitbürgerInnen werden ihn nicht mehr gekannt haben. Es ist deshalb angebracht, anlässlich seines 50. Todestages an ihn zu denken und von seinem Leben zu erzählen. Ich bedanke mich bei Tochter Margit Oberhammer, die mir einige wichtige Informationen gegeben hat.

Heinrich Oberhammer ist in Aufkirchen als 7. von 8 Kindern beim Unterengmoarhof geboren. Nach dem Besuch der Pflichtschule maturierte er am Vinzenzinum und studierte in Brixen Theologie. Während seines Studiums erlernte der Musikbegeisterte und künstlerisch Begabte auch das Spielen der Orgel, des Klaviers und der Geige.

Im Herbst 1946 kam er nach Toblach als Lehrer und als Schulleiter, eine Position, die er bis 1963 innehatte.

Als Chorleiter und Organist wurde er zum Nachfolger von Lehrer Sebastian Baur berufen, der im September 1947 starb. Er war mit großer Begeisterung und großem persönlichen Engagement Kirchenmusiker, verlangte von seinen Sängerinnen und Sängern vollen Einsatz und brachte unseren Kirchenchor und



Diese Foto wurde anlässlich des Empfangs der drei Bergsteiger im Jänner 1963 gemacht.



unseren Männerchor auf ein beachtliches Niveau. Bereits damals pflegte er enge Kontakte mit Musikern aus der Umgebung, auch aus Osttirol und Cortina D'Ampezzo. Als das größte Musikereignis seiner Zeit wird die Aufführung der „Johannespassion“ von Johann Sebastian Bach genannt, die er mit unserem Kirchenchor verstärkt durch den Domchor Bozen und mit dem Stadtorchester Lienz in Toblach, Meran und in Lienz zur Aufführung brachte.

Er war einer der ersten Toblacher, die die Bedeutung der Aufenthalte von Gustav Mahler in Toblach erkannten. So wurde im Jahre 1957 das erste Mal auf seine Initiative hin in Toblach offiziell des großen Komponisten gedacht. Die Internationale Gustav Mahler Gesellschaft organisierte zusammen mit der Gemeinde Toblach, wo Oberhammer in der Zeit auch in der Verwaltung als Assessor tätig war, eine Gedenkfeier und enthüllte am Trenkerhof zu Ehren Gustav Mahlers eine Gedenktafel. Nach Aussage seiner Tochter war er auch in Briefkontakt mit der Mahlerwitwe Alma Mahler, die er zur Gedenkfeier eingeladen hatte und die ihm eigenhändig in einem Schreiben mitteilte, dass sie nicht anwesend sein konnte. Als Anerkennung für seinen Einsatz zur Pflege der Gustav-Mahler-Gedenkstätten wurde ihm von der Mahler Gesellschaft die Ehrenmitgliedschaft angeboten.

Er war auch ein großer Naturfreund, wanderte gern und engagierte sich aktiv im Alpenverein als erster Leiter der Ortsstelle Toblach.

Wie schon gesagt, war er auch in der Gemeindeverwaltung aktiv. So war er Gemeindeassessor von 1956 bis 1960 unter Bürgermeister Josef Pircher. Er war sehr weitblickend und fortschrittlich, was auch zu einigen Auseinandersetzungen mit den damaligen Dorfgrößen führte.

Aber sein größter Einsatz galt immer der Schule und der Kirchenmusik. Als Lehrer wird er von seinen ehe-



Heinrich Oberhammer mit dem Kirchenchor.

maligen Schülern als streng und sehr fordernd beschrieben. Er hat viel Einsatz und Fleiß verlangt, die SchülerInnen haben aber viel gelernt und waren bestens auf die Zukunft vorbereitet. Nach Aussage von Andreas Walder Jun. und Adolf Hell legte er großen Wert auf das Allgemeinwissen, auf das Studium der Dorfgeschichte, auch auf Disziplin und Ordnung. Besonders hat er sich für begabte SchülerInnen eingesetzt und auch persönlich bei Eltern vorgesprochen, um ihren Kindern ein Weiterstudium zu ermöglichen. Sein Nachfolger als Schulleiter, Siegfried Kahn, der ihn als Schüler und als Kollege kennen gelernt hat, beschreibt ihn als hervorragenden Pädagogen, der viel Humor hatte, den Unterricht sehr lebhaft gestaltete, sehr kreativ und künstlerisch begabt war und großen Wert auf die Einhaltung unserer Traditionen und Bräuche legte. Nach seinem Tod wurde von seinen Freunden aus Toblach und Umgebung und seinen Freunden aus Aichschieß in Deutschland die Oberhammerstiftung gegründet, die sich zum Ziel setzte, begabten Kindern auch aus ärmeren Verhältnissen ein Studium zu ermöglichen.

Ein großes Anliegen war ihm auch der Sängernachwuchs. So hat er einen Kinderchor geführt, an den ich auch persönlich einige schöne Erinnerungen knüpfe. So erinnere ich mich an unsere Auftritte bei verschiedenen Anlässen, wie beim Landesjugendsingen auf Schloss Runkelstein, wo wir Kinder zum ersten Mal den Landeshauptmann Silvius Magnago gesehen haben, bei einer KVW-Landesversammlung



Heinrich Oberhammer mit Kinderchor anlässlich einer KVW-Landesversammlung am 1.5.1963 im Grandhotel.



Heinrich Oberhammer mit Kinderchor im Hotel Post anlässlich des Empfangs von Kauschke, Siegert und Uhner im Jänner 1963.

im Grandhotel am 1. Mai 1963, an den Empfang der Drei-Zinnen-Erstbesteiger Siegert, Kauschke und Uhner im Jänner 1963, aber auch an verschiedene Schulfeste, besonders in der Weihnachtszeit, im damaligen Kinosaal vor unseren Eltern. Er war auch zu uns streng, gab sich nicht schnell zufrieden, konnte uns aber für den Chorgesang restlos begeistern.

Im Übrigen war er im Dorf als ein Mensch bekannt, der sehr gerne unter Leuten und in der Gemeinschaft war und der sehr lustig und gesellig sein konnte.

Im Frühjahr 1963 ist er erkrankt. Nach einer kurzzeitigen Erholung im Sommer 1963 verschlimmerte sich sein Gesundheitszustand im Winter und nach verschiedenen Krankenhausaufenthalten starb er am 12. März 1964.

Er hinterließ seine Frau Emma Weitlaner, die als Lehrerin in der Grundschule Toblach bis zu ihrer Pensionierung tätig war, und zwei Kinder: die Tochter Margit, heute Universitätsprofessorin an der Fakultät für Bildungswissenschaften in Brixen und den Sohn Elmar, wohnhaft heute in Salzburg und dort als Musiklehrer und Musiker in verschiedenen Ensembles tätig.

Sein früher Tod beendete ein reiches, wertvolles Schaffen für die Allgemeinheit und stellte einen herben Verlust für die Familie und für unsere Dorfgemeinschaft dar.

Bernhard Mair



Auch die Kinder vom Kindergarten wollen helfen!

Als wir im Herbst vom Brand beim „Binta Hons“ erfahren haben, war sofort klar: Da wollen auch die Kinder vom Kindergarten alle helfen. Es war großes Gesprächsthema, gerade weil Rebecca ja bei uns im Kindergarten ist, und so hatten die Kinder viele, viele Fragen an sie sowie auch an uns Erwachsene.

Es war für uns alle nicht vorstellbar, dass Rebecca jetzt viele Sachen nicht mehr hat, weil sie verbrannt sind, sowie dass das ganze Haus abgebrannt und nicht mehr hier ist. Gemeinsam machten wir uns Gedanken, wie wir helfen könnten, dass sich Rebecca einige Sachen wieder kaufen und ihr Papa das Haus wieder bauen kann. So kamen wir auf die Idee viele Sachen zu basteln, diese zu verkaufen und das Geld Rebeccas Papa zu schenken. Alle machten sich Gedanken darüber, was wir basteln und wann wir die Sachen verkaufen könnten.

Nach langem Hin und Her stand fest, jede Gruppe bastelt unterschiedliche Dinge und wir machen ein Adventsfrühstück für die Eltern, bei dem wir die Gelegenheit nutzen und einen Markt aufstellen.

Nach zwei intensiven Bastelwochen im Kindergarten sahen wir das tolle Ergebnis ... viele tolle Sachen sind entstanden ... und endlich war es so weit!

Am Freitag, dem 13. Dezember fand das Elternfrühstück mit dem Weihnachtsmarkt statt. Die Kinder freuten sich schon riesig darauf, und alle waren sehr gespannt, ob überhaupt ein Geld in die Sammeltruhe kommt, ob die Eltern die gebastelten Sachen wohl kaufen?

Das Frühstück verlief ruhig, harmonisch und angenehm, auch unser Weihnachtsmarkt wurde sehr bestaunt und viele, viele Sachen wurden gekauft, man kann sagen fast alles!!!



Am 23. Dezember besuchen wir dann Rebeccas Eltern, und auf diesem Wege brachten wir den Reinerlös des Marktes mit. Es ging nur die Gruppe von Rebecca dorthin, denn alle Kinder des Kindergartens wäre wohl zuviele gewesen. Ein bisschen aufgeregt waren die Kinder schon, endlich zum „Binta Hons“ zu gehen. Die Kinder und die Erwachsenen begrüßten die Familie Baur, sangen ihr ein Adventslied vor, und anschließend überreichte ein Kind eine selbst gebastelte Dose mit dem Geld. Hons bedankte sich und sagte: „Fir mi isch heint Weihnacht, und va die Kindo des Gschenk zi kriagn freit mi umsomehr. Do isch heint schon is Christkindl kem.“ Die Kinder wurden noch zu einem Getränk und etwas Süßem eingeladen, verabschiedeten sich und gingen wieder in den Kindergarten.

Mit großem Stolz können wir sagen, dass eine tolle Summe erzielt wurde, und wir freuen uns, dass auch wir helfen konnten. So kann jetzt Rebeccas Tata vielleicht wirklich ein Bett oder einen Kleiderschrank für Rebeccas Zimmer kaufen.

Ein herzliches Vergelt's Gott geht an die Firma Lercher Ton in Prags, die uns den Brennofen für die Tonsachen kostenlos zur Verfügung gestellt hat, ebenso der Firma Zacher in Innichen, die uns so viele Filzmaterialien zum Basteln geschenkt hat.

Die Kindergartenkinder vom Kindergarten Toblach haben sehr gerne geholfen und haben sich sehr gefreut einen Betrag zu leisten.

Wir haben gesehen, wie viel man erreichen kann wenn alle zusammenarbeiten und helfen.

Das Kindergartenteam vom Kindergarten Toblach



Ein unvergessliches Erlebnis mit der Feuerwehr Wahlen

„Miteinander leben, voneinander lernen, füreinander da sein“ bildet den Jahresschwerpunkt im Kindergarten Wahlen. Für andere da sein und Verantwortung übernehmen ist ein wichtiges Ziel, welches wir in diesem Zusammenhang anstreben. Dabei lernen wir auch die verschiedenen Organisationen kennen, die sich für das Wohl ihrer Mitmenschen einsetzen.

Das Thema „Feuerwehr“ stand deshalb im Jänner und Februar im Mittelpunkt unseres Handelns. Gespräche wurden geführt, Bilderbücher erzählt, Lieder gelernt, Feuerwehrwettspiele organisiert, experimentiert, gemalt, gebastelt und Ideen und Vorschläge der Kinder aufgegriffen und in den Kindergartenalltag eingebaut. Den Höhepunkt bildeten die Besichtigung der Feuerwehrhalle und der Besuch der Feuerwehrmänner im Kindergarten. Der Kommandant der Feuerwehr Wah-



len, Thomas, erklärte den Kindern den genauen Ablauf eines Einsatzes. Besonders beeindruckt waren die Kinder von den Atemschutzgeräten und den Lufthebekissen, die sogar ein Auto heben können. Einmal wie ein richtiger Feuerwehrmann im Feuerwehrauto sitzen, das Blaulicht und die Sirene einschalten, was kann es Aufregenderes geben? Eigentlich nichts, außer die Feuerwehrmänner kommen zu uns und inszenieren einen richtigen Löscheinsatz. Feuer wurde in einer Wanne entzündet und die verschiedenen Löschmöglichkeiten gemeinsam erprobt. Die Löschdecke, der Pulverlöscher, das Löschen mit dem Löschschauch und die Schaumlöschung wurden nicht nur vorgeführt, sondern gemeinsam mit den Kindern durchgeführt. Mädchen und Buben waren begeistert und das gelöschte Feuer musste immer wieder entzündet werden, damit auch alle Kinder einmal zu ihrem Löscheinsatz kamen. Dieser besondere Vormittag wird den Kindern und uns noch lange in Erinnerung bleiben.

Wir bedanken uns auf diesem Weg ganz herzlich beim Feuerwehrkommandanten Thomas und den Feuerwehrmännern Toni, Paul, Herbert, Raphael und Oswald für ihre Bereitschaft uns einen so lehrreichen und einmaligen Vormittag zu gestalten.

Das Kindergartenteam Wahlen

Der kleine Rabe Maxl besucht Grundschul Kinder

Auf Initiative der SEL waren im Jänner 2014 Professor Blitz und der Rabe Maxl, die Energieexperten für Kinder, in der Bibliothek in Toblach zu Gast. Amüsant und leicht, doch in überaus informativer und didaktisch sinnvoller Art sensibilisierten sie die Grundschul Kinder für die Themen Energie und Umwelt.

Professor Blitz und der kleine Rabe Maxl beschäftigten sich mit der aktuellen Thematik der erneuerbaren Energien mit Hauptaugenmerk auf Schonung der Umwelt. Durch zahlreiche Beispiele wurde der Einsatz von erneuerbaren Energien für die umweltgerechte Stromproduktion in Südtirol mit einfachen Worten und spannenden Beispielen veranschaulicht. Vom allgemeinen Begriff der Energie der alten Griechen ausgehend bis hin zur Gegenüberstellung von erneuerbaren und fossilen Energien, erklärten der kleine Rabe Maxl und sein Kollege Professor Blitz, wie die Wasserkraftwerke in Südtirol funktionie-

ren sowie den Wasserkreislauf, veranschaulicht an Rhythmus-Instrumenten, die den Klang von Regen, Donner, Bach und Meer nachahmten.

Nachdem über Sonnenenergie berichtet wurde, zeigte der kleine Rabe Maxl auch die Vorteile von Windkraft auf, die in unserem Land noch nicht so weit verbreitet ist, aber dennoch zu den wichtigen Energiequellen zählt.

Am Ende der Vorstellung erhielt jedes Kind die DVD „Der kleine Rabe Maxl unterwegs“, um das Wissen zu diesem wichtigen Thema noch zu vertiefen.



Weihnachtsmusical der Grundschule Toblach

Wir Kinder der fünften Klassen lernten im Rahmen des Wahlpflichtbereiches ein Weihnachtsmusical ein. Wir probten lange und hart. Es war sehr anstrengend. Insgesamt hatten wir fünf Aufführungen. Wir



erhielten einen großen Applaus. Einmal fand Maria ihr Baby auf der Bühne nicht mehr. Das war sehr witzig. Alle Kinder waren großartig. Wir freuten uns sehr, dass so viele Zuschauer kamen um unser Musical anzusehen.

Rebekka und Anna

Wir hatten viel Spaß. Wir mussten viel einstudieren. Die Proben waren sehr lustig und wir mussten oft lachen. Ein großes Dankeschön den Lehrerinnen, die viel Geduld mit uns hatten und all den Eltern, die geholfen haben. Alles klappte gut. Die Zuschauer waren begeistert von unserem Weihnachtsmusical. Danke!

Miriam, Lea und Aylin



Mittelschule Toblach Sich begeistern lassen für Gastgewerbe und Handwerk

Kürzlich besuchten die Schüler der Mittelschule Toblach verschiedene Betriebe der Gemeinde, um einen Einblick in den Berufsalltag der Handwerker und Gastronomen zu erhalten. In der Mechanikerwerksatt Lazzeri, der Pâtisserie Birgit, dem Frisörsalon Rosy und der Holzbaufirma Hoku zeigten die Mitarbeiter den Schülern, wie vielfältig ein Beruf im Handwerk sein kann. Sie erhielten Einblicke in den Berufsalltag, der aber dank seiner vielfältigen Aufgaben und verschiedenen Arbeitsvorgänge nie langweilig wird. Interessierte Schüler hatten außerdem die Möglichkeit das Parkhotel „Bellevue“ und das Aparthotel „Germania“ zu besichtigen. Begleitet wurden die Schüler von Mitarbeitern des Landesverbands der Handwerker (LVH) und der Hotel- und Gastwirtejugend (HGJ), die den Schülern bei Fragen rund um das Thema Handwerk und Gastgewerbe zur Seite standen.



Konditorin Birgit Steinwandter mit den Schülerinnen und Schülern

Schulsprengel Toblach Neuer Direktor Dr. Stephan Oberrauch

Der Schulsprengel Toblach hat seit dem Beginn des Schuljahres 2013/14, also seit September 2013 einen neuen, jungen Direktor. Es ist Dr. Stephan Oberrauch aus Bruneck. Er ist Nachfolger von Frau Dr. Annemarie Oberhofer aus Innichen, die mit Ende August den verdienten Ruhestand angetreten hat.

Wir wollen unseren LeserInnen deshalb die neue Schulführungspersönlichkeit vorstellen, indem wir ihn selbst zu Wort kommen lassen.

Herr Direktor Oberrauch, Sie haben mit September 2013 Ihren Dienst als Direktor des Schulsprengels Toblach angetreten, bitte erzählen Sie uns kurz etwas über Ihr Leben und Ihre Karriere. Ich bin 42 Jahre alt und wohne in Bruneck. Zu meinem beruflichen Werdegang: Nach Abschluss des Realgymnasiums in Bruneck habe ich an der Universität Innsbruck Mathematik studiert, darauf für kurze Zeit am Pädagogischen Gymnasium Brixen und 12 Jahre lang an der heutigen Wirtschaftsfachoberschule Bruneck unterrichtet.

Meine ersten Erfahrungen als Schulführungskraft habe ich in den Schuljahren 2010/11 bis 2012/13 im Schulsprengel Tramin gesammelt, der in Bezug auf Größe und Struktur dem Schulsprengel Toblach sehr ähnlich ist. Seit Beginn dieses Schuljahres leite ich nun den Schulsprengel Toblach – eine neue, spannende Aufgabe, auf die ich mich freue.

An dieser Stelle möchte ich meiner Vorgängerin, Frau Dir. Annemarie Oberhofer für ihre wertvolle Hilfe bei der Amtsübergabe danken. Ein besonderer Dank gilt auch meinem Stellvertreter, Herrn Dr. Hermann Rogger, der mich in den ersten Monaten meiner Tätigkeit hier im Schulsprengel Toblach sehr unterstützt hat.

Welche Schulen gehören zum Schulsprengel Toblach, also zu Ihrem Betreuungsgebiet und welches ist Ihr erster Eindruck über die Schultätigkeit in unserem Gebiet?

Zum Schulsprengel Toblach gehören neben der Mittelschule die Grundschulen Niederdorf, Prags, Toblach und Wahlen. Im heurigen Schuljahr besuchen unseren Schulsprengel insgesamt 495 Schülerinnen und Schüler.

Von der Tätigkeit an den einzelnen Schulstellen habe ich einen sehr positiven Eindruck gewonnen: In den vergangenen Jahren wurden neue Wege beschritten bzw. innovative Projekte gestartet, die dazu beigetragen haben, den Unterricht zu verbessern.



Was sind Ihre Ziele für unsere Schule und wie wollen Sie diese erreichen?

Ich halte es für unverzichtbar, dass sich jede Schule ein klares Profil gibt: Die Ziele der Schule bzw. die Grundsätze ihrer Bildungs- und Erziehungstätigkeit müssen nach innen und außen klar erkennbar sein. Deshalb beschäftigen wir uns derzeit damit, diese Grundsätze zu definieren, entsprechende Maßnahmen festzulegen und für die kommenden Jahre einen möglichst konkreten Zeitplan für deren Umsetzung zu erstellen.

Ein wichtiges Anliegen ist mir dabei die Weiterentwicklung des Unterrichts: Um die Schüler/innen ihren besonderen Bedürfnissen und Begabungen entsprechend fördern zu können, müssen wir Wege finden, wie die Individualisierung des Lernens noch besser gelingen kann. Wichtig ist mir in diesem Zusammenhang, dass wir uns mehr an den Stärken der Schüler/innen orientieren und davon ausgehend ihre Kompetenzen weiterentwickeln.

Den Unterricht erfahrungs- und praxisbezogener zu gestalten und angesichts der Wichtigkeit lebenslangen Lernens die Lernkompetenz der Schüler/innen zu erhöhen, gehören für mich ebenfalls zu den wichtigsten Zielen für die kommenden Jahre.

Herr Direktor, herzlichen Dank für das Gespräch. Wir wünschen Ihnen viel Erfolg und Freude bei Ihrer Arbeit.

Circolo Culturale Alta Pusteria

Un 2013 intenso e variegato



Protagonista attivo della vita culturale non solo di Dobbiaco, ma dell'intera Alta Val Pusteria, anche durante il 2013 il Circolo Culturale Alta Pusteria ha svolto un'attività intensa e variegata. L'offerta si è articolata in ben 27 incontri, di cui:

- › 5 spettacoli teatrali, due dei quali in collaborazione con l'Istituto Pluricomprendivo in lingua italiana di Dobbiaco
- › 4 conferenze UPAD (Università Popolare delle Alpi Dolomitiche di Bolzano) con i relatori Paolo Barchetti, Angela De Simine, Beppe Mora e don Paolo Renner
- › 1 incontro-conferenza sulla "Psicologia dei genitori", in collaborazione con l'Istituto Pluricomprendivo in lingua italiana di Dobbiaco
- › 4 concerti di musica rock, gospel e moderna, in collaborazione con il gruppo "Saimo Frisch": "Jubilee

Gospel Choir", "Dolorock", "4FABS", "AGO AND FRIENDS"

- › 2 concerti di canti della montagna, con "Coro Comelico" e "Coro Genzianella"
- › 3 concerti di musica da operetta e lirica, con la Compagnia Belle Epoque, "Caffè Strauss" e l'Ensemble Musicarte Parma
- › 6 incontri con l'autore, con Edgarda Ferri, Adele Boghetich, Marcello Veneziani, Corrado Augias, Antonella Fornari, Rita Montanari
- › 1 conferenza con la guida alpina Kurt Stauder
- › 1 conferenza sulle leggende delle Dolomiti, con Brunamaria Dallago Veneri e Franco Vecchiato.

Altre attività nelle quali il Circolo Culturale ha prestato la sua opera, sono quelle sportive, con l'allestimento ed il servizio cucina per le gare di sci di fondo "Tour de Ski" e "Dobbiaco – Cortina", il supporto alla "Pustertaler Skimarathon". Quattro le feste organizzate, tre in collaborazione con il gruppo Giovani per i concerti e uno stand per la festa di beneficenza. Inoltre, i soci hanno partecipato alla gita d'autunno, a diversi incontri per gli auguri di Natale, all'assemblea generale. Infine, il consiglio direttivo si è riunito quattro volte nell'arco dell'anno.

Angela De Simine

Gruppo giovani "Saimo frisch"

Circolo Culturale Alta Pusteria

Anche per questo nuovo anno, il gruppo giovanile del Circolo Culturale Alta Pusteria, "Saimo Frisch" ha intenzione di organizzare alcuni concerti dedicati in particolare ai giovani. Il primo in giugno, precisamente il primo giorno del mese, in concomitanza con la corsa podistica "Cortina-Dobbiaco Run" con la partecipazione di gruppi musicali che si esibiranno dal vivo.

Un altro concerto si terrà in estate con il gruppo "CASH & GO" di Bressanone, che presenterà musica pop, rock e revival.

Per il 20 e 21 settembre è già fissata la seconda edizione del "DOLOROCK", manifestazione composta da gare di arrampicata e concerti dal vivo, che si terrà



Band Homeless in concerto alla stazione

presso la palestra di arrampicata ed il tendone alla stazione ferroviaria di Dobbiaco.

Angela De Simine

Circolo Culturale Alta Pusteria

Programma per il 2014

Dobbiaco diventa capitale dell'opera lirica con l'esecuzione della "Cavalleria rusticana" nella sala Mahler del Grand Hotel

Organizzato dal *Circolo Culturale Alta Pusteria*, il più importante appuntamento della stagione culturale estiva a Dobbiaco è con l'opera lirica, in calendario il 2 agosto. Per la prima volta in Alta Pusteria, e precisamente nella sala Mahler del Grand Hotel, sarà messa in scena l'opera in un atto "Cavalleria Rusticana" di Pietro Mascagni, tratta da una novella di Giovanni Verga.

L'esecuzione orchestrale è affidata ad un ensemble di 14 musicisti; protagonisti canori sono tre voci da soprano, una da tenore ed una da baritono, accompagnati dal Coro Teatro Verdi di Padova, composto da una trentina di elementi.

I solisti ed il coro saranno naturalmente in costume; la scenografia è fissa, trattandosi di un'opera in un atto.

Lo spettacolo è fissato per il **2 agosto** alle ore 21,00 presso il Grand Hotel.

Prevendita biglietti presso *Centro Culturale Grand Hotel*, Dobbiaco, tel. 0474 976151.



Coro Teatro Verdi di Padova

Gran Galà dell'Operetta ad agosto nella sala Mahler del Grand Hotel

sempre in agosto, con data ancora da fissare, è in programma il "Gran Galà dell'Operetta", con una fantasia di arie celebri tratte dalle operette più famose. Gli esecutori saranno la Compagnia Emiliana d'Operetta, composta da pianoforte, due violini ed un'arpa come organico strumentale.

La parte canora è affidata a cantanti e solisti, precisamente una soubrette/cantante, un tenore, un comico/cantante e due ballerine, in abiti di scena. Anche questa manifestazione si terrà al Grand Hotel alle 21.00, in data da destinarsi, secondo la disponibilità della sala.

Incontri con l'autore

La 18ª edizione degli "Incontri con l'Autore" si svolgerà come di consueto nel mese di agosto, nella Sala degli Specchi, del Grand Hotel. Anche quest'anno saranno ospiti 4-5 personaggi che hanno movimentato il panorama culturale italiano ed internazionale.

Spettacolo teatrale "Incubo bianco"

il 29 luglio presso l'Aula Magna della Scuola Media alle ore 21,00, è in programma lo spettacolo teatrale "INCUBO BIANCO", tratto dal libro "Mi sono perso nel mio bosco", del rifugista fassano Angel De Larezila, al secolo Angelo Iellici, di Moena. Lo spettacolo si prefigge di sensibilizzare il pubblico ad un approccio più responsabile con la montagna e vuole accendere i riflettori sul lavoro del Soccorso Alpino. La rappresentazione si articola in varie fasi di lettura interpretativa, musica dal vivo, immagini, con foto esclusive del Soccorso Alpino di Moena.

Queste sono solo alcune delle tantissime proposte che il *Circolo Culturale Alta Pusteria* di Dobbiaco ha inserito nel programma per l'estate del 2014.

Per avere il programma dettagliato, rivolgersi alla segreteria del Circolo Culturale, Via Stazione, Dobbiaco.

Angela De Simone

Concerto Gospel nella Chiesa Parrocchiale

E' stato veramente un bel modo di festeggiare il Santo Natale per Dobbiaco, ospitando nella sua stupenda chiesa barocca il coro gospel "Jubilee Choir". Il concerto è stato organizzato dal gruppo giovanile "Saimo Frisch", associato al *Circolo Culturale Alta Pusteria* e questa volta si è rivolto ad un pubblico vastissimo, composto non solo dai giovani. Infatti, la nostra chiesa parrocchiale si è riempita di persone desiderose di ascoltare buona musica e nel contempo di rendere grazie a Dio. Infatti il reverendo protestante Dayana Adu, direttrice del coro gospel proveniente da una comunità ghanese residente a Brescia, così spiega alla pagina iniziale del sito del "Jubilee Choir":

"La musica gospel nasce dalla preghiera e così anche il gospel festival, con l'intento di portare la potenza di Gesù Cristo, che si manifesta attraverso la musica gospel per risanare, guarire, rinvigorire, salvare e perdonare ai cuoi afflitti, spezzati e malati".

L'esibizione è stata accolta con entusiasmo, la bravura dei coristi ha dilatato il tempo ed ha permesso ai presenti di essere ascoltatori e fedeli contemporaneamente.

Del resto, il coro "Jubilee Choir" è famoso a livello nazionale ed internazionale ed ha cantato anche in Vaticano alla presenza del Santo Padre.

Si può vedere il video del concerto nella chiesa parrocchiale di Dobbiaco sul sito Internet:

Gospelabend in der Pfarrkirche

Der Gospelgesang und ebenso das Gospelfestival entwickelte sich aus dem Gebet heraus mit der Absicht, den Geist Jesus Christus', der der Gospelmusik innewohnt, in die Welt zu tragen und betrubte, gebrochene und kranke Seelen zu besänftigen, zu heilen und neu zu beleben, ihnen zu helfen und zu vergeben.

Diese Worte finden wir auf der Startseite der Homepage des Gospelchors Jubilee Choir der ehrwürdigen Dayana Adu.

Die Gruppe Saimo Frisch des *Circolo Culturale Alta Pusteria* hat Ende Dezember den Gospelchor Jubilee Choir eingeladen, in unserer Pfarrkirche ein Konzert zu halten.

Es handelt sich um eine von Diana Adu geleitete Gospelgruppe, die aus einer ghanaischen Gemeinschaft stammt, die in Brescia ansässig ist. Die Gruppe ist auf nationaler und internationaler Ebene bekannt und verfügt über ein breites Repertoire an sakraler Musik mit zahlreichen Gospelliedern. Im Vatikan hat sie sogar in Anwesenheit des Heiligen Vaters gesungen. Es war eine Ehre, eine solch berühmte Gruppe in Toblach zu haben. Die Gesangsveranstaltung hatte einen großen Erfolg. Die Kirche war bis auf den letzten Platz gefüllt.

Sie können das Video des Konzerts in der Pfarrkirche von Toblach auf folgender Website sehen:

AMEN – REV. DAYANA ADU & THE JUBILEE GOSPEL CHOIR

Angela De Simone

Skitest für Prothesenträger

Am 27. und 28. Februar 2014 fand am Rienzlift in Toblach zum ersten Mal ein besonderer „Skitest“, statt.

Einige Athleten der Südtiroler Sportgruppe SGKS-Ski, haben an diesen beiden Tagen einen neuen Ski-Fuß und ein neues Ski-Knie testen können.

Die beiden Produkte die getestet wurden, sind erst seit kurzer Zeit auf dem Markt, und wurden in Italien zum ersten Mal von Athleten getestet. Es handelt sich dabei um stehende Skifahrer, die also alle mit den eigenen Prothesen fahren.

Das Event wurde von der Firma SANITOP Orthotics & Prosthetics aus Toblach organisiert und gesponsert. Sandro Serani ist staatlich geprüfter Skilehrer und Behindertenskilehrer.

Ein Dank gilt der Liftgesellschaft Rienz und dem Präsidenten Pircher Christian für die Unterstützung und Zusammenarbeit.



Ein dreifaches Hoch auf Armin Kamenschek!

Seit nunmehr zehn Jahren ist Wien die zweite Heimat von Armin Kamenschek. Die Neugierde und das Interesse an der weitum bekannten Unistadt sowie die Nähe zu jener Frau, die er während eines Wienaufenthaltes als Oberschüler kennenlernte, waren damals wohl jene Beweggründe, die den jungen Mann in die Stadt an der Donau verschlugen. Nach Abschluss der Pflichtschule erlernte Armin zunächst den Beruf des Tischlers und legte im Jahre 1999 die Gesellenprüfung ab. Er wollte sich aber weiter fortbilden, seinen Horizont erweitern und besuchte von 1999-2003 die Handelsoberschule in Bruneck. Somit war der Grundstein für eine Hochschulausbildung gelegt. Er übersiedelte nach Wien und nach einer anfänglichen „Erkundungsphase“ nahm er im Herbst 2004 das Studium der Architektur auf. Sechs Jahre später konnte er sich über den Titel „Diplom-Ingenieur“ freuen, die Diplomprüfung hatte er mit Auszeichnung bestanden. Wegen seiner politischen Interessen inskribierte er im Jahr 2008 auch ein Studium der Politikwissenschaften, das er

2011 als Bachelor of Arts (BA) abschloss.

Vor kurzem holte der engagierte Mann schließlich seinen „dritten Titel“: Im Jänner 2014 bestand er nämlich an der TU Wien die Prüfung zum „Diplom-Ingenieur“ im Bauingenieurwesen. Lieber Armin, wir sind sehr stolz auf dich und deine Leistung und wünschen von ganzem Herzen viel Genugtuung und Erfolg in deinen weiteren Handlungen. Bleib gesund und behalte weiterhin deinen Frohsinn!



Deine Lieben
Fam. Kamenschek

1. Geburtstag der „Neuhaus Mame“ Maria Steinwandter

Am 11. Februar vollendete Maria Steinwandter, die „Neuhaus Mame“, das 90. Lebensjahr. In rüstiger Frische kann sie auf ein entbehrensreiches, doch erfülltes Leben zurückblicken.

Am Pählerhof in Kandellen als ältestes von sieben Kindern geboren, machte sie schon früh mit der harten Bergbauernarbeit Bekanntschaft. Dabei lernte sie die Arbeit in Hof und Feld nicht nur pflichtbewusst zu verrichten, sondern sie auch zu schätzen und liebzugewinnen.

Im Jahre 1951 gab sie dem Neuhausbauern Johann Steinwandter auf der Wahlener „Schattseit“ das Jawort. Dieser glücklichen Beziehung entsprossen acht Kinder, von denen zwei bereits als Kleinkinder zu Gott zurückkehrten. Die Rolle als Bäuerin führte sie mit großer Tatkraft und Freude, die Rolle als „Mame“ mit großer Herzenswärme und Güte aus. Selbstlos und zufrieden war und ist sie stets für ihre geliebte Familie da. Ein herber Schicksalsschlag war für sie der Tod ihres geliebten Mannes vor nunmehr 38 Jahren. Doch ihr starkes Gottvertrauen half ihr auch diese Hürde zu meistern. Wie ein alter Baum kann sie sich heute über die reiche Ernte ihres Le-



bens, das in ihren geliebten Enkeln und Urenkeln noch weiterlebt, freuen. Ein gelegentliches „Karterle“, das Geist und Seele gut tut, schätzt sie genauso wie die Gesellschaft der Karterrunde.

Mit der ihr eigenen freundlichen Bescheidenheit nahm die „Noihausmame“ die Glückwünsche des geschätzten Bürgermeisters und Gemeindevorschusses sowie der zahlreichen Gratulanten entgegen. Möge der Herrgott ihr noch gute Gesundheit und glückliche Stunden im Kreise ihrer Lieben bereithalten und mögen noch viele Sonnenstrahlen der stillen Freude auf ihren herbstlichen Lebensweg fallen.

Jugendbeirat feiert mit Jahrgang 1995 die Volljährigkeit

Der Jugendbeirat der Gemeinde Toblach hat es sich zur Aufgabe gemacht, den Kontakt zu den Jugendlichen zu suchen und diese mehr an das Dorfleben von Toblach zu binden.

In verschiedenen Sitzungen, wobei auch Lokalausweise im Jugendzentrum UNDA und Treffen mit dem Jugenddienst stattgefunden haben, werden unterschiedliche Probleme besprochen und es wird versucht zusammen mit den Jugendlichen eine Lösung zu finden. Denn dem Jugendbeirat ist es wichtig, dass die Jugendlichen die Probleme selbst lösen und nicht die Lösungen von oben herab diktiert kriegen.

Wie schon in den vergangenen Jahren hat der Jugendbeirat auch dieses Jahr - diesmal dem Jahrgang 1995 - mittels Brief zur Volljährigkeit gratuliert und die 18-Jährigen mit einer kleinen Feier, die am 29. Dezember im Jugendzentrum UNDA stattfand, gebührend geehrt. Der „kleine“ Jahrgang 1995 (9 Anwesende von 25) ließ sich durch die Wetterkapriolen und die Stromausfälle am besagten Tag nicht davon abhalten an der Feier zu erscheinen. Da in der UNDA kein Strom war, musste kurzfristig improvisiert und der Umtrunk kurzerhand in die Bar Ariston verlegt werden. Anschließend spazierte man gemeinsam in die Sportzone Toblach wo man bei einem Teller Nudeln gemeinsam die Volljährigkeit feierte. Alles in allem waren der Jugendbeirat und auch die 18-Jährigen der Meinung, dass es ein gelungener Abend war.

Im Namen des Jugendbeirates möchte ich nochmals allen des Jahrgangs 1995 zur Volljährigkeit gratulieren und Euch viel Glück für Euren weiteren Lebensweg wünschen.

Im Jugendbeirat ist man sich einig, dass dieses kleine Fest zur Tradition werden sollte oder schon ist und deswegen unbedingt auch in den nächsten Jahren beibehalten werden muss.

Eine weitere Idee, die der Jugendbeirat verfolgt, ist eine Online-Befragung im Jahr 2014 unter den Jugendlichen zu machen, wobei mehrere Themen durchleuchtet werden sollen.

*Martin Rienzner
Gemeindereferent für Jugend*

I nati nel 1995 festeggiano insieme al Consiglio giovanile il compimento della maggiore età

Il Consiglio giovanile del Comune di Dobbiaco si è posto come obiettivo di cercare con più intensità il contatto con i giovani e di tentare di coinvolgerli maggiormente nella vita del paese.

Durante le diverse sedute, dove è stato fatto anche un sopralluogo presso il Centro giovanile UNDA ed un incontro con lo "Jugenddienst", vengono discusse diverse problematiche ed insieme ai giovani si cerca di trovare le soluzioni necessarie. Per il Consiglio giovanile è molto importante che i giovani imparino ad affrontare ed a risolvere le diverse problematiche che emergono di volta in volta senza dover sempre sottostare a regole ed imposizioni calate dall'alto.

Una delle iniziative intraprese negli anni dal Consiglio giovanile è quella di inviare una lettera di auguri ai chi diventa maggiorenne (quest'anno i nati nel 1995) ed organizzare una piccola festa insieme a loro.

Il consiglio giovanile ha quindi invitato i giovani nati nel 1995 il 29 dicembre presso il centro giovanile UNDA. Il gruppo,

nonostante le difficoltà dovute alla nevicata che si è abbattuta su tutta la zona, si è trovato presso il centro UNDA, ma dato che mancava la corrente il brindisi è stato fatto presso il bar Ariston. A seguire tutta la comitiva si è recata presso la zona sportiva per cenare insieme. A detta dei presenti, la serata è stata sicuramente un evento ben riuscito.

In nome del Consiglio giovanile vorrei nuovamente congratularmi per il raggiungimento della maggiore età ai nati nel 1995 e augurarVi buona fortuna per il futuro.

Siamo tutti concordi che questa piccola festa ormai tradizionale dovrà essere ripetuta anche in futuro.

Una ulteriore iniziativa del Consiglio giovanile sarà quella di predisporre un sondaggio telematico tra i giovani, dove verranno affrontate diverse tematiche.

*Martin Rienzner
Assessore alla gioventù*



Wir möchten DANKE sagen

... und plötzlich standen wir vor dem Nichts. Was bleibt, ist die Erinnerung an unseren Pintahof.

Wir möchten DANKE sagen...

...für die helfenden Hände,
...für die tröstenden Worte,
...für Euer Dasein in dieser unfassbaren Zeit!

Ein besonderer Dank gilt den Freiwilligen Feuerwehren, die große Arbeit geleistet haben, der Bauernjugend, die den Helfern vor Ort Verpflegung bereitgestellt hat, den vielen Vereinen und Institutionen und all jenen, die uns in irgendeiner Weise zur Seite standen bzw. stehen. Eure Hilfe hat uns die Hoffnung geschenkt, in die Zukunft zu blicken.

Vergelt's Gott

Fam. Baur-Pinta

Auch ich schließe mich den Worten meines Nachbarn Hans an und bedanke mich bei allen, die mir in dieser traurigen Zeit zur Seite stehen. Ein herzliches Vergelt's Gott dafür!

Manfred Hackhofer – Korlan



Vogliamo Ringraziare

E improvvisamente siamo rimasti senza niente. Ciò che rimane è la memoria del nostro maso Pintahof.

Vogliamo ringraziare...

...per le mani che hanno aiutato
...per le parole di conforto
...per gli abbracci che ci hanno dato forza
...per la vostra vicinanza in questo momento incredibilmente difficile!

Un ringraziamento particolare ai Vigili del Fuoco Volontari, per il grande lavoro svolto, alla Associazione Bauernjugend che ha ristorato tutti coloro che ci hanno aiutato, a tutte le associazioni ed istituzioni e a tutti coloro che in qualsiasi modo ci hanno dato una mano. Il vostro aiuto ci ha dato la speranza di guardare al futuro.

Grazie infinite

Fam. Baur-Pinta

Anche io mi associo alle parole del mio vicino Hans e ringrazio tutti voi, che mi siete stati vicino in questo momento di tristezza. Anche il mio più sentito ringraziamento.

Manfred Hackhofer – Korlan

Traduzione Angela De Simine Ceconi



Nikolausaktion für einen guten Zweck

Der Erlös der heurigen Nikolausaktion, welche von der Jugendgruppe Toblach organisiert wurde, ging an die Familie Baur „Pintahof“. Die Summe betrug 400 €.

Martin Walder, Florian Comploi, Evelyn Tschurtschenthaler

Vom Brauchtum des Ostereierfärbens

Ein Brauch, der tief im Osterfestkreis verankert ist und verbreitet mit Hingabe gepflegt wird, ist das Ostereierfärben. Es ist schön, dass dieses Brauchtum weiterhin gepflegt wird und wir wollen in diesem Beitrag zum einen Einblick geben in die Bewandnis, was die Eier mit Ostern zu tun haben (entnommen dem Buch: "Bräuche prägen das Jahr" von Peter Zelger), zum anderen wollen wir Möglichkeiten und Techniken aufzeigen, wie man die Eier mit natürlichen Farbstoffen färben und verzieren kann.

Das Ei ist ein uraltes Symbol für das Leben, das man in vielen Kulturen findet.

Wer ein frisches Ei aufschlägt, findet darin kein Leben. Wenn es aber ausgebrütet wird, geht aus dem Ei Leben hervor. Aus der Biologie wissen wir, dass der Lebenskeim bereits im frischen Ei enthalten ist. Was zunächst tot scheint, enthält Leben. Christen sehen darin ein Symbol für den Auferstandenen. Er war tot und ging lebend aus dem Grab hervor. Das Ei als Ostersymbol ist seit dem 4. Jahrhundert bekannt.

Früher durften die Katholiken in der Fastenzeit nicht nur kein Fleisch essen, sondern auch keine sogenannten Laktizinen, das sind Milch und Milchprodukte wie Butter oder Käse. Im Mittelalter galten die Eier als „flüssiges Fleisch“ und durften in der Fastenzeit nicht verzehrt werden.

Im Frühjahr sind die Hennen durch die Jahreszeit bedingt besonders legeföhlig. Es gab daher zwei Möglichkeiten: Entweder die Hennen wurden als „Fastnachtshühner“ geschlachtet und verspeist oder man bewahrte ab Mitte der Fastenzeit die Eier auf. Damit sie jedoch nach der Fastenzeit noch genießbar waren, wurden sie gekocht oder in Kalk gelegt.

Um die gekochten Eier von den eingelegten unterscheiden zu können, wurden die gekochten Eier gefärbt. Im 12./13. Jahrhundert begann man daher die Eier zu bemalen. Neben der roten Farbe verwendete man bald auch grüne, blaue, goldene und silbrige Farben. Die Eier wurden verziert, geätzt, mit Schriften und Zeichnungen versehen. Besonders in Russland hat man kunstvolle Ostereier hergestellt.

Das Ei war zu der Zeit, als es noch kein Geld gab, ein beliebtes Zahlungsmittel, so z. B. für den Pacht einer Wiese oder eines Ackers.

Ursprünglich wurden rote Eier bevorzugt. Rot ist die Farbe des Blutes. Sie ist Hinweis auf den Tod Christi, aber auch auf das Leben, das im Ei verborgen ist. Das rote Ei deutet an, dass Christus auferstanden ist, dass er lebt und den Tod überwunden hat. Es erinnert auch an den Auszug des Volkes Israel aus Ägypten, als die Türpfosten mit Blut bestrichen wurden.

Ostereier waren und sind beliebte Geschenke: für Patenkinder, Familienmitglieder und Dienstboten.

Eier waren auch beliebte Liebesboten. Wenn ein Mädchen das Osterei von einem jungen Mann annahm, durfte er hoffen, dass es seine Liebe erwiderte.

Früher waren auch Spiele mit den Ostereiern beliebt. Das Ostereierpecken, „Guffn“ genannt, begann am Karsamstag nach der Auferstehungsfeier und ging bis zum weißen Sonntag. Man „peckte“ zuerst Spitz auf Spitz, dann Guff auf Guff. Guff heißt das breite Ende des Eies. Das zerbrochene Ei gehört dem, dessen Ei unversehrt bleibt.

Verzierungstechniken

Zwiebelmuster



Getrocknete, klein geschnittene Zwiebelschalen auf die befeuchteten rohen Eier und ein Mulltuchlein legen, dieses zubinden und in Wasser, das mit einem Schuss Essig versetzt ist, hart kochen. Eier zum Schluss noch 5 Minuten nachziehen lassen. Erst nach dem Abkühlen auswickeln.

Anstelle der Zwiebelschalen kann auch geschnip seltes Seiden- oder Krepppapier verwendet werden.

Blatt-Ei Technik



Auf das Ei feine Gräser oder gefiederte Pflanzenblättchen legen. Einen Strumpf über das Ei ziehen, damit das Blatt fixiert ist und danach ins Färbebad geben. Den Strumpf erst abnehmen, wenn das Ei getrocknet ist. Nach dem Färben zeichnen sich die Pflanzenmuster auf dem farbigen Untergrund ab.

Muster und Batik

Wenn man vor dem Färben mit einem Pinsel oder Wattestäbchen kleine Muster mit Zitronensaft oder

Zitronensaft-Konzentrat auf das gekochte Ei aufträgt, dann nehmen die so behandelten Stellen keine Farbe an. Man kann auch mit flüssigem Wachs und einer Nadel Muster auf das ungefärbte Ei zeichnen. Dann das Ei ins Farbbad tauchen. Nach dem Färben und Trocknen das Wachs mithilfe einer Kerzenflamme abschmelzen. Auf dem farbigen Ei bleibt ein weißes Muster zurück. Das gekochte Ei in flüssiges Wachs tauchen. Dann Muster hineinkratzen und in eine Farblösung geben. Nach dem Färben erscheint nur das Eingeritzte färbig.



Kratztechnik

Dazu werden Eier mit einer dicken Schale benötigt, die kräftig eingefärbt werden. Wenn die Farbe getrocknet ist, werden mit einem Federmesser oder einer Klinge Verzierungen in die Schale geritzt.

Gesprenkelte Eier

Die Farbe wird mittels einer alten Zahnbürste durch ein Teesieb auf das Ei gesprenkelt. Man kann nach dem Trocknen in mehreren Durchgängen neue Farbe auftragen.

Bemalte Eier



Besonders künstlerisch Begabte bemalen die gefärbten Eier noch mit Ostersprüchen und Symbolen, dem Alleluja, dem Osterlamm, dem Kreuz oder Frühlingsmotiven.

Eier färben mit natürlichen Farbstoffen

- Eventuelle Herkunfts- und Haltbarkeitsstempel mit Scheuermilch vorsichtig abreiben und mit klarem Wasser nachspülen.
- Um die (vorzugsweise weißen) Eier auf das Färben vorzubereiten, werden sie in ein lauwarmes, mit Essig versetztes (2 Esslöffel Essig auf 1 lt. Wasser) Wasserbad gelegt und darin 20 Minuten ruhen gelassen, damit sie die Farbe besser annehmen. Dann mit Nadel oder Eierpikser ein Loch in die dicke Seite der Eier stechen, damit diese beim Kochen nicht platzen.
- Nach dem Färben werden die Eier mit ein paar Tropfen Speiseöl oder einer Speckschwarte eingerieben.

Diese Tipps sind dem Ernährungszentrum Bruchsal entnommen:

Eier färben mit ROTER Farbe aus Naturmaterialien

Naturmaterial	Menge	Wasser	Einweichzeit Sud	Kochzeit Sud	Kochzeit Eier	Einwirkzeit	Farbe
Weidenrinde	50 gr.	1 Liter	Eine Nacht	1 Stunde	1-30 Min.	5-60 Min.	Rötlich braun
Brombeere	50 gr.	1 Liter	Eine Nacht	½ Stunde	5-30 Min.	5-60 Min.	Orange bis braun
Krappwurzel	100 gr.	1 Liter	Eine Nacht	½ Stunde	30 Min.	1-30 Min.	Rot bis violett
Blauholz (Späne)	20 gr.	1/2 Liter	Eine Nacht	½ - 1 Stunde	10-30 Min.	1-60 Min.	Rot bis violett
Zwiebelschalen (rot)	2-3 Tassen	1 Liter	Eine Nacht	½ Stunde*	1-30 Min.	5-30 Min.	Hell- bis dunkelrot
Rote Beete (Raspel)	1-2 Knolle	1 Liter	Einige Std.	15-30 Min.	10-30 Min.	5-60 Min.	Hell- bis dunkelrot
Rotkohl (rot)	1 Kopf	1 Liter	Eine Nacht	2 Stunden*	10-30 Min.	5-60 Min.	Rot bis violett/blau

* zuerst Sud kochen, dann einweichen lassen

Eier färben mit BRAUNER Farbe aus Naturmaterialien

Naturmaterial	Menge	Wasser	Einweichzeit Sud	Kochzeit Sud	Kochzeit Eier	Einwirkzeit	Farbe
Frauenmantelkraut	30 – 50 gr.	1 Liter	Einige Std.	30 Min.	1-30 Min.	5-60 Min.	Grau, beige, gelbgrün
Johanniskraut	1 Tasse	1 – 1 ½ L	Einige Std.	½ Stunde	1-30 Min.	5-60 Min.	Orange bis braun
Tee, Kaffee	30 – 50 gr.	1 Liter	Sofort kochen	½ Stunde	30 Min.	1-30 Min.	Rot bis violett
Zwiebelschalen (helle und rote)	2 Tassen	1 Liter	Eine Nacht	10 Min.	1-30 Min.	5-30 Min.	Hell - dunkelbraun
Zwiebelschalen (rot)	2 Tassen	1 Liter	Eine Nacht	10 Min.	1-30 Min.	5-30 Min.	Hell- bis dunkelbraun
Sandelholz	50 gr.	1 Liter	Einige Std.	10 -30 Min.	10-30 Min.	60 Min.	Kupferbraun

Eier färben mit GRÜNER Farbe aus Naturmaterialien

Naturmaterial	Menge	Wasser	Einweichzeit Sud	Kochzeit Sud	Kochzeit Eier	Einwirkzeit	Farbe
Birkenblätter	2 Tassen	1 Liter	Einige Std.	20 Minuten	1-30 Min.	5-60 Min.	Gelb bis grün
Mate-Tee (nicht geröstet)	5 Esslöffel	1 Liter	Einige Std.	½ Stunde	1-30 Min.	5-30 Min.	Gelboliv - grün
Schachtelhalm	1 Tasse	1 Liter	Einige Std.	½ Stunde	1-30 Min.	5-60 Min.	Zartes Gelbgrün
Rainfarn	50 gr.	1-2 Liter	Einige Std.	½ Stunde	5-30 Min.	5-60 Min.	Zartes Gelbgrün
Brennessel	3-4 Tassen	1 Liter	Eine Nacht	½ Stunde	5-30 Min.	1-30 Min.	Hellgrün
Spinat	4 Handvoll	1 Liter	Sofort kochen	2 Stunden	5-30 Min.	5-60 Min.	Kräftiges Grün
Petersilie	1 Bund	½ Liter	Eine Nacht	15-30 Min.	5-20 Min.	5-60 Min.	Gelb bis Grün
Wermutpflanze	50 gr.	1 Liter	Einige Std.	½ Stunde	1-30 Min.	5-60 Min.	Grünlich Gelb

Eier färben mit GELBER Farbe aus Naturmaterialien

Naturmaterial	Menge	Wasser	Einweichzeit Sud	Kochzeit Sud	Kochzeit Eier	Einwirkzeit	Farbe
Kamillenblüten	6 Eßlöffel	1 Liter	Einige StD.	½ Stunde	1-30 Min.	10-30 Min.	Hell - dunkelgelb
Kamillentee	2 Tassen	1 Liter	Sofort kochen	¼ S tunde	10 Min.	-	Kräftiges gelb
Zwiebelschalen hell	1 Tasse	1 Liter	Sofort kochen	½ Stunde	1-30 Min.	5-30 Min.	Pastelliges Gelb
Ringelblumenblüten	4 Handvoll	1 Liter	Einige StD.	¼ Stunde	15 Minuten	-	Hellbraun - goldgelb
Safran und Kümmel	1 Tüte und 1 Teelöffel	1 Liter	Eine Nacht	½ Stunde*	1-30 Min.	5-30 Min.	Hell- bis dunkegelb
Karotten	5 Karotten	1 Liter	Sofort kochen	½ Stunde	10-30 Min.	-	Gelborange

* zuerst Sud kochen, dann einweichen lassen



*Gutes Gelingen wünscht der
Heimatspflegeverein Toblach*

Leitnstöckl in neuem Glanz

Im Leitnstöckl, auf der aussichtsreichen Anhöhe zwischen Toblach und Wahlen gelegen, kehren viele Menschen ein. Sei es zum kurzen Innehalten, sei es dem Schmerzensmann, dem diese Kapelle geweiht ist, sein stilles Leid zu klagen.

Im Jahre 1991 wurde dieses religiöse Kleinod unter der Federführung des damaligen rührigen Heimatspflege-Obmannes Josef Strobl umfassend saniert. Doch der unaufhaltsam nagende Zahn der Zeit hat in dem stark frequentierten Kirchlein seine Spuren hinterlassen. Die im Laufe der Zeit für den Erhalt des Leitnstöckls zusammengekommenen Spendengelder haben es nun aber ermöglicht, das Kirchlein im vergangenen Herbst innen und außen einer kleineren Renovierung zu unterziehen, sodass es nunmehr wieder in neuem Glanz erstrahlt. Der Heimatspflegeverein bedankt sich bei allen, die durch ihr „Scherflein“ dazu beigetragen haben, dieses Vorhaben zu realisieren.

Vergelts Gott!



QUIZ

„Toblach auf den zweiten Blick“

Foto 1:



Toblach ist eine energieautarke Gemeinde. Wo befindet sich diese Wasserfassung fürs E-Werk?

- A) Flodige
- B) Naßwand – Sorgenti
- C) Schmelze

Dobbiaco è un comune energeticamente autarchico. Dove si trova questa presa d'acqua?

- A) Flodige
- B) Nasswand – Sorgenti
- C) Schmelze

QUIZ

„Diamo un'occhiata a Dobbiaco“

Foto 2:



Die Hennen verlassen den Stall und suchen den Frühling. Zu welchem Haus gehört der Hühnerstall?

- A) zum Peterrlan
- B) zum Kafll
- C) zum Seehüter

Le galline abbandonano il pollaio in cerca della primavera. Di quale maso fa parte questo pollaio?

- A) Peterrlan
- B) Kafll
- C) Seehüter

Entlang der gestrichelten Linie abschneiden - Tagliare lungo la linea tratteggiata



FOTOQUIZ „Toblach auf den zweiten Blick“
März-Ausgabe 2014

Welche Antwort ist richtig? A, B, oder C?

Foto 1: Antwort:

Foto 2: Antwort:

Letzter Abgabetermin: 16.05.2014

QUIZ „Diamo un'occhiata a Dobbiaco“
Numero di marzo 2014

Qual'è la risposta corretta? A, B o C?

Foto 1: risposta:

Foto 2: risposta:

Termine di consegna: 16/05/2014

Toblacher Lesemonat in der Bibliothek Hans Glauber, Toblach

Mese di lettura nella biblioteca Hans Glauber, Dobbiaco



Die Macht der Gedanken in einem Glas Wasser

VORTRAG
Rainer Niederkofler

8. Mai | 20:00 Uhr



Mein Kräutergarten

VORTRAG mit
Elisabeth Lanz

22. Mai | 20:00 Uhr



La Giordania

CONFERENZA con
Dr. Galeazzi Giordana

15 maggio | ore 20:00



Turbokonsum ade

BUCHVORSTELLUNG
Walter Andreas

29. Mai | 20:00 Uhr

Die Macht der Gedanken in einem Glas Wasser

Wie Gedanken Wasser verändern und das eigene Wohlbefinden beeinflussen



Auch das System Mensch reagiert auf Methoden, die aus der Ferne angewandt werden.

Rainer Niederkofler gibt Einblick in die wundersame Welt der komplementären Behandlungsmethode der Radionik. Er zeigt, was sich dahinter verbirgt und wie jeder „Außergewöhnliches“ vollbringen kann

8. Mai | 20:00 Uhr



Auflösung der Dezemberausgabe:

Foto 1: Der Bildstock befindet sich im Garten der Villa Günther

Foto 2: Im verschneiten Wald steht der Neuhaushof

Soluzione del numero di dicembre:

Foto 1: Il capitello votivo si trova nel giardino della Villa Günther.

Foto 2: Nel bosco innevato si vede il maso Neuhaus.

Entlang der gestrichelten Linie abschneiden - Tagliare lungo la linea tratteggiata

Vorname/nome:

Zuname/cognome:

Alter/età:

Anschrift/indirizzo:

Jahresrückblick der Bibliothek Hans Glauber-Toblach

Enormer Zuwachs von Besuchern bei leichtem Rückgang an Entlehnungen

Die Bibliothek Hans Glauber entwickelt sich zunehmend zu einem Ort der Begegnung sowie zu einem kreativen Lese- und Lernort, in dem die Medien vor Ort genutzt werden. Dies zeigt der enorme Zuwachs an Besuchern, der mit einer Anzahl von rund 42.000 die des Vorjahres um mehr als ein Drittel übersteigt, während bei den Entlehnungen ein leichter Rückgang zu verzeichnen ist.

Weiterhin stark im Trend liegen die DVDs, die mit 7.381 Entlehnungen zu Buche schlagen. Das iPad, das nur intern verliehen wird, ging rund 800 Mal über die Bibliothekstheke. Die Einführung von Spielkonsolen für Nintendo und Wii erbrachte den elektronischen Ressourcen 676 Entlehnungen, einen Zuwachs von rund 30%. Das Buch hingegen erlitt erstmals eine Einbuße und zwar um rund 2.000 Entlehnungen. Im Gegenzug wird die Onleihe-Plattform biblio24 mit wachsendem Interesse wahrgenommen. Insgesamt wurden bei einem Bestand von 13.594 Büchern und Medien 33.286 Entlehnungen erzielt.

Derzeit hat die Bibliothek Hans Glauber 5.645 eingeschriebene Leser, von denen 1.485 das Angebot aktiv nutzen, das heißt Entlehnungen tätigen. Aufgrund der immens angestiegenen Besucherzahl ist anzunehmen, dass viele Bücher und Medien in der Bibliothek selbst konsultiert und genutzt werden.



viele Besucher beim Lesefest

Veranstaltungstätigkeit

Auch kulturell hatte die Bibliothek Hans Glauber 2013 ein vielseitiges Programm anzubieten: Autorenbegegnungen, Vorträge, Konzerte, Ausstellungen, Workshops und viele weitere Initiativen, die die Lesefreude förderten und das kulturelle Dorfgeschehen belebten.

Bestseller-Autor Klaus-Peter Wolf war beim Toblacher Lesemonat mit den Ostfriesenkrimis zu Gast.



Henne Agatha auf Besuch

Dirk Walbrecker faszinierte die Mittelschüler mit der wahren Episode eines Elefanten, der aus der Wuppertaler Schwebebahn fiel und mit fantastischen Geschichten. Wolfgang Nöckler hingegen zeigte, wie ein poetry slam auf Ahrntalerisch klingt. Große Resonanz fanden die zwei Gesundheits-Vorträge mit dem Kräuterbauern Gottfried Hochgruber. Weitere Vorträge widmeten sich so unterschiedlichen Themen wie Bewegungspsychologie, Eherecht, Zeitbank, Traumtherapie, Essstörungen u.a. In Zusammenarbeit mit dem Bildungsausschuss wurde wieder die Toblacher Bildungswoche mit Vorträgen zu lokalhistorischen Themen ausgetragen. Workshops gab es zum Papierschépfen und zum Flamenco. Darüber hinaus konnten sich Kunstsinnige an mehreren Ausstellungen erfreuen bzw. selbst an einem Fotowettbewerb zum Thema „Porträt“ beteiligen. Zwei besondere Höhepunkte waren die Einweihung der Glauber-Ecke mit einer Buchvorstellung von Prof. Hapkemeyer und das Konzert des sardischen Duos Double Reflect auf der Terrasse der Bibliothek. Schule und Kindergarten besuchten die Bibliothek rund 150 Mal und kamen in den Genuss zahlreicher Initiativen.

Ausblick

Im Jahr 2014 stehen wieder renommierte Autoren und Persönlichkeiten auf dem Programm. Maria Blumencron wartet mit einer Filmvorführung und Diskussionsrunde zum Thema „Jesus und die verschwundenen Frauen“ auf. Lilli Gruber präsentiert ihr Buch „Das Erbe“ und Dacia Maraini wird von ihrer besonderen „Begegnung“ mit Klara von Assisi erzählen. Gleich im Februar ist Christine Losso zu Gast und stellt ihr neues Buch „Wahnsinn: Leben“ vor.



Lilli Gruber 2014 in Toblach zu Gast

Relazione annuale della Biblioteca Hans Glauber Dobbiaco

Importante aumento di visitatori con leggera diminuzione dei prestiti

La Biblioteca Hans Glauber si sta trasformando sempre di più in un luogo creativo di lettura/studio e d'incontro, in cui si usufruisce dei libri e dei media sul posto. Ben 42.000 visitatori hanno frequentato la biblioteca, con un aumento enorme, un terzo in più rispetto all'anno precedente, mentre il numero di prestiti è sceso leggermente.

I DVD, con 7.382 prestiti continuano ad essere il media più richiesto. L'i-pad, che viene prestato solamente per l'uso interno, è stato richiesto oltre 800 volte. L'introduzione di consolle di gioco per Nintendo e Wii ha segnato 676 prestiti, un aumento di oltre il 30%. Il libro invece ha subito per la prima volta un calo di 2.000 prestiti. Tuttavia, la piattaforma biblio24 e Library è percepita con crescente interesse. Complessivamente sono stati raggiunti 33.286 prestiti su un patrimonio di 13.594 libri e media.

Al momento la Biblioteca Hans Glauber ha 5.645 lettori iscritti, di cui 1.485 usano l'offerta in modo attivo, cioè fanno prestiti. A causa dell'immenso aumento del numero di visitatori si presume che molti libri e media vengano consultati e utilizzati nella biblioteca stessa.

Attività

Anche culturalmente la Biblioteca Hans Glauber nel 2013 ha offerto un programma variegato: incontri con gli autori, conferenze, concerti, mostre, laboratori e tante altre iniziative che hanno promosso la gioia della lettura e della socializzazione e che hanno animato la vita culturale del paese.

Nella conferenza di Angela De Simine gli ascoltatori sono entrati nel "Pianeta Mela: da Biancaneve agli antiossidanti", in un viaggio tra storia, mitologia, curiosità e utilizzo del frutto più antico dell'umanità, con assaggio di mele fresche dell'Alto Adige. Nel mese di lettura dobbiacense l'autore germanico Klaus-Peter Wolf è stato ospite con i suoi gialli bestseller. Dirk Walbrecker ha affascinato gli alunni della scuola media con un episodio vero su un elefante, che è caduto dalla funivia "Wuppertaler Schwebebahn" e con dei racconti fantastici. Le due conferenze sulla salute con il coltivatore di erbe medicinali Gottfried Hochgruber hanno avuto un grande successo. Altre conferenze hanno trattato temi come la psicologia del movimento, il diritto matrimoniale, la banca del tempo, la terapia dei sogni, i disturbi dell'alimentazione ecc. In collaborazione con l'associazione culturale di Dobbiaco si è svolta la "Settimana della cultura di Dobbiaco" con delle conferenze su temi di storia



Double Reflect

locale. Sull'arte di creare la carta e sulla danza del Flamenco si sono tenuti dei laboratori. Inoltre, gli amici dell'arte hanno avuto il piacere di frequentare diverse mostre oppure di partecipare al concorso fotografico intitolato „Ritratti“. Due eventi speciali sono stati l'inaugurazione dell'area Hans Glauber con la presentazione del libro del Prof. Hapkemeyer e il concerto del duo sardo di chitarra e voce "Double Reflect", sul terrazzo della biblioteca.

Le scuole elementari, medie e materne hanno visitato la biblioteca 150 volte e hanno goduto di parecchie iniziative.

Previsione

Nel 2014 ci saranno in programma nuovamente tanti autori rinomati e personaggi famosi. Maria Blumenron presenterà un film sul tema "Gesù e le donne sparite" con colloquio dopo la proiezione. La famosa giornalista altoatesina Lilli Gruber presenterà il suo libro "Das "Erbe"/"Eredità" e la scrittrice Dacia Maraini ci racconterà del suo incontro speciale con Chiara d'Assisi.

I primi di gennaio Maria Paola Asson ha raccontato delle "Fiabe d'inverno" a un pubblico di piccoli e grandi, portandoli in un mondo magico e fantastico e accennando alle nostre tradizioni. In febbraio sarà ospite Christine Losso con il suo nuovo libro "Wahnsinn: Leben" (Follia: vita). Sempre in febbraio è in programma la conferenza di Angela De Simine che presenterà il suo ultimo libro "Grappe, liquori e vini con le erbe medicinali", un viaggio tra le piante più note, con scheda tecnica, ricette, curiosità e informazioni. A fine febbraio inizierà il corso di erboristeria, condotto sempre da Angela De Simine, articolato in 5/6 appuntamenti, per conoscere le piante più comuni nella nostra zona ed imparare ad usarle in maniera semplice e casalinga.

Die weltbesten Langläufer zweimal zu Gast in Toblach

Gleich zweimal innerhalb eines Monats war in Toblach die Langlauf-Weltelite zu Gast: Am 3. Jänner 2014 machte die Tour de Ski, bekannt als das härteste Langlaufetappenrennen der Welt, ihren Halt in der Nordic Arena. Die Verfolgungrennen der Damen sowie der Herren im Freistil standen auf dem Programm.

Das Rennen der Herren führte von Cortina nach Toblach. Auf diesen 35 Kilometern gelang es dem bis dahin Gesamtführenden Martin Johnsrud Sundby aus Norwegen, seinen Vorsprung auszubauen: Er kam vor seinen Landsmann Petter Northug und dem Kanadier Alex Harvey ins Ziel.

Das Rennen der Damen führte in drei Fünfkilometerschleifen um das Toblacher Langlaufstadion. Auf diesem 15-km-Verfolgungrennen verteidigte die Norwegerin Astrid Uhrenholdt Jacobsen ihre Spitzenposition: Sie gewann die Etappe vor ihrer Teamkollegin Therese Johaug und vor Anne Kyllönen aus Finnland.

Weiter ging es für die besten Langläufer der Welt in das Fleimstal, wo die letzten zwei Etappen der Tour de Ski bevorstanden. Dort sicherte sich der Sieger der „Toblacher Etappe“ Sundby den Gesamtsieg dieser Tour de Ski. Bei den Damen holte sich Johaug vor Jacobsen den Tour-de-Ski-Erfolg.



v.l.n.r. Denise Hermann, Marit Bjoergen, Ingvild Flugstad Oestberg

Die Langlauf-Elite kehrt nach Toblach zurück

Am 1. und 2. Februar kehrte die Weltelite der Skilangläufer nach Toblach zurück. Jeweils zwei Weltcuprennen der Damen sowie der Herren standen auf dem Programm: Es waren ganz besondere Wettkämpfe, sie waren ja die Generalprobe für die Olympischen Winterspiele in Sotschi.



Die drei Erstplatzierten vom Tour de Ski Rennen der Herren (v.l.n.r. Alex Harvey, Sundby Johnsrud, Petter Northug)

Trotz des gewaltigen Neuschnees, welcher am Vortag fiel, konnte alles planmäßig über die Bühne gehen. Die über 150 Mitarbeiter des OK leisteten nicht nur untertags, sondern auch nachts hervorragende Arbeit: Sie trugen ganz wesentlich zum guten Gelingen dieser Veranstaltung bei.

Am Samstag, dem 1. Februar, standen die Rennen in der klassischen Technik auf dem Programm. Bei den Damen siegte über die 10-km-Strecke Marit Bjoergen vor Therese Johaug (beide Norwegen) und Charlotte Kalla (Schweden). Beim 15-km-Rennen der Herren sicherte sich der Russe Alexander Legkov knapp vor dem Schweizer Dario Cologna und dem Schweden Markus Hellner den Sieg.

Am Sonntag erlebten die zahlreichen Zuschauer überaus spannende Sprintwettkämpfe in der freien Technik: Bei den Damen gewann erneut Marit Bjoergen vor Denise Herrmann aus Deutschland und vor Ingvild Flugstad Oestberg aus Norwegen. Bei den Herren war der Norweger Ola Vigen Hattestad eine Klasse für sich. Er siegte vor seinem Landsmann Erik Brandsdaal und dem Deutschen Josef Wenzl.

Breites Rahmenprogramm

Neben dem sportlichen Großereignis wurde den Zuschauern ein breites Rahmenprogramm geboten: Am Samstagabend war Partystimmung pur in der beliebten Ö3-Disco im Festzelt angesagt.

Das Organisationskomitee des Sport OK Toblach möchte allen freiwilligen Mitarbeitern danken: Ohne Euch wäre die Austragung dieser Veranstaltung undenkbar. Danke für Euer Engagement!

Ulrike Rehmann

Junioren-Italienmeisterschaft Nordische Kombination in Toblach

Schwierige Wetterbedingungen

Am 16. Februar haben sich in Toblach die besten NachwuchssportlerInnen auf der Sprungschanze und Loipe gemessen. Trotz schwieriger Wetterbedingungen sind die Organisatoren des Skiclubs Toblach über die rege Teilnahme und den Ablauf der Bewerbe zufrieden.

Der Damen-Junioren-Wettbewerb Sprunglauf-Spezial wurde auf der Schanze HS74 ausgetragen. Die Herren-Junioren sprangen auch auf der HS74-Schanze und absolvierten zudem den Skilanglauf-Bewerb.

Bei den Damen konnte sich Manuela Malsiner aus Gröden mit einer Weite von 66 Metern durchsetzen. Veronica Giammoena aus Val di Fiemme belegte den zweiten Rang, die Grödnerin Lara Malsiner den dritten.

Bei der Italienmeisterschaft Nordische Kombination „Aspiranti“ Herren konnte sich Giulio Bezzi mit einer Weite von 67.5 Metern behaupten. Der zweite Platz ging an Aaron Kostner aus Gröden und der dritte Platz an Denis Parolari aus Lavazé, Val di Fiemme.



Foto: Georg Taschler

Am 16. Februar wurde außerdem ein nationaler Sprungwettbewerb und die Nordische Kombination für jüngere Athleten auf den kleineren Schanzen HS24 und HS40 ausgetragen. Der Ski Club Toblach hat mit seiner Mannschaft das Beste gegeben, damit die Veranstaltung reibungslos über die Bühne gehen konnte.



Foto: Ulrike Reinmann

Der Ski Club Toblach gratuliert seinem Athleten Sonny Stauder zum Junioren-Vizeweltmeistertitel im Wintertriathlon!

Sonny Stauder

Wir gratulieren den Eisbären zum Meistertitel

Nachdem die 1. Mannschaft des AHC Toblach in den vergangenen Jahren stets ein Wort in der italienischen Serie-C-Meisterschaft mitzureden hatte, gelang ihr dies auf Anhieb auch in der höchsten Kärntner Liga.

Zum ersten Mal eine Meisterschaft in Österreich bestreiten, gleich um den Titel mitkämpfen und zum Schluss den Pokal in den eigenen Händen halten – was wünscht man sich als Sportler denn mehr? Nachdem die Mannschaft spannende Viertel- (gegen Create Sports Carinthian Team) und Halbfinalspiele (gegen UECR Huben Eisbären) erlebte, freute sich das Team, der Vorstand und die vielen Zuschauer auf ebenso tolle Finalspiele gegen die Tarco Wölfe Klagenfurt. Den Finalmannschaften stand eine „best-of-five-Serie“ (drei Siege in max. fünf Spielen) bevor. Die Eisbären siegten im 1. Finalspiel mit 7:2,

verloren das 2. Spiel auswärts mit 4:1, siegten im 3. Spiel mit 3:1 und verloren das 4. Spiel in Klagenfurt mit 5:2. Es sollte zum alles entscheidenden fünften Finalspiel in Toblach kommen! Doch die gegnerische Mannschaft trat nicht mehr an: Dieses „unsportliche Verhalten und die nicht nachvollziehbare Vorgehensweise“ (Zitat von Mag. Wolfgang Ebner, Präsident Kärntner Eishockeyverband) von Seiten der Klagenfurter Wölfe bedeutete für den AHC Toblach den Meistertitel am grünen Tisch. Auch wenn wir uns alle auf ein letztes, entscheidendes Spiel gefreut haben, lassen wir uns trotz dieses unfairen Verhaltens der Gegner die Freude über den Meistertitel nicht verderben!

Gratuliere auch den Mammuts, sie gewannen die Meisterschaft in der Kärntner Unterliga!

Ulrike Rehmann



Foto: Anton Oberhammer

Raiffeisenkasse Toblach fördert die heimische Wirtschaft

Die Raiffeisenkasse Toblach erneuert und verlängert den Sponsorvertrag mit den Aufstiegsanlagen Toblach GmbH für die nächsten 3 Jahre.



Der Präsident der Aufstiegsanlagen Dr. Christian Pircher und der Obmann der Raiffeisenkasse Toblach Herr Pellegrini Robert

Die Aufgaben der Forstbehörde bei Lawinen und Schneemessungen

Der Winter 2013/14 wird uns wohl noch lange in Erinnerung bleiben. Rekordschneemengen und nicht enden wollende Niederschläge hielten Straßenarbeiter, Bevölkerung und Lawinenkommissionen in Atem. Vor allem letztere hatten oft sehr wichtige und teils unpopuläre Maßnahmen wie Straßensperren und Evakuierungen zu treffen.

Ein bedeutender Bezugspunkt für die Entscheidungen der Lawinenkommissionen ist der Lawinenlagebericht. Er ist für Wintersportler gleichermaßen wie für Zivilschutzorganisationen von großer Wichtigkeit. Für die Erstellung des Lawinenlageberichtes braucht das hydrographische Amt neben den Wettervorhersagen verschiedene aktuelle Daten vom Aufbau der Schneedecke in den jeweiligen Zonen des Landes und von den vorherrschenden Verhältnissen vor Ort. Einen großen Teil dieser Daten liefern die Förster durch wöchentliche Schneemessungen.

Dabei wird nicht nur die Schneehöhe gemessen, sondern es wird eine Reihe von speziellen Untersuchungen der Schneedecke gemacht. Zu Beginn wird mit einem speziellen Sondenrohr überprüft, wie hart die unterschiedlichen Schneesichten sind. Dadurch erhält man ein so genanntes Rammprofil, welches die Lawinenexperten dann leicht mit anderen Standorten vergleichen können. Danach wird ein Schneeprofil erstellt. Hierbei handelt es sich um einen Querschnitt durch die Schneedecke, wobei jede einzelne Schicht genauestens untersucht wird. Durch das Ausgraben eines Loches bis zum Boden werden die verschiedenen Schichten im Schnee sichtbar und können dann in Hinblick auf ihre Härte, die Kristallform, das Gewicht, die Temperatur und die Feuchtigkeit untersucht werden.

Zusätzlich zu diesen Schneeprofilen werden von den Förstern auch so genannte Stabilitätstests durchgeführt. Stabilitätstests ermöglichen das Lokalisieren von Schwachschichten, welche den Abgang einer Lawine begünstigen bzw. ermöglichen können. Beim Rutschblocktest wird in einem Hang ein Schneeblock mit 2m x 1,5m freigeschaufelt. Danach muss eine Person diesen Block mit einem immer größeren Gewicht belasten, bis eventuelle Schwachschichten gegebenenfalls brechen. So kann die Stabilitätsklasse der Schneedecke bestimmt werden. Einfacher und ähnlich aussagekräftig ist hingegen der so genannte ECT-Test. Dafür wird nur ein kleiner Schneeblock von 90x30cm freigelegt und danach mit Schlägen auf die Lawinenschaufel belastet. So wird überprüft, wo es Schwachschichten gibt und ob diese auch tatsächlich brechen und somit zu einer Lawinenauslösung führen können.

Schneeprofile müssen deshalb so oft gemacht werden, weil der Schnee nach dem Schneefall nicht

gleich bleibt, sondern sich durch die Wetterbedingungen in einer ständigen Umwandlung befindet bis er schlussendlich schmilzt. Diese Veränderungen sind für die Beurteilung der Lawinengefahr von großer Bedeutung; deshalb wechselt auch die Lawinengefahr im Verlauf des Winters immer wieder.

Lawinenkataster

Eine sehr wichtige Aufgabe hat die Forstbehörde bei der Aufnahme von Lawinenereignissen. Jede Lawine, welche für Siedlungsbereiche, Almhütten, Straßen und andere Infrastrukturen gefährlich sein kann, wird erhoben und dokumentiert. Da der Mensch bekanntlich unangenehme Erlebnisse gerne und schnell vergisst, müssen Lawinenabgänge systematisch festgehalten werden. Nur so ist sichergestellt, dass sie auch Jahre und Jahrzehnte später noch bekannt sind und auch für kommende Generationen „greifbar“ bleiben. Die Sammlung der Lawinen erfolgt im Lawinenkataster. Er beinhaltet somit „die Geschichte der Lawinenereignisse“. Eine möglichst vollständige Übersicht über vergangene Ereignisse ist für die Raumplanung von großer Bedeutung, damit das Bauen in Lawinengefahrgebieten verhindert werden kann. Wichtig sind die Kenntnisse früherer Lawinnengänge auch für die Lawinenkommissionen und Sicherheitsverantwortlichen von Verkehrswegen, damit in Zeiten akuter Lawinengefahr Personen rechtzeitig aus Gefahrgebieten evakuiert sowie Strassen und Bahnen gesperrt werden können. In diesen Lawinenkommissionen, welchen der örtliche Bürgermeister vorsteht, ist auch immer ein Mitglied der Forstbehörde als beratendes Organ integriert. Im Lawinenkataster sind sämtliche bekannten und potentiellen Lawinenzüge erfasst. Diese Karten sind für jedermann im Internet abrufbar. (Hazardbrowser)

Wolfram Egarter – Forststation Toblach



I compiti del Corpo Forestale in tema di valanghe e misurazione neve

L'inverno del 2013/14 probabilmente resterà nella nostra memoria a lungo. La quantità record di neve e la pioggia insistente hanno tenuto col fiato sospeso i lavoratori addetti alle strade, la popolazione e la Commissione Valanghe. Soprattutto questa ultima ha dovuto spesso attuare misure molto importanti e talvolta impopolari come chiudere le strade e ordinare evacuazioni.

Un importante punto di riferimento per le decisioni delle commissioni valanghe è il bollettino valanghe. Esso è molto utile sia agli appassionati di sport invernali che alle organizzazioni di protezione civile. La redazione del bollettino valanghe dell'ufficio idrografico, in aggiunta alle previsioni del tempo, ha bisogno di diversi dati attuali sulla struttura del manto nevoso nelle rispettive zone della provincia e delle condizioni locali prevalenti. Una gran parte di questi dati vengono forniti dai forestali con le misurazioni di neve settimanali.

Non viene solo misurata la profondità della neve, ma viene eseguita una serie di indagini speciali del manto nevoso. Per cominciare viene controllata con una speciale sonda tubolare la consistenza dei diversi strati di neve. Questo dà un profilo, che gli esperti di valanghe quindi possono facilmente confrontare con altri precedenti. Dopo viene creato un profilo stratigrafico. Si tratta di una sezione trasversale attraverso il manto nevoso, in cui ogni singolo strato viene attentamente esaminato. Scavando un foro sino al fondo dei vari strati di neve, gli strati stessi possono essere visualizzati ed esaminati e si ottengono informazioni in termini di durezza, forma dei cristalli, peso, temperatura e umidità.

Oltre a questi profili della neve la Forestale effettua

anche il cosiddetto test di stabilità. In generale, questi possono essere realizzati sotto forma di un blocco di scorrimento o un test ECT. Le prove di stabilità permettono la localizzazione di strati deboli, che possono favorire o consentire una valanga. Per il test di slittamento si usa un blocco di neve spalata e battuta delle dimensioni di 2m x 1,5 m. Dopo di che, su questo blocco si deve mettere un peso sempre crescente, fino a che eventuali strati deboli si rompono. Così, può essere determinata la percentuale di stabilità del manto nevoso. È un sistema semplice, simile al cosiddetto test ECT. Ma solo un piccolo blocco di neve di 90x30cm è esposto e poi caricato con colpi di pala.

Si può così controllare dove ci sono strati deboli e se effettivamente possono scivolare e portare a un rilascio di valanga. I profili di neve devono però essere effettuati spesso perché la neve non rimane sempre uguale, ma cambia dopo ogni nevicata, si scioglie e attua una trasformazione costante. Questi cambiamenti sono di grande importanza per la valutazione del pericolo di valanghe, pericolo che può cambiare continuamente nel corso del periodo invernale.

Catasto valanghe

Il Corpo Forestale ha l'importante compito di registrare gli eventi riguardanti la caduta di valanghe. Ogni valanga che può essere pericolosa per le zone residenziali, i pascoli, le strade e altre infrastrutture viene censita e documentata. Poiché le esperienze spiacevoli spesso si dimenticano, è bene che le valanghe siano registrate in modo sistematico. Questo permetterà che negli anni e decenni a venire rimangano per le generazioni future prove "tangibili". La registrazione delle valanghe avviene nel catasto valanghe. Si tratta quindi di un registro che contiene "la storia degli eventi valanghe." Una panoramica completa degli eventi passati è indispensabile per la pianificazione del territorio ed è di grande importanza, in modo che l'evento possa essere prevenuto in zone a rischio. Anche per le commissioni valanghe e per gli addetti alla sicurezza delle vie di trasporto, nonché per gli agenti di pubblica sicurezza, è importante la conoscenza di eventi precedenti, per evacuare in caso di pericolo immediato di valanghe le persone e per bloccare in tempo zone di pericolo, strade e ferrovie. Di questa Commissione valanghe, che è presieduta dal sindaco, fa parte anche un agente forestale, in qualità di organo consultivo. Nel catasto valanghe sono registrati tutti i percorsi di valanghe già note e potenziali. Queste mappe sono disponibili per chiunque su Internet, su Hazardbrowser.

Wolfram Egarter – Stazione Forestale Dobbiaco
Traduzione di Angela De Simine Ceconi



Der Amateurskiclub Toblach/Dobbiaco 1899 - 2014

Mit dem Rückblick auf das Arbeitsjahr 2013/14 möchte sich der Vereinsvorstand mit den zurzeit drei Sektionen Ski Alpin, Ski Langlauf und Springen mit nordischer Kombination herzlich für die Mithilfe bei den vielen Veranstaltungen und Wettbewerben bedanken.

Es hat uns immer wieder sehr gefreut, dass auf die Frage: "Kannst du mir bei dieser Veranstaltung helfen?" stets mit: „Für den Ski Club Toblach helfe ich gerne!“, geantwortet wurde.

Da wir durch die Veranstaltungen die Möglichkeit haben, unsere „Staatskasse“ ein bisschen aufzufrischen, nutzen wir immer wieder eine Gelegenheit. Dazu sind wir aber nur im Stande, weil Mitglieder und Gönner selbstlos dahinterstehen.

Es ist auch eine Bereicherung für unser Dorf und unsere Gemeinde einen Verein zu haben, der sich als einer der ältesten Vereine Tirols und als der älteste Verein Südtirols bezeichnen kann.

Der Ski-Club Toblach besteht seit dem Jahr 1899. Ursprünglich wurde er als „Toblacher Radverein und 1. Pustertaler Wintersport- Klub Toblach“ geführt und 1909 mit den Satzungen in Innsbruck eingetragen und registriert.

Wie konnte sich unser Verein so lange halten?

Die Voraussetzung war sicher, dass unsere Mitglieder und der Vereinsvorstand stets die gleiche Grundeinstellung und Grundsätze hatten:

Es ging ihnen allen ausschließlich um die allgemeinen



**Raika Toblach unterstützt den Ski – Club bei dem An-
kauf von Windjacken.**

v.l.n.r.: Troger Franz - Präsident Ski-Club Toblach, Rabensteiner Werner - Direktor der Raiffeisenkasse Toblach, Pellegrini Robert - Obmann der Raiffeisenkasse Toblach

Interessen unseres Vereines. Der Schwerpunkt lag dabei an der Unterstützung unserer Jugendlichen.

Zudem war es immer ein Anliegen, jegliche sportlichen Aktivitäten im Dorf zu unterstützen.

Und nicht zuletzt ist uns das Gesellschaftliche wichtig, das nach wie vor im Vereinsleben eine bedeutende Rolle spielt.

Der Ski – Club Toblach dankt allen, die hinter unserem Verein stehen und uns immer wieder - sei es moralisch, mit der Mithilfe oder durch Geldmittel - unterstützten.

Franz Troger

Präsident vom Amateurskiclub Toblach / Dobbiaco

AFC Hochpustertal

Mit verjüngter Mannschaft in die neue Meisterschaft

Im September startete unsere Mannschaft der 1. Amateurliga mit einem stark verjüngten Kader und zum Teil neuen Trainerteam in die Meisterschaft der 1. Amateurliga Kreis B. Nach der Hinrunde liegt die Mannschaft im vorderen Mittelfeld der Tabelle auf Rang 6.

Bereits Ende Juli begann die Amateurliga mit dem Training für die neue Saison. Als Trainer konnte Mar-

kus Schwienbacher, Co-Trainer der vergangenen Saison, verpflichtet werden. Er hat gemeinsam mit Co-Trainer Günther Lasta die Herausforderung angenommen, aus unseren jungen Talenten in Kombination mit erfahrenen Spielern eine kampfstärke Mannschaft zu schmieden.

Auch bei den Spielern hat sich einiges geändert: So haben Dominik Collazuol (Kiens), Andreas Ho-

fer (Pichl Gsies), Lukas Lanzinger, Florian Tschurtschenthaler (beide Sexten) und Sem Niederkofler (spielt derzeit nicht Fußball) den Verein verlassen. Nachwuchsspieler, die aus der eigenen Jugendarbeit hervorgegangen sind, haben somit eine große Chance sich zu profilieren. Einige der jungen Spieler, wie z.B. Tobias Niederkofler, Lukas Oberkofler, Michael Prenn, Bobo Afronie und Giovanni Miano kamen bereits in der letzten Saison zu ihren Einsätzen in der ersten Mannschaft. Für Julian Rienzner und Stefan Fuchs von der letztjährigen Juniorenmannschaft sowie Matthias Somadossi und Marian Piol (beide von unserer A-Jugend) war die 1. Amateurliga hingegen Neuland.

Mit dem veränderten Kader und beschriebenen Veränderungen setzte man sich eingangs der Saison als Ziel, sich im vorderen Mittelfeld der Tabelle zu bewegen.

Der Kapitän der Mannschaft, **Patrik Bocher** zieht nach der Hinrunde folgende Zwischenbilanz: „Wir starteten die Saison mit vielen neuen Gesichtern, darunter einige sehr junge. Wie immer galt es, so schnell wie möglich so viel wie möglich Punkte zu holen um uns nicht mit Abstiegskämpfen beschäftigen zu müssen. Die Hinrunde begann dann sehr gut und wir hielten uns stets im obersten Tabellenbereich auf. Nach einem außerordentlichen Start wurden wir durch Verletzungen und anderen Ausfällen etwas gebremst und hat-



ten Schwierigkeiten uns unter den Top 3 zu halten. Schlussendlich beendeten wir eine gute Hinrunde im oberen Tabellenmittelfeld, wobei nach oben noch Luft ist. In der Rückrunde erwarten uns, wie jedes Jahr, harte Arbeit und schwierige Trainingsbedingungen. Das Ziel wird sein unsere Position zu halten, wobei der Kader das Potential hat, mit dem nötigen Glück, für die eine oder andere positive Überraschung zu sorgen.“

Die Zwischenbilanz der Hinrunde lautet: 6 Siege, 2 Unentschieden und 5 Niederlagen. Damit überwindert die Mannschaft mit 20 Punkten auf dem 6. Tabellenplatz.

Der neue Ausschuss:

Präsident: Klocker Christian

Vizepräsident: Amalhof Markus

Kassier: Andronico Matteo

Jugendkoordinator: Klocker Christian und Amalhof Markus

Öffentlichkeitsarbeit: Trojer Matthias

Weitere Mitglieder: Burgmann Christoph, Fuchs Peter, Happacher Klaus, Hofer Hans, Gutwenger Werner, Lercher Christian, Mair Michael, Mutschlechner Stefan, Serani Rolando, Strobl Oswald, Taschler Arnold, Trojer Stefan

Weitere Infos: info@afc-hochpustertal.com

Orientierungslauf im Hochpustertal

Seit nun schon über einem Jahr besteht das „Hauhold Orienteering Team“ als erster und einziger Orientierungslaufverein im Pustertal. Bei der Gründung im Oktober 2012 setzten sich eine Handvoll motivierter Orientierungsläufer das Ziel, diese noch relativ unbekannte Sportart aus Skandinavien auch im Hochpustertal zu verbreiten.

Orientierungslauf – ein kurzer Steckbrief

Orientierungslauf (kurz OL genannt) ist vielleicht am einfachsten mit einer Schatzsuche vergleichbar. Beim Start erhält man eine spezielle Landkarte (Schatzkarte), auf welcher mehrere Punkte eingetragen sind. Zu diesen Punkten muss man der Reihe



nach hingehen oder hinlaufen. Damit man sie im Gelände findet, sind dort orange-weiße „Fähnchen“, so genannte Kontrollposten, mit einem Stempel aufgestellt. Als Hilfe benötigt man manchmal einen Kompass, um die Richtung zu kontrollieren. Andere Geräte wie z.B. GPS sind nicht erlaubt. Wer alle Punkte am schnellsten bewältigt, hat gewonnen – vorausgesetzt alle Punkte wurden in der richtigen Reihenfolge gefunden. Wie man sie erreicht, ist dabei jedem selbst überlassen. Um von einem Kontrollposten zum nächsten zu gelangen, kann man nämlich über den Hügel laufen, oder auch drum herum. Dieselbe Frage stellt sich im Wald: Ist es schneller, wenn jemand auf dem Weg die Kurve ausläuft, oder ist vielleicht eine Abkürzung durch den dichten Wald besser?

Für Spannung ist bis zum Schluss gesorgt, denn bevor man nicht im Ziel ist, kann sich immer noch ein Fehler einschleichen. Und meistens gewinnen nicht die stärksten Läufer, sondern jene, welche ihre Strecke besser überlegt und geplant haben.

Orientierungslauf kann man überall machen: im Dorf, im Park oder auch im Wald. Man kann zwischen verschiedenen Schwierigkeitsstufen wählen, von ganz leicht bis sehr schwer. Am häufigsten ist man laufend unterwegs. Es gibt aber auch die Möglichkeit OL mit dem Mountain-Bike oder auf Langlaufskiern zu machen.

Haunold Orienteering Team

Schon vor mehreren Jahren haben sich einige begeisterte Orientierungsläufer aus dem oberen Pustertal zusammengefunden, um gemeinsam diesen Sport auszuüben. Vor wenig mehr als einem Jahr war dann die Zeit reif, einen eigenen Verein auf die Beine zu stellen.

Nachdem mit viel Aufwand und Geduld alle bürokratischen Hürden überwunden waren, konnte man sich endlich dem Orientierungssport in all seiner Vielfalt widmen. An den Mittwochabenden im Frühjahr und Frühsommer wurden offene Trainings in Toblach, Innichen, Niederdorf und Taisten organisiert, an denen durchschnittlich zwanzig Teilnehmer aller Altersstufen teilnahmen. Diese Trainings sind ein be-

deutender Teil des Vereinslebens und stehen allen Interessierten offen. Sie werden auch heuer wieder durchgeführt. An einigen Schulen ergab sich außerdem die Möglichkeit, den Orientierungssport vorzustellen, was allgemein auf großes Interesse stieß.

Mittlerweile zählt das Team 34 aktive Mitglieder, welche im vergangenen Jahr auch an zahlreichen Wettkämpfen im In- und Ausland teilnahmen und dabei insgesamt 30 Podiumsplätze erreichen konnten. Der erfolgreichste Athlet des Vereins ist Philipp Mair aus Niederdorf, welcher auch dem SkiO-Nationalteam angehört und kürzlich sogar bei den Junioren-Weltmeisterschaften Ende Februar in Estland teilgenommen hat.

Das Haunold Orienteering Team hat sich auch als Veranstalter von Wettkämpfen einen Namen gemacht. Im August 2013 wurde in Innichen ein Orientierungslauf-Rennen veranstaltet, an welchem zahlreiche Läufer teilnahmen. Anfang Jänner dieses Jahres wurden in Niederdorf zwei wichtige Rennen im Ski-Orientierungslauf abgehalten. An diesen als „Coppa Italia“ und „Austriacup“ gewerteten Rennen nahmen über 150 Teilnehmer aus Italien, Österreich, Deutschland, Schweiz, Slowenien, Tschechien, Norwegen und Russland teil. Trotz extremer Wetterverhältnisse mit Stromausfällen und einigen technischen Problemen konnte die Veranstaltung zur großen Zufriedenheit aller Teilnehmer plangemäß durchgeführt werden.

Nach diesem ersten intensiven Tätigkeitsjahr ist es sicherlich gelungen, diese Randsportart etwas bekannter zu machen. Und gar einige Neulinge sind schon bald zur Erkenntnis gekommen, dass beim Orientierungslauf der sportliche Erfolg zweitrangig ist, im Vordergrund stehen immer wieder Erlebnis und Abenteuer.

Wenn jemand Lust hat, in den Orientierungslauf hinein zu schnuppern, oder mehr über das Haunold Orienteering Team erfahren will, kann er sich auf der Homepage des Vereins informieren, oder per E-Mail Kontakt aufnehmen: www.haunoldoteam.jimdo.com – haunoldoteam@hotmail.com

Dietmar Lanz–Haunold Orienteering Team ASV



Festkonzert 2014

Am 15. Februar 2014 lud die Musikkapelle Toblach zu ihrem traditionellen Festkonzert in den Gustav-Mahler-Saal des Grand Hotels ein. Mehr als 500 Besucher waren der Einladung gefolgt und kamen in den Genuss eines breit gefächerten Konzertprogramms.

Feierlich eröffnet hat die Musikkapelle ihr Konzert mit der Uraufführung „Music for a Hero“ von Thomas Doss. Bei dieser Fanfare handelt es sich um ein Geschenk des Komponisten an Pepi Fauster, in Anerkennung seiner Verdienste um die Blasmusik in Südtirol.

Es folgten besondere Werke, wie „Titanic“ von Stephan Jaeggi oder „The Sword and the Crown“ von Edward Gregson. Mit großer Begeisterung und gewohnt sicher und souverän leitete der Kapellmeister Sigisbert Mutschlechner sein Blasorchester.



v.l.n.r Harald Lercher, Johann Hilber, Matthias Kiniger, Sigisbert Mutschlechner, Thomas Kiniger, Hermann Rienzner, Egon Pallua, Pepi Fauster

Im Rahmen des Konzertes wurden vier Musikanten für ihre langjährige Tätigkeit bei der Musikkapelle Toblach geehrt. Der Bezirksobmann des Pustertals Johann Hilber und Pepi Fauster, Obmann des VSM, verliehen Egon Pallua sowie Matthias und Thomas Kiniger als Dank und Anerkennung für ihre 15-jährige Tätigkeit das VSM-Ehrenzeichen in Bronze. Das Verbandsehrenzeichen in Silber wurde Harald Lercher verliehen. Er ist bereits seit 25 Jahren Mitglied der Musikkapelle Toblach und hat das Amt des Stabführers inne.

Für vier Jungmusikantinnen und -musikanten war das Festkonzert sicherlich etwas ganz Besonderes, war es doch ihr erster großer Auftritt mit der Musikkapelle Toblach. Lisa Mutschlechner (Querflöte), Raphael Steinwandter (Schlagzeug), Livia Scanferla und Alexandra Troger (beide Klarinette) wurden vom Publikum mit einem herzlichen Applaus begrüßt.

Mit dem traditionellen Marsch „Schwert Österreichs“ von Franz Josef Wagner beendete die Musikkapelle Toblach einen gelungenen Konzertabend.

Hannes Wisthaler

Die Musikkapelle Toblach weist darauf hin, dass auch heuer wieder die Möglichkeit besteht 5 Promille der Einkommenssteuer einem wohltätigen Verein zuzuweisen. Bitte unterstützen Sie die Musikkapelle Toblach. Unserer Steuernummer: 810 1157 0215
Einen herzlichen Dank im Voraus

Musikkapelle Toblach

Bläserklasse Toblach

Die 5-Tage-Woche stellt sowohl die Schüler und Eltern als auch die Musikkapelle vor neue Herausforderungen. Viele interessierte Schüler wagen sich nicht mehr an das Abenteuer „Ich lerne ein Instrument“, weil sie sich dem zeitlichen Aufwand nicht gewachsen fühlen oder aufgrund schulischer oder anderer Verpflichtungen an keinem kontinuierlichen Unterricht teilnehmen können.

Im übrigen Europa gibt es die 5-Tage-Woche schon länger. Von daher stammt auch die Idee der Bläserklasse. Das südtirolweit erstmals durchgeführte Pro-



jekt „Bläserklasse Toblach“ steht unter dem Motto „Jedem Kind ein Instrument“. Alle Kinder der 4. Klasse Grundschule Toblach haben im 2. Semester die wunderbare Möglichkeit, im Rahmen des Wahlpflichtfaches ein Instrument auszuprobieren. Ob Horn, Klarinette, Saxophon, Tenorhorn oder Tuba – mit Hilfe von ausgebildeten Musikpädagogen erlernen die Kinder Grundbegriffe am Instrument und sammeln von Anfang an Orchestererfahrung. Nach nur vier Monaten werden die Kinder im Rahmen eines Konzertes am 12. April 2014 ihr Erlerntes zeigen.

Ein besonderer Dank gilt den Lehrpersonen, dem Direktor der Grundschule Toblach sowie den Eltern der

Kinder. Sie unterstützen und begleiten die Initiative der Musikkapelle Toblach.

Sind auch Sie von diesem Projekt begeistert und finden es wichtig, die Jugend zu fördern?

Dann leisten auch Sie bitte einen wertvollen Beitrag und unterstützen dieses Vorhaben, denn der Ankauf von Noten, die Leihgebühren der Instrumente sowie die angebotenen Stunden durch Musikpädagogen machen die „Bläserklasse Toblach“ zu einem sehr kostenintensiven Projekt.

Musikkapelle Toblach

Die Heiligen Drei Könige

Biblisch-musikalische Reise zur Krippe von Bethlehem

Die Mitglieder des Männerchores Toblach vokal haben in den Tagen nach Weihnachten und Neujahr im Rahmen von 15 Aufführungen, die in verschiedenen Hochpustertaler Gemeinden stattfanden, ihr schon seit den Sommermonaten einstudiertes Programm Die Heiligen Drei Könige dargeboten. Dabei waren die Zuhörer eingeladen sich mit den Heiligen Drei Königen auf eine musikalisch-biblischen Reise zur Krippe von Bethlehem zu begeben. Durch das Programm führte Adalbert Jordan aus Abfaltersbach führte als Erzähler.

Die Heiligen Drei Könige sangen in ihren Liedern von ihrer beschwerlichen Reise, ihren Erlebnissen und über das Wunder von Bethlehem und den Dingen, die rund um dieses Ereignis geschahen. Am Ende luden die Sternsinger die Zuhörer ein mit ihnen zu singen und damit die Freude über die Geburt Jesu, der Menschwerdung Gottes, zum Ausdruck zu bringen. Viele, wenn nicht alle, ließen sich davon mitreißen und erzeugten dadurch eine ganz besondere Stimmung.

Vor allem die Auftritte in den Altersheimen von Innichen und Niederdorf waren eine große Freude und Genugtuung für die Sänger, aber speziell für die alten dort lebenden Menschen waren sie etwas Besonderes. In den Augen der Bewohner waren oft auch Freudentränen zu sehen. Eine Heimbewohnerin in Innichen meinte sogar, sie habe sich gefühlt wie im Himmel, wie sie einem der Sänger anschließend erzählte.

Der Männerchor Toblach vokal entstand 1996 aus einer Sternsingergruppe. Seitdem ist Albin Beikircher Obmann dieses Chores. Musikalisch leitet den Chor seit zwei Jahren Oswald Kranebitter aus Debant in Osttirol. Das Hauptaugenmerk des Chores lag in letzten Jahren bei der musikalischen Gestaltung der Gottesdienste, besonders in der Wallfahrtskirche von Aufkirchen. Aber auch zahlreiche Hochzeiten, Tauffeiern und Jubiläen wurden schon vom Chor mitgestaltet. Auch in der weltlichen Literatur findet sich der Chor immer wieder bei verschiedenen Anlässen. Interessierte Sänger sind immer herzlich willkommen!



Foto: Josef Strobl

Die Sänger des Männerchores Toblach vokal

Mitreden - Wir sind Synode

Jugendmesse in Taisten am 22. Februar

Am 22. Februar fand in Taisten eine Jugendmesse unter dem Zeichen der Synode statt. Pfarrer Michael Bachmann wies in seiner Predigt auf den aktuellen Stand der Diözesansynode hin und ermutigte die zahlreichen Besucher auf dem Weg der Kirche in die Zukunft: „Wenn wir zurückblicken auf das Vergangene, das was wir immer gewohnt waren, dann kann sich nichts verändern. Wir dürfen keine Angst haben, sondern müssen die Chance wahrnehmen, um aktiv ein Teil des Prozesses zu werden.“ Auch in den vorgetragenen Texten der Lesung und des Evangeliums ging es um den gemeinsamen Weg, der vor



uns liegt. „Die Jünger auf dem Weg nach Emmaus haben Jesus die ganze Zeit nicht erkannt, und doch war er bei ihnen. Auch wir sind unterwegs und erkennen Jesus oft nicht, wissen nicht, dass er da ist. Deshalb brauchen wir die Feier der Eucharistie, in der wir ihn und seine Liebe wahrnehmen können.“ Besonderer Dank gilt dem Dekanatsjugendteam, den Lesern und Ministranten, dem Mesner und natürlich der Singgruppe von Natalie Seiwald, die durch die musikalische Gestaltung zum festlichen Ambiente beigetragen hat.



Rodelwallfahrt

Gemeinsam unterwegs sein und sich über aktuelle Glaubenthemen unterhalten, ohne dass der Spaß zu kurz kommt. Mit diesem Gedanken wurde vor einigen Jahren die erste Rodelwallfahrt durchgeführt. Anfang Februar kamen wieder zahlreiche Mittelschüler und Jugendliche nach Innichen, um sich diesmal mit der Synode auseinanderzusetzen.

Leider spielte uns das Wetter einen Streich, es schneite heftig und der Wanderweg zum Haunold war wegen Lawinengefahr ungangbar. Nichtsdestotrotz wurde im Kloster von Innichen eine kurze Andacht durchgeführt, bei der Pfarrer Michael Bachmann auf die Wichtigkeit von uns Jugendlichen zu sprechen kam. Wir sind die Zukunft dieser bereits verstaubten Kirche und es liegt an uns, daran weiterzubauen. Nach einigen Texten und Fürbitten, die von den Jugendlichen selbst vorgetragen wurden, gab es draußen noch einen Tee zur Stärkung. Der Jugenddienst bedankt sich bei allen, die einen Beitrag zum Gelingen dieses Abends geleistet haben.



Weihnachtsfeiertage im Seniorenwohnheim

Adventsingen

Traditionell am ersten Adventssonntag begann im Seniorenwohnheim die besinnliche Zeit. Am Nachmittag fanden sich wieder viele Musikanten und Lektoren im Seniorenwohnheim ein. Die Singgruppe „Olleweil“ sowie Rebecca, Agnes und Alexander unterhielten die Senioren mit besinnlichen Liedern. Abgerundet wurde die Feier mit passenden Gedichten und Geschichten, die von Senioren, Freiwilligen und Mitarbeitern vorgetragen wurden.

Nikolausfeier

Nicht nur die Kinder freuen sich, wenn der Nikolaus zu Besuch kommt. Nein, auch bei uns im Seniorenwohnheim konnte man es kaum erwarten, bis es endlich so weit war. Dieses Jahr wurde der Nikolaus mit besonders großer Spannung erwartet; die Tische wurden extra schön gedeckt, Glühwein und Kekse wurde vorbereitet.

Aber wer wird wohl dieses Jahr der Nikolaus sein? Bis zum Schluss wurde getuschelt und geraten, doch keiner konnte es erraten. Dann war es soweit, der Nikolaus kam und betete mit den Senioren und der Kinderchor Innichen sang Nikolauslieder. Jeder Heimbewohner freute sich, als der Nikolaus zu ihm kam und ihm die Hand reichte und ein persönliches Wort sprach. Ob sich das Geheimnis um den Nikolaus bis zum Schluss gelöst hat, wollen sie wissen? Da müssen sie schon die Senioren fragen.

Lady Chic

Der Andrang war groß, als die Verantwortlichen und die Mitarbeiter vom Salon Lady Chic wieder ins Seniorenwohnheim kamen. Alle Jahre wieder beschenken sie die Senioren mit einem besonderen Geschenk: Jeder Heimbewohner, kann sich von den Profis die Haare schneiden und frisieren lassen. Auf die Frage, wieso sie dies machten, meinte der Juniorchef Fabian Perpmer: „Wir schenken unseren Kunden kein



Frau Paula Urthaler lässt es sich beim Friseur gut gehen

Weihnachtsgeschenk, dafür kommen wir hierher und machen die Senioren für die Feiertage schön“.

Weihnachtsfeier

Zu einem festen Programmpunkt gehört auch die alljährliche Weihnachtsfeier, die immer am Samstag vor dem Hl. Abend stattfindet. Man könnte diesen Nachmittag ganz unter das Motto „Kleine Profis verbreiten Freude“ stellen, denn es waren vorwiegend Kinder und Jugendliche, die diesen Nachmittag mit ihrem Gesang und ihren Instrumenten gestaltet haben. Unter der Leitung von Ingrid Wieser sangen die Kinder der Musikschule Innichen Weihnachtslieder, zwei Querflötengruppen und eine Blockflötengruppe haben mit den Lehrerinnen Marlene Weidacher und Viktoria Schwingshackl passende Stücke zum Besten gegeben. Dazwischen führte die Grundschule Innichen das Krippenspiel, das fast schon ein Musical war, auf. Zum Abschluss wurden alle Senioren aufgefordert bekannte Weihnachtslieder mitzusingen. Eine Heimbewohnerin meinte nach der Feier: „Jetzt freue ich mich richtig auf Weihnachten, mir ist richtig warm ums Herz geworden“



Die Kinder führen mit Begeisterung das Krippenspiel auf

Rauchnacht und Hl. Drei Könige

Auch wenn die Senioren den Hl. Abend nicht mehr zu Hause feiern können, so sorgen Bräuche für ein heimeliges Gefühl. Deshalb wird am 24. Dezember am Nachmittag in jedem Wohnbereich die erste der drei Rauchnächte traditionell mit Gebet, Gesang und dem Rauchen begonnen.

Für die Hl. Drei Könige ist es auch eine nette Selbstverständlichkeit geworden. Sie besuchten die Senioren in dieser Zeit und überbrachten den Segen bei der Messfeier.

Der Abend der heiligen drei Könige

Den krönenden Abschluss bildete dieses Jahr eine musikalisch-biblische Reise zur Krippe von Bethlehem mit Adalbert Jordan und dem Männerchor Toblach vokal, unter der musikalischen Leitung von Oswald Kranebitter.

Christine Tschurtschenthaler

Leitfaden „Freiwilligenarbeit“ vorgestellt

Vorlesen, spazieren gehen, Karten spielen, musizieren, singen, Feste vorbereiten, bei Ausflügen begleiten, Essenstransporte durchführen und dergleichen mehr sind einige der Aufgaben, die 36 Frauen und Männer im Seniorenwohnheim in Innichen erfüllen. Unzählige Stunden verbringen diese hilfsbereiten Personen bei den Bewohnerinnen und Bewohnern.



Am 16. Jänner fand sich ein Großteil der freiwilligen Helfer zu einem Treffen ein. Diesmal wurde der von einer Arbeitsgruppe unter der Leitung von Rosmarie

Rienzner und Christine Tschurtschenthaler herausgegebene Leitfaden „Freiwilligenarbeit“ vorgestellt. Die Broschüre enthält alles Wissenswerte über das Haus, die Aufgaben, Voraussetzungen und Pflichten im Zusammenhang mit der Tätigkeit als freiwilliger Helfer im Seniorenwohnheim.

Wie bei jedem Treffen gab es auch diesmal eine Schulung zu einem bestimmten Thema: Doris Oberjakober und Martina Taschler informierten heuer über die „Validation“. Der richtige Kontakt zu Personen mit Demenz, Techniken der Fragestellung und allgemeine Hinweise sollen in Zukunft die gemeinsame Zeit der Freiwilligen mit diesen Bewohnern erleichtern.

Nach dem Ausblick auf das Jahr 2014 hatten die Anwesenden Gelegenheit, zusammen den Film über die Tätigkeiten des Jahres 2013 im Seniorenwohnheim Innichen anzusehen und sich so an vergangene schöne Stunden zu erinnern.

Informationsversammlungen im Seniorenwohnheim Innichen

Jedes Jahr im Jänner laden Präsident Josef Lanz und Direktor Herbert Watschinger alle Angehörigen zu einem Informationsabend ins Seniorenwohnheim. Bei der diesjährigen Zusammenkunft erhielten die Anwesenden aktuelle Auskünfte über das Haus, seine Bewohner und Mitarbeiter. Auf dem Programm standen auch die Neuerungen beim Tagessatz, dessen Grundbetrag zu Lasten der Bewohner nunmehr schon das vierte Jahr in Folge nicht angehoben wurde.

Besonders interessiert zeigten sich die Gemeinderäte und Referenten aus Innichen, Sexten und Toblach, die am 17. Jänner der Einladung zu einem In-

formationsabend gefolgt waren. Informationen und Kennzahlen über die Bewohner, die Mitarbeiter und die Tätigkeit bildeten den Auftakt des Abends. Anschließend erhielten die Gemeinderäte von Direktor Herbert Watschinger im Detail Auskunft über die Bilanz, die Finanzierung und den Haushaltsvoranschlag für das Jahr 2014. Ziel des Abends war es, den Gemeindeverwaltern Antworten auf allfällige Fragen zu geben. Dabei konzentrierte sich das Interesse vor allem auf die Kosten, die auf die Bewohner, deren engsten Verwandten und die Wohnsitzgemeinden zukommen.

Herbert Watschinger



Ein Teil der freiwilligen Helfer beim Informationstreffen im Seniorenwohnheim Innichen

KRITERIEN für die Vergabe der Mansardenwohnung im Bahnhofsgebäude in Toblach

1. Beschreibung der Wohnung

- Lage: Bahnhofsgebäude in Toblach
- Größe: 138,94 m² Nettogröße (5 Haupträume, 1 Bad und 1 Nebenraum)

2. Kriterien für die Zuweisung

- a) gemäß Landeskriterien für den geförderten Wohnbau als Vorzugskriterien.
- b) zusätzliche Vorzugskriterien:
 - Praktische Fähigkeiten / Fertigkeiten
 - Möglichkeit der Koppelung mit der eigenen Berufsarbeit
 - Anwesenheit laut den Erfordernissen
 - Kenntnis beider Landessprachen

Die einzelnen Anforderungen sind durch geeignete Unterlagen/Bestätigungen zu belegen.

3. Welche Pflichten damit verbunden sind

- Schlüsseldienst;
- Auf- und Absperren der Türen;
- Kontrolle Fahrgastbereich;
- Schneeräumung beim Zugang zu den Geleisen und beim Gebäudeeingang. Durch die Schneeräumung muss der Zugang bis zu den ersten Geleisen garantiert sein;
- Entleeren der Papierkörbe, generelle Sauberhaltung des Fahrgastbereichs inkl. Reinigung der Fensterflächen bei Bedarf und Pflege der Blumen und Dekorationen (ausgenommen Barbereich);
- Entleeren der Papierkörbe, generelle Sauberhaltung der neuerrichteten Bahnunterführung samt Aufzüge und Stiegen;
- Aufsicht Licht und Heizung / Wärmetauscher des ganzen Gebäudes;
- Durchführung kleiner ordentlicher Instandhaltungsarbeiten (Austausch von Lampen, kleinere Reparaturen usw.);
- generelle Aufsicht der gesamten Struktur;
- Sauberhaltung der Toiletten sobald die Bahnhofbar wegen Ferien geschlossen ist.

4. Überlassung der Wohnung

- Vergabe der Wohnung in Konzession;
- Konzessionsdauer 3 Jahre ab 01.06.2014 mit Möglichkeit der Verlängerung;
- Konzessionszins: € 250,00 im Monat;
- laufende Spesen (Strom, Telefon, Wasser, Heizung usw.) zu Lasten des Konzessionsinhabers;
- Energieeffizienzklasse: G;

Letzter Termin für die Abgabe des Gesuches:
31.03.2014, 12.00 Uhr

Gesuchsvorlagen liegen in der Gemeinde Toblach auf (Gemeindebauamt).
Auskünfte erteilt das Bauamt.

CRITERI per l'appalto dell'alloggio mansardato nella soffitta dell'edificio "stazione ferroviario" a Dobbiaco

1. Caratteristiche dell'alloggio

- ubicazione: edificio "stazione ferroviario" di Dobbiaco
- dimensione: 138,94 m² superficie netta (5 vani principali, 1 bagno e 1 ripostiglio)

2. Criteri per l'assegnazione

- a) secondo i criteri provinciali per l'edilizia residenziale agevolata come criteri di preferenza.
- b) ulteriori criteri di preferenza:
 - attitudine e capacità pratiche
 - compatibilità con la propria attività professionale
 - presenza secondo le esigenze
 - conoscenza delle due lingue

I singoli requisiti sono da attestare tramite idonea documentazione/attestazioni.

3. Obblighi connessi con l'abitazione

- servizio chiavi;
- apertura e chiusura delle porte;
- ispezione area passeggeri;
- sgombero neve nell'area prospicienti i binari e nella zona d'accesso alla stazione. Lo sgombero deve assicurare l'accessibilità ai treni fino al primo binario;
- svuotamento dei cestini e pulizia generale della zona aperta al pubblico compresa la pulizia delle vetrate secondo necessità e cura dei fiori e degli addobbi (escluso l'area del bar);
- svuotamento dei cestini e pulizia generale del nuovo sottopassaggio ferroviario compreso gli ascensori e le scale di accesso;
- sorveglianza dell'impianto elettrico e di riscaldamento/scambiatore di calore dell'intero edificio;
- esecuzione di lavori di piccola manutenzione ordinaria (sostituzione di lampade, riparazione minuta ecc.);
- sorveglianza generale dell'intera struttura;
- pulizia delle toilette quando il bar stazione è chiuso per ferie.

4. Cessione dell'alloggio

- appalto dell'alloggio in concessione;
- durata della concessione anni 3 con decorrenza 01/06/2014 con la possibilità di proroga;
- canone di concessione: € 250,00 al mese;
- spese correnti (luce, telefono, acqua, riscaldamento ecc.) a carico del concessionario;
- Classe energetica: G;

Termine ultimo di consegna per le domande:
31.03.2014, ore 12.00.

Per i modelli di domande rivolgersi al Comune (Ufficio tecnico comunale).

Per informazioni rivolgersi all'ufficio tecnico.

Baukonzessionen | Concessioni edilizie

Nr. - Datum Data	Inhaber titolare	Arbeiten Lavori	Lage Bau Posizione	Adresse Indirizzo
2013 / 79 / 05/11/2013 Bauakt 2013-102-0	Bodenverbesserungskonsortium Toblach-Wahlen Sitz: Graf-Künigl-Str. 1 39034 TOBLACH	Sanierung Straße „unterer Haselsberg“ GS.28.28 Abschnitt I	G.p. 4643 K.G Toblach	Haselsberg 0
	Bodenverbesserungskonsortium Toblach-Wahlen sede: Via Conti Künigl 1 39034 DOBBIACO	Risanamento strada „unterer Haselsberg“ SC.28.28 settore I	p.f. 4643 CC. Dobbiaco	Costanosellari 0
2013 / 80 / 05/11/2013 Bauakt 2013-103-0	Bodenverbesserungskonsortium Toblach-Wahlen Sitz: Graf-Künigl-Str. 1 39034 TOBLACH	Sanierung Straße „unterer Haselsberg“ GS.28.28 Abschnitt II	G.p. 4643 K.G Toblach	Haselsberg 0
	Bodenverbesserungskonsortium Toblach-Wahlen sede: Via Conti Künigl 1 39034 DOBBIACO	Risanamento strada „unterer Haselsberg“ SC.28.28 settore II	p.f. 4643 CC. Dobbiaco	Costanosellari 0
2013 / 81 / 06/11/2013 Bauakt 2013-14-0	Gemeinde Toblach Sitz: Graf-Künigl- Straße 1 39034 TOBLACH	Bau der Trennkanalisierung „Gebr.-Baur-Strasse“	G.p. 4639/1 K.G Toblach	Gebr.-Baur-Str. 0
	Comune di Dobbiaco sede: Via Conti Künigl 1 39034 DOBBIACO	Costruzione della fognatura a sistema separato „Via Fratelli Baur“	p.f. 4639/1 CC. Dobbiaco	Via F.Lli Baur 0
2013 / 82 / 07/11/2013 Bauakt 2013-145-0	Taschler Anna Maria geb. 29.08.1953 in Innichen (BZ)	Zusammenlegung der Wohn- ung im 1. Obergeschoss mit der Wohneinheit im Dachgeschoss	B.p. 595 K.G Toblach	Franz-Anton-Zeiller- Str. 1
	Taschler Anna Maria nt. 29.08.1953 a San Candido (BZ)	Accorpamento dell'abitazione nel 1° piano superiore con l'unità abitativa nel sottotetto	p.ed. 595 CC. Dobbiaco	Via Franz Anton Zeiller 1
2013 / 83 / 08/11/2013 Bauakt 2013-135-0	Walder Sonja geb. 29.07.1985 in Innichen (BZ)	Abbruch und Wiederaufbau des Geräteschuppens und Erweiterung eines Heuber- geraumes	G.p. 3977 K.G Toblach	Ratsberg 0
	Walder Sonja nt. 29.07.1985 a San Candido (BZ)	Demolizione e ricostruzione di un capanno ed ampliamento di un fienile	p.f. 3977 CC. Dobbiaco	Monterota 0



Nr. - Datum Data	Inhaber titolare	Arbeiten Lavori	Lage Bau Posizione	Adresse Indirizzo
2013 / 84 / 11/11/2013 Bauakt 2013-129-0	Gemeinde Toblach Sitz: Graf-Künigl- Straße 1 39034 TOBLACH	Zivilschutzmaßnahme Forst- weg „Silvestertal“ Absiche- rungsmaßnahmen	G.p. 782, 990/2, 789/2, 774, 763, 781, 767 K.G Wahlen	Silvesterstrasse 0
	Comune di Dobbia- co sede: Via Conti Künigl 1 39034 DOBBIACO	Misura di protezione civile della strada forestale „Silves- tertal“	p.f. 782, 990/2, 789/2, 774, 763, 781, 767 CC. Valle S. Silvestro	Via S.Silvestro 0
2013 / 85 / 11/11/2013 Bauakt 2013-112-0	Walder Pius geb. 03.08.1983 in Innichen (BZ)	Abbruch, Wiederaufbau und Verlegung der bestehenden Kochhütte mit Heulager	G.p. 4550 E.Z. 124/I K.G Toblach	Kandellen 0
	Walder Pius nt. 03.08.1983 a San Candido (BZ)	Demolizione, ricostruzione spostamento dell'esistente baita ad uso cucina e deposi- to fieno	p.f. 4550 P.T. 124/I CC. Dobbiaco	Gandelle 0
2013 / 86 / 12/11/2013 Bauakt 2012-16-2	Alpenhotel Rats- berg OHG des Wolfgang Stauder & Co. Sitz: Ratsberg 12 39034 Toblach	2. Variante zur qualitativen Erweiterung im Kellerge- schoss des Gastbetriebes „Alpenhotel Ratsberg“	B.p. 589 K.G Toblach	Ratsberg 12
	Hotel Alpino Monte Rota snc di Wolf- gang Stauder & C. sede: Monterota 12 39034 Dobbiaco	2° variante per l'ampliamento qualitativo nel piano interrato dell'azienda alberghiera „Al- penhotel Ratsberg“	p.ed. 589 CC. Dobbiaco	Monterota 12
2013 / 87 / 12/11/2013 Bauakt 2013-81-0	Schaller Georg geb. 22.04.1932 in Gsies (BZ)	Entsumpfungsmaßnahmen auf Bergwiesen beim Tennin- ger in Frondeigen	G.p. 4148, 4149 K.G Toblach	Frondeigen 0
	Schaller Georg nt. 22.04.1932 a Valle di Casies (BZ)	Interventi di depaludizzazione sui prati montani del „Tennin- ger“ a Franadega	p.f. 4148, 4149 CC. Dobbiaco	Franadega 0
2013 / 88 / 04/12/2013 Bauakt 2013-21-1	Kahn Johann geb. 26.07.1962 in Innichen (BZ)	Endvariante - Energetische Sanierung mit Teilabbruch, Wiederaufbau und Erweite- rung des Gebäudes	B.p. 100/2 K.G Toblach G.p. 4632/3 K.G Toblach	Graf-Künigl-Str. 26
	Kahn Johann nt. 26.07.1962 a San Candido (BZ)	Variante finale - Risanamento energetico con demolizione parziale, ricostruzione ed ampliamento dell'edificio	p.ed. 100/2 CC. Dobbiaco p.f. 4632/3 CC. Dobbiaco	Via Conti Künigl 26
2013 / 89 / 04/12/2013 Bauakt 2011-164-0	Stoll & Bachmann GmbH Sitz: Gratsch 17 39034 TOBLACH	Errichten einer Wohnanlage auf den Baulosen F2 und F3 in der Erweiterungszone Perger 3	G.p. 311/6 K.G Toblach G.p. 311/5 K.G Toblach	Aufkirchner Str. 19 Aufkirchner Str. 21 Aufkirchner Str. 23
	Stoll & Bachmann GmbH sede: Grazie 17 39034 DOBBIACO	Costruzione di un comples- so abitativo sui lotti F2 e F3 nella zona di espansione Perger 3	p.f. 311/6 CC. Dobbiaco p.f. 311/5 CC. Dobbiaco	Via Santa Maria 19 Via Santa Maria 21 Via Santa Maria 23

Nr. - Datum Data	Inhaber titolare	Arbeiten Lavori	Lage Bau Posizione	Adresse Indirizzo
2013 / 90 / 05/12/2013 Bauakt 2013-40-0	Steinwandter Christian geb. 06.11.1972 in Innichen (BZ)	Errichtung einer Almhütte und eines Stalles mit Verbes- serung der Mähwiesen auf der „Steinbergalm“	G.p. 940, 4626, 941 K.G Wahlen	Silvesterstrasse 0
	Steinwandter Christian nt. 06.11.1972 a San Candido (BZ)	Costruzione di una baita alpi- na e di una stalla con miglio- ramento dei prati di montag- na sulla malga „Steinberg“	p.f. 940, 4626, 941 CC. Valle S. Silvestro	Via S.Silvestro 0
2013 / 91 / 09/12/2013 Bauakt 2013-114-0	Walder Pius geb. 03.08.1983 in Innichen (BZ)	Neuerrichtung und Sanie- rung von Feldwegen und Durchführung von Bodenver- besserungsarbeiten in den Mähwiesen beim „Hofer“ in Kandellen	G.p. 4414/3, 4414/2, 4429, 4422/2, 4413/4, 4434/1, 4422/1 K.G Toblach	Kandellen 0
	Walder Pius nt. 03.08.1983 a San Candido (BZ)	Costruzione e risanamento di strade di campagna e esecuzione di lavori di miglio- ramento del terreno nei prati presso il maso „Hofer“ in Gandelle	p.f. 4414/3, 4414/2, 4429, 4422/2, 4413/4, 4434/1, 4422/1 CC. Dobbiaco	Gandelle 0
2013 / 92 / 16/12/2013 Bauakt 2013-138-0	Strobl Andreas geb. 14.12.1978 in Toblach (BZ)	Interne Umbauarbeiten am Haus	B.p. 4 K.G Toblach	Maximilianstr. 1
	Strobl Andreas nt. 14.12.1978 a Dobbiaco (BZ)	Lavori interni di ristrutturazio- ne presso la casa	p.ed. 4 CC. Dobbiaco	Via Maximilian 1
2013 / 93 / 18/12/2013 Bauakt 2013-154-0	Kahn Hugo geb. 01.09.1963 in Innichen (BZ)	Zusammenlegung von zwei Wohneinheiten	B.p. 567 K.G Toblach	Aufkirchen 2
	Thomaser Isolde Maria geb. 09.01.1962 in Innichen (BZ)	Accorpamento di due unità abitative	p.ed. 567 CC. Dobbiaco	Santa Maria 2
2013 / 94 / 18/12/2013 Bauakt 2013-39-1	Lanz Peter geb. 01.08.1934 in Toblach (BZ)	Arbeiten zur außerordent- lichen Instandhaltung und Erweiterung Wohnhaus- Vari- ante Bauende	B.p. 107 K.G Wahlen	Wahlen 25
	Lanz Christian geb. 19.03.1970 in Innichen (BZ)	Lavori di manutenzione stra- ordinaria ed ampliamento casa d’abitazione - variante fine lavori	p.ed. 107 CC. Valle S. Silvestro	Valle S.Silvestro 25
	Lanz Peter nt. 01.08.1934 a Dobbiaco (BZ)			
	Lanz Christian nt. 19.03.1970 a San Candido (BZ)			



Nr. - Datum Data	Inhaber titolare	Arbeiten Lavori	Lage Bau Posizione	Adresse Indirizzo
2013 / 95 / 30/12/2013 Bauakt 2013-144-0	Wisthaler Erwin geb. 13.01.1975 in Innichen (BZ)	Energetische Sanierung und Umbauarbeiten auf der B.p. 1012 K.G. Toblach zur Erwei- terung der Erstwohnung	B.p. 1012 K.G Toblach	Haselsberg 9/A
	Wisthaler Erwin nt. 13.01.1975 a San Candido (BZ)	Risanamento energetico e lavori di ristrutturazione sulla p.ed. 1012 C.C. Dobbiaco per l'ampliamento della pri- ma abitazione	p.ed. 1012 CC. Dobbiaco	Costanosellari 9/A
2014 / 1 / 07/01/2014 Bauakt 2010-197-1	Furtschegger Hermann geb. 20.03.1949 in Toblach (BZ)	Errichtung einer offenen Überdachung - Erneuerung der Baukonzession Nr. 94/2011 vom 30.11.2011	B.p. 220 K.G Toblach	Haselsberg 12
	Furtschegger Hermann nt. 20.03.1949 a Dobbiaco (BZ)	Costruzione di una tettoia aperta - rinnovo della conces- sione edilizia n. 94/2011 del 30.11.2011	p.ed. 220 CC. Dobbiaco	Costanosellari 12
2014 / 2 / 09/01/2014 Bauakt 2013- 132-0	Taschler Kurti geb. 29.02.1972 in Innichen (BZ)	Errichtung eines Almstalles -	G.p. 4182 K.G Toblach	Frondeigen 0
	Taschler Kurti nt. 29.02.1972 a San Candido (BZ)	Costruzione di una stalla	p.f. 4182 CC. Dobbiaco	Franadega 0
2014 / 3 / 24/01/2014 Bauakt 2013-113-0	Festini Cromer Irmgard geb. 17.07.1957 in Innichen (BZ)	Umwidmung von Geschäft in Wohnung	B.p. 724 K.G Toblach	Seeweg 15
	Schwingshackl Hermann geb. 30.07.1951 in Innichen (BZ)	Cambio di destinazione da negozio in abitazione	p.ed. 724 CC. Dobbiaco	Via Al Lago 15
2014 / 4 / 24/01/2014 Bauakt 2013-158-0	Trenker Johann geb. 23.10.1959 in Toblach (BZ)	Errichtung eines Holzzaunes	B.p. 1081 K.G Toblach G.p. 355/1 K.G Toblach	Rudolf-Schraffl- Strasse 11
	Trenker Johann nt. 23.10.1959 a Dobbiaco (BZ)	Costruzione di uno steccato di legno	p.ed. 1081 CC. Dobbiaco p.f. 355/1 CC. Dobbiaco	Via Rudolf Schraffl 11

Ratsbeschlüsse | Consiglio Comunale

B.Nr.	Datum Data	Betreff	Oggetto
45	26.11.2013	Verlesung und Genehmigung des Protokolls der vorhergehenden Sitzung vom 24.10.2013	Lettura ed approvazione del verbale della seduta precedente del 24/10/2013
46	26.11.2013	Ernennung eines Rechnungsrevisors für die Gemeinde Toblach für den Dreijahreszeitraum 2014 - 2016	Nomina del revisore contabile per il Comune di Dobbiaco per il triennio 2014 - 2016
47	26.11.2013	Verordnung über die Einführung und Anwendung der Gemeindeaufenthaltsabgabe	Regolamento per l'istituzione e applicazione dell'imposta comunale di soggiorno
48	26.11.2013	Beschlussfassung betreffend die Erhöhung der Gemeindeaufenthaltsabgabe	Deliberazione concernente l'aumento dell'imposta comunale di soggiorno
49	26.11.2013	Grundsatzentscheidung über diverse Grundabtretungen (Verkauf/Tausch) an Private	Decisione in linea di massima per la cessione di terreni (vendita/permuta) ai privati
50	26.11.2013	Ernennung des Verantwortlichen für die Vorbeugung und Bekämpfung der Korruption	Nomina del responsabile per la prevenzione e repressione della corruzione
51	18.12.2013	Verlesung und Genehmigung des Protokolls der vorhergehenden Sitzung vom 26.11.2013	Lettura ed approvazione del verbale della seduta precedente del 26/11/2013
52	18.12.2013	Ernennung der Rechnungsrevisoren der Abschlussrechnung 2013 der Eigenverwaltung Bürgerlicher Nutzungsrechte der Fraktion Toblach Hauptort	Nomina dei revisori del Conto consuntivo 2013 dell'Amministrazione Separata dei Beni d'uso civico della Frazione di Dobbiaco Capoluogo
53	18.12.2013	Ernennung der Rechnungsrevisoren der Abschlussrechnung 2013 der Eigenverwaltung Bürgerlicher Nutzungsrechte der Fraktion Wahlen	Nomina dei revisori del Conto consuntivo 2013 dell'Amministrazione Separata dei Beni d'uso civico della Frazione di Valle San Silvestro
54	18.12.2013	Genehmigung der Haushaltsvoranschläge der Freiwilligen Feuerwehren Toblach Hauptort, Wahlen und Aufkirchen - Jahr 2014	Approvazione bilanci di previsione dei Corpi Vigili del Fuoco Volontari di Dobbiaco Capoluogo, Valle San Silvestro e Santa Maria - esercizio 2014
55	18.12.2013	Genehmigung des Haushaltsvoranschlags der Gemeinde für das Finanzjahr 2014, des Mehrjahreshaushaltsplanes 2014-2016 sowie der Anlagen zum Haushaltsvoranschlag	Approvazione del bilancio di previsione del Comune per l'esercizio finanziario 2014, del bilancio pluriennale 2014-2016, nonché degli allegati al bilancio di previsione
56	18.12.2013	Genehmigung des allgemeinen Programmes der öffentlichen Bauarbeiten des Jahres 2014 sowie des entsprechenden Finanzierungsplanes	Approvazione del programma generale dei lavori pubblici dell'anno 2014 nonché del relativo piano di finanziamento
57	18.12.2013	Annahme und Zweckbindung der im Sinne des Art. 3 des L.G. vom 11.06.1975, Nr. 27 für das Finanzjahr 2014 zugewiesenen Geldmittel	Accettazione e destinazione dei mezzi finanziari concessi ai sensi dell'art. 3 della L.P. 11/06/1975, n. 27 per l'esercizio 2014
58	18.12.2013	Grundsatzentscheidung über diverse Grundabtretungen (Verkauf/Tausch) an Private	Decisione in linea di massima per la cessione di terreni (vendita/permuta) ai privati

Ausschussbeschlüsse | Giunta Comunale

B.Nr.	Datum Data	Betreff	Oggetto
356	18.11.2013	Festlegung der Tarife für die Ableitung und Reinigung der Abwässer - Jahr 2014	Determinazione delle tariffe per lo scarico e la depurazione delle acque nere - anno 2014
357	18.11.2013	Festlegung der Tarife für den Trinkwasserverbrauch - Jahr 2014	Determinazione delle tariffe per il consumo dell'acqua potabile - anno 2014
358	18.11.2013	Festlegung der Tarife für den Müllsammelndienst sowie für die Biomüllsammelndienst der Großverursacher - Jahr 2014	Determinazione tariffe per il servizio di raccolta e smaltimento dei rifiuti solidi urbani nonché per il servizio di raccolta dei rifiuti organici dei grandi produttori - Anno 2014
359	18.11.2013	Festlegung der Tarife für die Biomüllsammelndienst für die Haushalte und Gleichgestellte - Jahr 2014	Determinazione tariffe per il servizio di raccolta dei rifiuti organici delle utenze domestiche ed assimilati - Anno 2014
363	25.11.2013	Erweiterung und energetische Sanierung der Grundschule Toblach: Beauftragung des Herrn Dr. Arch. Wolfgang Meraner aus Brixen mit der Koordination eines Planungswettbewerbs, gemäß Angebot vom 11.11.2013 (CIG Z120C6061B)	Ampliamento e riqualificazione energetica della scuola elementare di Dobbiaco: Conferimento d'incarico al sig. dott. arch. Wolfgang Meraner di Bressanone del coordinamento di un concorso di progettazione, in base all'offerta dell' 11/11/2013 (CIG Z120C6061B)
366	25.11.2013	Zivilschutzmaßnahme - Forstweg Silvestertal - CUP B71H13000910004 - CIG 5366228F6B: Vergabe der Arbeiten an die Firma Burgmann Kandidus OHG aus Innichen	Misura di protezione civile - strada forestale Silvestertal - CUP B71H13000910004 - CIG 5366228F6B: Appalto dei lavori alla ditta Burgmann Kandidus SNC di San Candido
367	25.11.2013	Bau der Trennkalisierung „Gebr.Baur-Straße“ - CUP B74E13000510007 - CIG 5417266552: Vergabe der Arbeiten an die Firma Ploner GmbH aus Bruneck	Costruzione della fognatura a sistema separato „strada-Gebr.Baur“ -CUP B71H13000910004 - CIG 5417266552: Appalto dei lavori alla ditta Ploner Srl di Brunico
368	25.11.2013	Genehmigung des Entwurfes für den Haushaltsvoranschlag - Finanzjahr 2014	Approvazione della bozza per il bilancio di previsione - anno finanziario 2014
373	02.12.2013	Änderung des Grundstückteilungsplanes der Wohnbauzone B10 betreffend das Baulos „L“ - Antragsteller: Hotel Tschurtschenthaler KG	Modifica del piano di lottizzazione della zona residenziale B10 riguardante il lotto „L“ - richiedente: Hotel Tschurtschenthaler sas
374	02.12.2013	Änderung des Durchführungsplanes der Erweiterungszone Bodenäcker - Antragsteller: Strobl Hans, Happacher Erika, Rogger Richard und Strobl Franziska	Modifica del piano di attuazione della zona di espansione Bodenäcker - richiedenti: Strobl Hans, Happacher Erika, Rogger Richard e Strobl Franziska
375	02.12.2013	Änderung des Durchführungsplanes der Erweiterungszone VIII/C betreffend das Baulos V3 - Antragsteller: Burger Rosmarie Patzleiner, Burger Fabian und Burger Manuel	Modifica del piano di attuazione della zona di espansione VIII/C riguardante il lotto V3 - richiedenti: Burger Rosmarie Patzleiner, Burger Fabian e Burger Manuel
379	09.12.2013	Verpflichtung des Erlöses aus der Ausstellung von Pilzesammelbewilligungen für das Jahr 2013 im Haushalt	Impegno delle entrate dal rilascio dei permessi per la raccolta di funghi per l'anno 2013 nel bilancio comunale

B.Nr.	Datum Data	Betreff	Oggetto
383	09.12.2013	Jahr 2013: Erstellung und Genehmigung der definitiven Rangordnung für die Zulassung zum geförderten Wohnbau	Anno 2013: Redazione ed approvazione della graduatoria definitiva per l'ammissione all'edilizia abitativa agevolata
386	16.12.2013	Planungswettbewerb für die Errichtung eines Sozialzentrums und einer geschützten Werkstatt in Toblach (CUP B69H13000210003 - CIG 5154785725): Ernennung der Sieger und Auszahlung der Preisgelder	Concorso di progettazione per la costruzione di un centro sociale ed un laboratorio protetto a Dobbiaco (CUP B69H13000210003 - CIG 5154785725): Nomina vincitori e liquidazione dei premi
388	16.12.2013	Planungswettbewerb für die Neugestaltung und Erweiterung Bereich „Dreizinnenblick“, Höhlensteintal, Toblach (CUP B61B13000150007 - CIG 51717810B2): Ernennung der Sieger und Auszahlung der Preisgelder	Concorso di progettazione per la nuova sistemazione e l'ampliamento dell'area „Punto panoramico Tre Cime“, Val di Landro, Dobbiaco (CUP B61B13000150007 - CIG 51717810B2): Nomina vincitori e liquidazione dei premi
396	16.12.2013	Kleinkindertagesstätte Toblach: Anpassung der Tarife zu Lasten der Familien an die auf Landesebene geltenden einheitlichen Tarife	Microstruttura per l'infanzia di Dobbiaco: Adeguamento delle tariffe a carico delle famiglie alle tariffe unitarie del territorio provinciale
24	28.01.2014	Verabschiedung des Dreijahresplanes für die Vorbeugung und Bekämpfung der Korruption (2014 - 2016)	Approvazione del Piano triennale di prevenzione della corruzione (2014 - 2016)
31	03.02.2014	Ara Pustertal AG - Jahr 2014: Liquidierung der Kosten für die Abwasserreinigung in den Kläranlagen und die Instandhaltung des Hauptsammlers	Ara Pusteria S.p.A. - anno 2014: Liquidazione dei costi per il trattamento delle acque reflue effettuato nei depuratori e per la manutenzione del collettore principale
32	03.02.2014	Beauftragung der Firma Rossbacher Ges.m.b.H. aus Lienz mit dem Abtransport vom gemeindeeigenen Recyclinghof und der Entsorgung von gemischten Kunststoffen im Zeitraum 01.01.2014 - 31.12.2014 (CIG Z570D784DB)	Conferimento d'incarico alla ditta Rossbacher Srl di Lienz del trasporto dall'impianto comunale di riciclaggio e dello smaltimento di materiale plastico misto per il periodo 01/01/2014 - 31/12/2014 (CIG Z570D784DB)
39	03.02.2014	Bauleitplanänderungen betreffend öffentliche Einrichtungen lt. Art. 21 Abs. 3 des geltenden Landesraumordnungsgesetzes	Modifiche al P:U.C. ai sensi dell'art. 21 comma 3 della Legge urbanistica provinciale vigente
49	19.02.2014	Genehmigung des Kostenvoranschlags und der Spesenaufteilung für den Müllsammeldienst und die Deponiestelle im Gebiet der Gemeinden Niederdorf, Toblach, Innichen und Sexten für das Jahr 2014	Approvazione del preventivo di spesa e della ripartizione delle spese per il servizio di raccolta ed asporto dei rifiuti e per la discarica degli stessi nel territorio dei Comuni di Villabassa, Dobbiaco, San Candido e Sesto per l'anno 2014
54	19.02.2014	Änderungsentwurf des Wiedergewinnungsplanes der Zone A1 betreffend die B.p. 67 K.G. Toblach (altes Rathaus)	Proposta di modifica del piano di recupero della zona A1 riguardante la p.ed. 67 C.C. Dobbiaco (vecchio municipio)

Frühlingshighlights im Kulturzentrum Grand Hotel

Im April präsentiert das Kulturzentrum Grand Hotel einige neue Veranstaltungen. Gleich am **1. April** um 20.00 Uhr ist zum ersten Mal das **Improtheater der Carambolage Bozen** im Gustav Mahler Saal zu Gast. Man darf sich auf eine ganz spezielle Art von Theater freuen: improvisiert, spontan, humorvoll und immer anders.

Die „**Streicherjugend**“ **StringArt des Collegium Musicum Bruneck** macht am **20. April** um 18.00 Uhr zusammen mit Toni Taschler und Christine Lasta in Toblach Halt.

Am **30. April** um 20.00 Uhr heißt es „Bühne frei“ für die Schweizer Jazz-Gruppe „**Hildegard lernt fliegen**“, welche eine originelle und humorvolle Show bieten wird.



Foto: ©Reto Andreoli

Hildegard Lernt Fliegen am 30.04.2014 um 20.00 Uhr im Kulturzentrum Grand Hotel

Die **Musikkapelle Oberrasen** spielt am Samstag, **10. Mai** ein Muttertagskonzert und auch auf das **Langis.klong Open Air** im Park darf man sich wieder freuen: Am Pfingstsonntag, **8. Juni 2014** gibt es dabei ab 20.00 Uhr Live-Musik für jeden Geschmack zum Feiern und Tanzen.



Paddy And The Rats aus Ungarn am 8. Juni beim Langis.klong Open Air im Park

Gustav-Mahler-Musikwochen 2014

Bei den 34. Gustav-Mahler-Musikwochen wird in diesem Jahr aus verschiedenen Blickwinkeln die Figur der Alma Mahler beleuchtet.

Nur wenigen ist bekannt, dass Alma Mahler nicht nur Persönlichkeiten wie Zemlinsky, Kokoschka, Gropius und Gustav Mahler „den Kopf verdreht“ hat, sondern auch selbst komponiert hat. Beim Abschlusskonzert am 27. Juli erklingt mit dem Bundesjugendorchester unter der Leitung von Markus Stenz u.a. ein Liederzyklus von Alma Mahler in der Orchestrierung von Jorma Panula und gesungen von der Mezzosopranistin Stella Doufexis. Weitere Höhepunkte bei den diesjährigen Gustav-Mahler-Musikwochen sind das Eröffnungskonzert mit den Brünner Philharmonikern am 12. Juli und das Konzert des a capella Ensembles „The King’s Singers“ aus Großbritannien am 20. Juni.

Am 31. August findet ein Spezialkonzert in Zusammenarbeit der Gustav-Mahler-Musikwochen und der Festspiele Südtirol statt: Um 20.00 Uhr konzertiert das Mahler Chamber Orchestra unter der Leitung von Daniele Gatti.

Festspiele Südtirol 2014

Eröffnet werden die 5. Festspiele Südtirol am 12. September mit einem Konzert des Haydn Orchesters von Bozen und Trient unter der Leitung des weltberühmten Dirigenten Jeffrey Tate. Die Highlights der diesjährigen Festspiele Südtirol sind das Konzert mit dem Orchestra del Maggio Fiorentino mit Stardirigent Zubin Mehta am 08. September, das Klavier-Recital mit dem italienischen Jazz-Pianisten Stefano Bollani am 13.09. und das Konzert des Comedy-Streichquartetts MozART group aus Polen am 09.09. Konzerte mit dem Orchestra in residence Haydn runden das bunte musikalische Angebot ab.

GrandHotel CultureCard

50%

- Ganztjahresabo
- 50% Ermäßigung auf alle Veranstaltungen mit Ticketverkauf im Kulturzentrum Grand Hotel Toblach
- 120,00 € - Normalpreis Jahres-Abto
- 90,00 € - für Kinder & Jugendliche bis 25 Jahre, Senioren ab 65 Jahren
- Abonnement annuale
- 50% di sconto sul prezzo intero per tutte le manifestazioni organizzate dal Centro Culturale Grand Hotel con vendita biglietti presso il Grand Hotel Dobbiaco
- 120,00 € - Abbon. annuale (prezzo normale)
- 90,00 € - per bambini e per giovani sotto i 25 anni, per persone oltre 65 anni

Kulturzentrum Grand Hotel Toblach
Centro Culturale Grand Hotel Dobbiaco
Südtirolstraße | Via Dolomiti 31 | 39074 Toblach | (0471) 40000
Tel. 0471 9474 976 111 | www.grandhotel-toblach.com

Chicche musicali primaverili al Centro Culturale Grand Hotel

In **aprile** il Centro Culturale Grand Hotel presenta alcuni nuovi eventi. Il gruppo **“Improtheater” della Carambolage Bolzano** sarà ospite per la prima volta nella sala Gustav Mahler – si prospetta una serata teatrale unica.

StringArt del Collegium Musicum Brunico si esibirà il **20 aprile** alle ore 18:00 con Toni Taschler e Christine Lasta.

Il **30 aprile** è di scena il gruppo svizzero **“Hildegard lernt fliegen”** che si cimenterà in uno show originale e unico.

Sabato **10 maggio** la **banda musicale di Rasun** presenterà il consueto concerto per la festa della Mamma e domenica **8 giugno** sarà la volta del concerto **Open Air “Langis.klong”** nel parco del Grand Hotel.

Settimane Musicali Gustav Mahler 2014

Al centro della 34esima edizione delle Settimane musicali Gustav Mahler c'è una femme fatale del fin de siècle. Riflettori puntati sul personaggio di Alma Mahler – per capire fino a che punto sia riuscita ad influenzare Gustav Mahler e la sua musica.

Solo pochi sanno che Alma Mahler, oltre „a far perdere la testa“ a personaggi famosi quali Zemlinsky,

Kokoschka, Gropius e Gustav Mahler, si è cimentata anche come compositrice. Nel concerto finale delle Settimane musicali Gustav Mahler il 27 luglio con la Bundesjugendorchester diretta da Markus Stenz il mezzosoprano Stella Doufexis canterà il ciclo di lieder scritto da Alma Mahler nell'orchestrazione di Jorma Panula. Altri appuntamenti da non perdere: Il concerto inaugurale sabato 12 luglio con l'Orchestra Filarmonica di Brno e domenica 20 luglio l'esibizione del rinomato gruppo vocale britannico King's Singers.

Anche nel 2014 si rinnova il progetto di cooperazione con l'Alto Adige Festival - Domenica 31 agosto la Mahler Chamber Orchestra diretta da Daniele Gatti eseguirà opere di Webern, Langsamer Satz; l'Incompiuta di Schubert D.759 e la Sinfonia n. 2 di Beethoven.

Alto Adige Festival 2014

La 5ª edizione dell'Alto Adige Festival sarà inaugurata dall'Orchestra Haydn di Bolzano e Trento con il direttore di fama internazionale Jeffrey Tate. Appuntamenti da non perdere: il concerto con il Maggio Fiorentino diretto dalla bacchetta esperta del M° Zubin Mehta (8/9), il recital dell'astro nascente alla tastiera jazz Stefano Bollani (13/9) e il concerto con l'insolito quartetto d'archi polacco MozART group (9/9), nonché i variegati appuntamenti musicali con la Haydn, l'orchestra in residence a Dobbiaco.

Jesus und die verschwundenen Frauen Filmpräsentation von Maria Blumencron

Nachdem Maria Blumencron in den vergangenen Jahren zweimal in Toblach zu Gast war und mit ihren multimedialen Lesungen zur Thematik tibetischer Flüchtlingskinder begeistert und berührt hat, dürfen wir sie im April 2014 erneut willkommen heißen. Dieses Mal mit einem völlig anderen Thema, nämlich „Jesus und die verschwundenen Frauen“. Es geht um Frauengestalten der biblischen Geschichte, die eine wichtige, aber oft verkannte Rolle gespielt haben. Der Dokumentarfilm, den Maria Blumencron zum Thema gedreht hat, wurde Ostern 2013 im ZDF ausgestrahlt. In Toblach wird sie sowohl den Film präsentieren als auch eine Diskussion zur Rolle der Frau in der Kirche anregen.

Filmpräsentation und Diskussion, 4. April 2014 um 20:00 Uhr im Kulturzentrum Grand Hotel. Die Bibliothek Hans Glauber lädt herzlich ein.



72 h ohne Kompromiss

Südtirols größte Jugendsozialaktion



„72 h ohne Kompromiss“ heißt Südtirols größte Jugendsozialaktion, die nun zum vierten Mal veranstaltet wird. Vom 23. bis 26. April 2014 werden an die 300 Jugendliche in ganz Südtirol tatkräftig anpacken und 72 Stunden lang ihre Zeit, ihren Willen und ihren Einsatz zur Verfügung stellen, im Dienste der guten Sache. Und sie werden bis zum Start nicht wissen, was auf sie zukommt.

Südtirols Katholische Jugend, youngCaritas, Südtiroler Jugendring und Pastorale Giovanile Diocesana sind die Träger von „72 Stunden ohne Kompromiss“. Sie wollen das soziale Engagement Jugendlicher in Südtirol fördern. Die Idee ist so einfach wie bestehend: In Südtirol (und Trentino) lösen Jugendliche zeitgleich innerhalb von drei Tagen gemeinnützige Aufgaben, die sie erst beim Projektstart erfahren. In circa 30 Projekten wird gearbeitet. Das können Altersheime, Bauernhöfe, Jugendzentren oder andere soziale Einrichtungen sein. Die zu bewältigenden Arbeiten sind vollkommen unterschiedlich je nach Projekt. Eines ist allerdings allen Beteiligten gemeinsam: Sie lassen sich ganz auf die Herausforderung ein! Kreativ sein, sich engagieren, die Ärmel hochkrempeln, sich auf Neues einlassen und die eigene Kraft einsetzen, das können Jugendliche. Das haben sie Jahr für Jahr bewiesen. Es profitieren beide Seiten. Die sozialen Einrichtungen bekommen tatkräftige Unterstützung bei vielleicht schon lang aufgeschobenen Arbeiten und die jungen Menschen erleben eine große Befriedigung, wenn sie selbst etwas bewegen und mitgestalten können. Nicht immer kennen sich die Jugendlichen, die nun gemeinsam 72 Stunden lang eine Aufgabe lösen müssen. Hier sind Teamfähigkeit und Kreativität gefragt. Die Radiosender „Südtirol 1 und Radio Tirol“ unterstützen die Aktion. Nicht immer sind die nötigen Ar-

beitsmittel vorhanden, die die Jugendlichen zur Ausführung ihrer Aufgaben brauchen. Über die Radiosender bitten die Jugendlichen die Bevölkerung um Mithilfe. Die Erfahrung zeigt, dass viele bereit sind ihre Unterstützung anzubieten. Ob es um Traktoren oder LKWs zum Lastentransport geht oder um Musiker, die unentgeltlich auf einem Fest spielen oder um ein paar Fliesen und einen Fliesenleger oder um Kostüme für einen bunten Abend, Baumaterial, eine Apfelpresse oder Heu. Um alles Mögliche wird gebeten und gerne zur Verfügung gestellt.

„Do it“ or „get it“

Dieses Mal gibt es zwei verschiedene Formen am Projekt teilzunehmen:

- 72h als „get it“ – Überraschungsvariante: Die Gruppe bekommt eine Aufgabe gestellt, die sie vorher nicht kennt. Sie erfährt die Aufgabe erst beim Projektstart.
- 72h als „do it“ – Yourself-Variante: Die Gruppe hat von der Idee über die Planung bis zur Durchführung der Aktion alles selbst in der Hand. Es wird lediglich überprüft, ob das Projekt den Kriterien entspricht und wir geben der Gruppe Hilfestellung und Beratung.

Jugendliche ab 14 Jahren können sich vom 21. Februar bis 21. März entweder einzeln oder als Gruppe anmelden.

Wer an einer Teilnahme interessiert ist oder Infos möchte, meldet sich beim Südtiroler Jugendring in Bozen unter Tel. 0471 060 430, per Mail an info@jugendring.it oder über die Webseite www.72h.it. Facebook: www.facebook.com/72h.it

Ein herzlicher Dank geht an unsere Sponsoren, die dieses Projekt mitemöglichen.

Hallo Kinder!

Seid ihr interessiert ein Instrument zu lernen?



Die Musikkapelle Toblach würde euch gerne die Instrumente vorstellen. Wenn ihr neugierig seid, dann meldet euch unter hermann.rienzner@fwn.bz

Zur Info: Im März kann man sich auch für die Musikschule anmelden. Das Anmeldeformular findet ihr auf der Homepage der Musikschule.

Die Jugendleiterin Judith Walder

Shaolin Qi Gong Kurs in Toblach

Kurs für Fortgeschrittene

Yi jin Jing - Transformation der Muskeln, Sehnen und Bänder.

Diese Übungen regulieren den Körper und Geist, kanalisieren die Meridiane, schafft Harmonie zwischen



Yin und Yang, stärkt das Qi, den Geist und die Essenz im Körper. Es hat auch Heilwirkungen bei vielen chronischen Krankheiten.

Shaolin-Qi Gong ist kein körperliches Krafttraining, sondern eine sanfte aber kraftvolle Transformationsarbeit des Körpers und seines Energiefeldes. Körperlich-energetische Blockaden werden nicht mit Gewalt überwunden, sondern Schritt für Schritt gelöst, als würde man Eis in Wasser und Wasser in Gas verwandeln.

Kursbeginn: Mittwoch, 26.3. 2014

von 19:15 – 20:45 Uhr

Kursleiter: Robert Holzer

Kursort: Bibliothek Hans Glauber | Toblach

Kursdauer: 5 Einheiten zu je 1,5 Stunden

1x wöchentlich (mittwochs)

Info und Anmeldung:

Bibliothek Hans Glauber | Toblach, Tel. 0474 972040

Oberpuschtraferienspaß 2014

Übersicht Kurse



Der Sommer ist bald da und mit ihm eine weitere Auflage des „Obopuschtra Ferienspaß“ - ein Ferienprogramm für Mittelschüler und Schüler der 5. Klassen Grundschule in Zusammenarbeit mit dem Sozialsprengel Hochpustertal. Der Jugenddienst bietet verschiedene Kurse an:

Reiten

31.06.-04.07. Reiten A

21.07.-25.07. Reiten B

25.08.-29.08. Reiten C

Kosten: 100 €

Klettern

07.07.-11.07. Klettern A

04.08.-08.08. Klettern B

Kosten: 100 €

Lust auf Aktion

14.07.-18.07. Aktion A

18.08.-22.08. Aktion B

Kosten: 100 €

La fi Gitschn

28.07.-01.08. La fi Gitschn

Kosten: 80 €

Bau deine Ukulele

21.07.-25.07. Ukulele

Kosten: 30 € Kursgebühr + 50 € Materialspesen

Kochkurs - Wir kochen traditionell

25.08.-29.08. Kochen

Kosten: 80 €

Spiel, Spaß und Abenteuer

Sommerprogramm der Kinderfreunde Südtirol

Für viel Spaß und Spannung ist auch im Sommer 2014 in Ihrer Gemeinde wieder gesorgt. Jede einzelne Woche steht unter einem besonderen Thema, es wird gebastelt, gemalt, gesungen und gespielt. Auf dem Programm stehen Kinderolympiaden, Kreativwerkstätten, Ausflüge und Picknicks im Grünen. Eine kleine Wanderung auf eine Almhütte, an einen See, eine Fahrt mit der Seilbahn, ein Besuch beim Förster, bei der Feuerwehr, beim Weißen Kreuz, auf dem Bauernhof, ein Tag im Schwimmbad, im Klettergarten, in einem der vielen Südtiroler Museen oder Naturparkhäuser bringen viel Abwechslung in die Kinderfreunde-Sommerbetreuung.

Die Möglichkeit neue Freundschaften zu knüpfen und aktive und kreative Erfahrungen in und mit der Natur nehmen einen besonderen Stellenwert im pädagogischen Konzept der Kinderfreunde-Sommerbetreuung ein. Die Kinder bekommen Anregungen und Freiraum, um die Natur kennen und schätzen zu lernen.

Die Sommerbetreuung findet vom 23.6.2014 - 22.8.2014 im Kindergarten Toblach, Gebrüder-Baur-Str. 5, statt. Die Kinder können zwischen 7.30 Uhr und 9.00 Uhr in die Sommerbetreuung gebracht werden; danach beginnt das Programm. Die Eltern können ihre Kinder entweder vor dem Mittagessen um 12.00 Uhr oder jederzeit nach 14.00 Uhr abholen. Geöffnet ist die Sommerbetreuung bis 17:00 Uhr.

Der Elternbeitrag pro Kind und Woche beläuft sich auf 45,00 € (für Geschwisterkinder 40,00 €). Das Mittagessen wird von der Gemeinde für 3,95 € zur Verfügung und über die „Kinderfreunde Südtirol“ in Rechnung gestellt. Zudem wird von Seiten der Sozialgenossenschaft eine einmalige Anmeldegebühr von 20,00 € pro Familie und Projekt berechnet.

Das Anmeldeformular kann ab März 2014 von der Homepage der Sozialgenossenschaft www.kinderfreunde.it heruntergeladen werden und per Post an den Sitz der Sozialgenossenschaft „Die Kinderfreunde Südtirol“ (Andreas-Hofer-Str. 50, 39031 Bruneck) gesendet werden.



STELLENANZEIGE

Die Sozialgenossenschaft „Die Kinderfreunde Südtirol“ sucht für die Einrichtungen der Kinderfreunde-Sommerbetreuung in ganz Südtirol:

Betreuer/-innen für die Monate Juli und August

Anforderungsprofil:

- Volljährigkeit
- Oberschulabschluss
- pädagogische Ausbildung und/oder Studium
- Erfahrung im Umgang mit Kindern (Praktikum, Ausbildung usw.)
- Teamfähigkeit und vor allem
- Freude und Spaß an der Arbeit mit Kindern im Kindergarten- und Grundschulalter

Den Bewerbungsbogen und weitere Informationen finden alle Interessierten auf unserer Homepage www.kinderfreunde.it

Schicken Sie den Bewerbungsbogen bitte umgehend an: „Die Kinderfreunde Südtirol“
Andreas-Hofer-Str. 50 • 39031 Bruneck

Stellenangebot

Athesia Buch Bruneck sucht eine Ferialkraft für die Fiera del Libro in Toblach

Profil:

- Sie haben Freude am Umgang mit italienischer Literatur
- beraten gerne Kunden,
- können selbständig arbeiten,
- sind flexibel
- und verfügen über gute Kommunikationsfähigkeiten in Italienisch

Zeitraum: Juli und August 2014

Ort: Toblach

Ansprechperson: Franco Gallo

Anmerkungen: Erste Informationen erteilt Ihnen Herr Franco Gallo unter der Nummer 0474 084100 oder bruneck.sachbuch@athesia.it

Gerechter Handel - Interregprojekt 2014

Weltladenfest am 17. Mai in Toblach

Der Weltladen Toblach nimmt gemeinsam mit den Weltläden Lienz und Bruneck, dem Verein Samaritando aus Belluno und der Stadtgemeinde Lienz am grenzüberschreitenden-Projekt „Gerechter Handel – Commercio equo solidale“ teil.

Nach einigen Vorbesprechungen haben sich am 15. Jänner alle Projektpartner der Region „Dolomiti live“ im Grandhotel in Toblach zur Vertragsunterzeichnung getroffen.

Ziel des Projektes ist die grenzüberschreitende Zusammenarbeit der Partner, der Erfahrungsaustausch bei Bildungsarbeit und Ladentätigkeit, Information in den Schulen und Gemeinden und die Sensibilisierung der Konsumenten. Neue Aktivitäten werden in Angriff genommen und durch Beiträge der anderen Partner bereichert.

Im Rahmen des Interreg-Projekts fand bereits Ende Jänner ein Kochkurs in Lienz statt, bei dem vorwiegend Zutaten aus fairem Handel verwendet wurden. 17 Teilnehmer gingen mit Begeisterung in der Lehrküche an die Arbeit und bereiteten gemeinsam ein internationales Menü zu. Eine zweisprachige Broschüre mit den Rezepten des Kochkurses und den Lieblingsrezepten der Weltladen-Mitarbeiterinnen wird in wenigen Wochen in den Weltläden erhältlich sein.

Die zweite Aktion fand ebenfalls in Lienz statt. Der Verein Tricont organisierte einen Vortrag über ein Webereiprojekt für alleinerziehende Frauen im Südsudan.

Mitarbeiter des Weltladens Bruneck werden ihre Erfahrungen mit dem Schulprojekt „faire Jause“ mit den Toblacher und Lienzener Partnern teilen und



Projektpartner: Stadtgemeinde Lienz(2) und Vertreter der Weltläden von Belluno, Lienz, Toblach und Bruneck

Anfang April eine faire Jause mit einer Schulklasse organisieren.

Unser Weltladen in Toblach organisiert am 17. Mai ein großes interkulturelles Fest zur Sensibilisierung der Konsumenten. Am Nachmittag wird es besondere Aktivitäten für Kinder geben, außerdem Infostände zum gerechten Handel, Musik, Speis und Trank. Am Abend dürfen wir uns auf Titlà freuen und hoffentlich viele Gäste begeistern!

Paula Kühbacher

Mitteilung

Ab der ersten Märzwoche 2014 wird die **Sprechstunde des Amtstierarztes** mittwochs von 9:30 – 10:15 Uhr abgehalten.

Ansprechpartner ist Dr. Mittich Stefan;
Tel. 347 9879292

Avviso

A partire da inizio marzo 2014 l'**ufficio del veterinario ufficiale** sarà aperto al pubblico il mercoledì dalle ore 9:30 alle ore 10:15.

La persona di riferimento è il Dott. Stefan Mittich;
Tel. 347 9879292

Projekt | Progetto „LAUF“

Lohnend Aktiv Unterstützend Freiwillig

che significa vantaggioso, attivo, d'appoggio reciproco, volontario



Der Jugenddienst Hochpustertal und der Sozialsprengel Hochpustertal gehen heuer in die dritte Runde mit dem Projekt Lohnend Aktiv Unterstützend Freiwillig!!! Jugendliche von 13 bis 18 Jahren aus dem gesamten Hochpustertal erhalten die Möglichkeit, in sozialen und öffentlichen Einrichtungen ein bis zwei oder mehr Stunden die Woche tätig zu sein. Für ihren Einsatz erhalten die Jugendlichen Punkte, welche sie im Jugenddienst Hochpustertal in Gutscheine (Schwimmbad, Kino, Pizza, usw.) einlösen können.

Welche Betriebe zur Auswahl stehen und welche Gutscheine vergeben werden, kann auch auf der Homepage des Jugenddienstes nachgelesen werden (www.jugenddienst.it). Jugendliche von 13 bis 18 Jahren, die beim Projekt mitmachen möchten, können sich ab Dienstag 1. April 2014 im Jugenddienst Hochpustertal anmelden. Für die Anmeldeformulare und andere Formalitäten ist es notwendig, dass minderjährige Jugendliche bei der Erstanmeldung von einem Erziehungsberechtigten begleitet werden.

Il Jugenddienst Hochpustertal e la Comunità Comprensoriale Valle Pusteria organizzano per la terza volta il progetto LAUF: vantaggioso, attivo, d'appoggio reciproco, volontario.

Gli adolescenti dell'Alta Pusteria tra i 13 e 18 anni avranno la possibilità di impegnarsi presso istituzioni sociali o enti pubblici una, due o più ore la settimana. Per il loro impegno i giovani riceveranno dei punti che potranno riscuotere in forma di buoni per la piscina, il cinema, la pizza ecc. presso il Jugenddienst Hochpustertal.

Sul nostro sito internet www.jugenddienst.it troverete tutti gli esercizi che partecipano a questo progetto e anche quali sono i buoni da riscuotere.

Tutti coloro, tra i 13 e 18 anni, che volessero partecipare, possono iscriversi a partire da martedì 1 aprile presso il Jugenddienst Hochpustertal. Per i moduli d'iscrizione e per altre formalità è necessario che i minorenni all'iscrizione vengano accompagnati da un genitore o da chi ne fa le veci.

Mit der Caritas in den Urlaub



Mehr als 4.000 Südtirolerinnen und Südtiroler verbringen jährlich ihren Urlaub in den Ferienstrukturen der Caritas in Caorle an der Adria: Familien, Senioren und Menschen mit Behinderung in der Villa Oasis und in den daneben liegenden Bungalows; Kinder von sechs bis 15 Jahren im Feriendorf „Josef Ferrari“.

Die beiden Einrichtungen der Caritas liegen direkt am Meer. BetreuerInnen, Schwimmlehrer, Krankenschwestern und -pfleger und Seelsorger kümmern sich um das Wohlbefinden der Gäste und sorgen für ein buntes Unterhaltungsprogramm, das auf die Bedürfnisse der Gäste abgestimmt ist.

In der Villa Oasis wird vom 31. Mai bis 7. Juni der „Babyturnus“ für Eltern oder Großeltern und Kinder im Vorschulalter angeboten. Das Haus ist während dieses einwöchigen Aufenthaltes ganz auf die Bedürfnisse der Kleinsten eingestellt. Von 16. Juni bis 30. August ist die Villa Oasis für Familien reserviert. Sie werden dort in Vollpension versorgt, während sich jene Familien, die in den Bungalows ihren Urlaub verbringen, selber verpflegen.

Die Seniorenturnusse in der Villa Oasis finden im kommenden Sommer von 18. bis 30. Mai und von 31. August bis 12. September statt.

Die zweiwöchigen Meeresaufenthalte für Kinder

und Jugendliche zwischen sechs und 15 Jahren im Feriendorf „Josef Ferrari“ finden heuer vom 15. Juni bis 28. August statt. Ein gut vorbereitetes Betreuer-Team sorgt für viel Spaß und Abwechslung, bevor am 8. September wieder die Schule beginnt.

Die Caritas will mit ihren Ferienangeboten auch jenen Familien und Frauen und Männer über 50 die nötige Erholung bieten, die sich sonst keinen Urlaub leisten können - besonders in Krisenzeiten wie diesen. Dazu hat sie ein gestaffeltes Preissystem entwickelt, das auf Freiwilligkeit basiert. Zusätzlich gewährt sie Familien und SeniorInnen in finanziell schwierigen Situationen individuelle Preisnachlässe.

Die Anmeldungen für die Kinder-, Senioren- und Familienferienwochen in Caorle sind mit Jahresbeginn angelaufen. Die entsprechenden Formulare können online unter www.caritas.bz.it ausgefüllt werden. Wer die Papierform bevorzugt, kann die Vordrucke bei der Dienststelle Ferien und Erholung anfordern (Tel. 0471 304 340) und sie der Caritas ausgefüllt wieder zukommen lassen.

Anmeldungen werden entgegengenommen, solange Plätze frei sind. Die Ansuchen um Ermäßigung sollten innerhalb 31. März 2014 bei der Caritas abgegeben werden.

Ansuchen

um Benutzung schulischer Einrichtungen für außerschulische Tätigkeiten

Für die Einreichung der Gesuche um Benutzung von schulischen Einrichtungen für außerschulische Tätigkeiten gelten folgende Termine:

30. April 2014: für Ansuchen um **Benutzung** der Einrichtungen **während der Sommermonate**

15. Juli 2014: für Ansuchen um **regelmäßige Benutzung während des Schuljahres 2014/15**

Die Ansuchen um **gelegentliche Benutzung** von schulischen Räumlichkeiten müssen **14 Tage vor dem Termin der Veranstaltung** eingereicht werden.

Nach Ablauf dieser Fristen werden die Ansuchen geprüft und den Antragstellern wird **bis spätestens 20. Mai** (Benutzung über die Sommermonate) **bzw. 15. Oktober** (regelmäßige Benutzung während des Schuljahres) mitgeteilt, ob die Ermächtigung zur Benutzung erteilt wird. Bei Ansuchen um gelegentliche Benutzung der schulischen Einrichtungen erhalten die Antragsteller die Mitteilung **innerhalb von 10 Tagen**.

Dr. Stephan Oberrauch | Schuldirektor

Domande

per l'utilizzo di edifici, attrezzature ed impianti delle scuole per attività extrascolastiche

I termini per la presentazione della domanda sono i seguenti:

Il 30 aprile per l'uso durante le ferie estive

Il 15 luglio di ogni anno per l'utilizzo frequente durante l'anno scolastico 2014/2015

Le domande per l'utilizzo sporadico devono essere presentate **14 giorni prima del termine** della manifestazione.

In seguito alla scadenza dei termini le domande vengono esaminate e i richiedenti vengono informati, se l'autorizzazione viene data. Nel caso di domande per l'utilizzo sporadico i richiedenti ottengono **una risposta entro 10 giorni**.

*Dr. Stephan Oberrauch
direttore della scuola tedesca*

Bäckerinnung im hds Johann Trenker neuer Landesinnungsmeister

Im Rahmen der letzten Landesvorstandssitzung der Bäckerinnung im hds wurde Johann Trenker aus Toblach einstimmig zum neuen Landesinnungsmeister gewählt. Er folgt somit auf Benjamin Profanter aus Brixen, der die vergangenen vier Jahre die traditionsreiche Berufsgruppe geführt hat.



**Südtiroler Bäckerinnung
Associazione panificatori
Alto Adige**



Der neue Landesinnungsmeister der Bäckerinnung im hds, Johann Trenker

Projekt „Mein Gutschein“

Die neue und steuerbegünstigte Geschenksidee für die eigenen Mitarbeiter

Mit vielen Fachgeschäften aller Branchen und Größenordnungen ist der Raum Oberpustertal wie ein großes Kaufhaus. Dieses attraktive Angebot und diese Vielfalt möchte der Handels- und Dienstleistungsverband Südtirol mit einem besonderen Projekt unterstützen und zwar mit der Aktion „Mein Gutschein“, die vorerst als Pilotprojekt im Oberpustertal startet. Ziel der Aktion ist es, die Kaufkraft und die Wertschöpfung in diesem Raum zu festigen, die Betriebe vor Ort zu stärken und somit die lokalen Kreisläufe zu fördern. Es soll der heimischen Bevölkerung bewusst gemacht werden, welches tolle Angebot sie direkt vor der Haustür vorfindet.

Betriebe, aber auch Organisationen oder Vereine und Verbände aus dem Oberpustertal haben die Möglichkeit, steuerbegünstigt die Einkaufsgutscheine „Mein Gutschein“ im Wert von 20, 50 und 58 Euro beim hds zu erwerben, um diese z.B. zu Weihnachten oder anderen besonderen Anlässen wie Jubiläen, Geburtstagen und dergleichen an die eigenen Mitarbeiter zu schenken. „Mein Gutschein“ kann dann in allen teilnehmenden Mitgliedsbetrieben

des hds der zehn Gemeinden des Oberpustertals eingelöst werden.

Die Steuerbegünstigung für die Käufer der Einkaufsgutscheine besteht darin, dass Geschenke an Mitarbeiter bis zu einem jährlichen Höchstbetrag von 258,23 Euro weder Sozialabgaben noch der normalen Besteuerung unterworfen sind. Der hds sorgt dafür, dass die Verwaltung dieses Gutscheinsystems so einfach wie möglich vor sich geht – ohne wesentlichen Mehraufwand für die Betriebe. Die teilnehmenden Geschäfte, in welchen die Gutscheine eingelöst werden können, erhalten einen entsprechenden Aufkleber für den Eingangsbereich und werden auf der Internetseite des hds www.hds-bz.it/gutschein veröffentlicht.

Interessierte Betriebe können das hds-Bezirksbüro in Bruneck kontaktieren:

hds-Bezirksleiter Peter Zelger, Tel. 0474 53 77 22
pzelger@hds-bz.it



Schlau gebaut!

Bis 31. Dezember 2014 betragen die Steuerabsetzbeträge

- für energetische Sanierungen 65%
(ab 01.01.2015: 50%, ab 01.01.2016: 36%)
- für Instandhaltungsarbeiten 50%
(ab 01.01.2015: 40%, ab 01.01.2016: 36%)
- für energiesparende Sanierungsarbeiten 50%

Die LVH-Landesbüros stehen allen Interessierten für weitere Informationen bezüglich Voraussetzungen,



Begünstigte, steuerlich absetzbare Maßnahmen und Dokumentation zur Verfügung:

LVH-Bezirksbüro Bruneck

Brunecker Strasse 14/A

Tel. 0474 474823 / Fax 0474 474155

Büroleiter: Herr Conrater Dr. Arthur



Koch/Köchin gesucht

Bergsteigen macht hungrig und auch den AVS-Jugend- und Familiengruppen knurrt nach einem erlebnisreichen Tag der Magen.

Deshalb sucht das AVS-Referat Jugend & Familie immer wieder **Köche/Köchinnen** (auf Honorarbasis) für Kurse im Bergheim Landro bei Toblach, aber auch in anderen Bergheimen. Wer Interesse

hat über ein Wochenende oder auch mal eine Woche den Kochlöffel zu schwingen, melde sich bitte beim Referat Jugend & Familie. Tel. 0471 303201 oder jugend@alpenverein.it

Veranstaltungen | Manifestazioni

Do 20. März

19:00 – 20:30 Italienisch für die Zweisprachigkeitsprüfung, Toblach | Mittelschule, Gebr.-Baur-Straße 7
20:00 – 21:30 Corso di erboristeria in 6 incontri, Biblioteca Hans Glauber Dobbiaco
20:00 – 21:30 Vortrag: „Krebs - was tun?“ Aula der Mittelschule Toblach

Mo 24. März 19:30 – 21:30

Workshop: Kinder im Stress, Niederdorf, Kultursaal

Di 25. März 19:00 – 20:30

Italienisch für die Zweisprachigkeitsprüfung Toblach | Mittelschule, Gebr.-Baur-Straße 7

Mi 26. März 19:15 – 20:45

Qi Gong Kurs

Do 27. März 20:00 – 21:30

Corso di erboristeria in 6 incontri Biblioteca Hans Glauber Dobbiaco

Di 1. Apr.

19:45 – 21:15 Yoga für Fortgeschrittene mit Rakesh Nanda, Bibliothek Toblach
20:00 – 22:00 Improtheater Gustav Mahler Saal, Kulturzentrum Grand Hotel

Mi 2. Apr. 19:15 – 20:45

Qi Gong Kurs

Do 3. Apr. 20:00 – 21:30

Corso di erboristeria in 6 incontri Biblioteca Hans Glauber Dobbiaco

Fr 4. Apr. 20:00 – 22:00

Maria Blumencron: Jesus und die verschwundenen Frauen - Spiegelsaal, Grandhotel Toblach

Di 8. Apr. 19:45 – 21:15

Yoga mit Rakesh Nanda - Bibliothek Toblach

Mi 9. Apr. 19:15 – 20:45

Qi Gong Kurs

Di 15. Apr. 19:45 – 21:15

Yoga mit Rakesh Nanda - Bibliothek Toblach

Mi 16. Apr. 19:15 – 20:45

Qi Gong Kurs

So 20. Apr. 18:00 – 20:00

Osterkonzert: StringArt des Collegium Musicum Bruneck Gustav Mahler Saal, Kulturzentrum Grand Hotel Toblach

Di 22. Apr. 19:45 – 21:15

Yoga mit Rakesh Nanda - Bibliothek Toblach

Mi 23. Apr. 20:00 – 22:00

Vortrag: Liebe + Grenzen = Sucht vorbeugen? Bibliothek Toblach

Sa 26. Apr.

Bezirksfeuerwehrtagung Aufkirchen

So 27. Apr.

Firmung

Di 29. Apr. 19:45 – 21:15

Yoga mit Rakesh Nanda - Bibliothek Toblach

Mi 30. Apr.

19:15 – 20:45 Qi Gong Kurs

20:00 – 22:00 Konzert - Hildegard lernt fliegen, Gustav Mahler Saal, Kulturzentrum Grand Hotel Toblach

Di 6. Mai 19:45 – 21:15

Yoga mit Rakesh Nanda - Bibliothek Toblach

Di 6. Mai

Vollversammlung Tourismusverein

Do 8. Mai 20:00 – 21:30

Toblacher Lesemonat - Vortrag: Die Macht der Gedanken in einem Glas Wasser - Bibliothek Toblach

Sa 10. Mai

14:00 – 16:00 Fahrradwerkstatt, Schulplatz vor der Grundschule

20:00 – 22:00 Muttertagskonzert: Musikkapelle Oberrasen, Gustav Mahler Saal, Kulturzentrum Grand Hotel Toblach

Do 15. Mai 20:00 – 21:30

Mese di lettura - Conferenza: La Giordania con Dr. Galeazzi Giordana - Biblioteca Dobbiaco

Do 22. Mai 20:00 – 21:30

Toblacher Lesemonat - Vortrag: Mein Kräutergarten mit Elisabeth Lanz - Bibliothek Toblach

So 25. Mai

Toblach Vokal Frühschoppen

Do 29. Mai 20:00 – 21:30

Toblacher Lesemonat - Buchvorstellung: Turbokonsum ade mit Walter Andreaus - Bibliothek Toblach

Sa 31. Mai 14:00 – 17:00

Auf der Spur von Blumen, Gräsern und Kräutern Parkplatz Toblacher See

So 1. Juni

Toblach-Cortina Lauf

Sa 7. Juni

Benefizlauf Krebshilfe

So 8. Juni 17:00 – 00:00

Langis.klong Open Air, Park Grand Hotel Toblach

Do 12. Juni

Cortina-Toblach-Lauf

Fr 13. Juni

Konzert MK Toblach Pavillon

Mi 18. – So 22. Juni

Chörefestival

So 22. Juni

Vespatreffen

Wochenmarkt: 7. April, 22. April, 19. Mai, 3. Juni, 16. Juni, 23. Juni

Jahresmarkt: 5. Mai

Zum Abschied | Gedanken-Splitter

Den Wohlstand in Toblach hat der Tourismus gebracht, aber hat er auch das Wohlbefinden erhöht?

Seit in den Alpen Tourismus betrieben wird, ist Toblach dabei. Aber ist Toblach am Tourismus dran oder läuft es nur nebenher, nützt das Bekömmliche und beklagt die Veränderung? In diesem Beitrag stelle ich viele Fragen, Fragen zum Nachdenken und zum Hinterfragen, wobei ich die Antworten nicht geben werde, jeder Einzelne oder auch in Diskussion mit anderen soll die Antworten suchen und geben.

Ich erkenne das Problem, habe aber keine Lösungen mehr. Das ist das Leitmotiv dieser Gedankenfragmente. Diese Einstellung kann als Schwäche verstanden werden oder als Selbstschutz, um nicht wieder nur negativ zerrissen zu werden.

Toblach ist von der Natur reich beschenkt worden, aber finden wir dieses Außergewöhnliche auch in der Umsetzung der Menschen wieder? Hat das intellektuelle Erbe eines Hans Glauber und das kulturelle Erbe eines Gustav Mahler in die Toblacher Touristiker und Toblacher Bürger hineingefunden? Sind die Pionierleistungen vergangener Generationen in vielen Sektoren in Toblach noch sichtbar, haben sie etwas gebracht oder befruchtet?

Im touristischen Mitsreiterdorf Sexten hat ein Sohn des Dorfes ein interessantes Buch mit einem noch interessanteren Titel geschrieben „Schöne Welt, ...“: Ist das bei uns in Toblach auch der Fall?

Ein Tourismusverein kann Rahmenbedingungen schaffen, diese aber ausnutzen müssen die Mitglieder schon von alleine. Der Tourismusverein Toblach hat viele Initiativen gesetzt, um auf Toblach aufmerksam zu machen, denn die Sichtbarkeit ist sehr wichtig. Um eine Eigenprofilierung zu betreiben, ist nicht die lokale Presse relevant, sondern die Welt muss auf Toblach aufmerksam gemacht werden, damit wir das anbringen können, was Alleinstellung darstellen kann.

Internationalität ist in Zukunft gefragt, und Toblach hat zwei Instrumente, um nicht vergessen zu werden: Die Dolomiten als Weltnaturerbe und die Nordic Arena als internationale Sportstätte. Ja, die Nordic Arena ist international mehr wert, als sie lokal schlecht gemacht werden kann!

Eine Hauptaufgabe in der Tourismusarchitektur wird sicherlich in der Mitgestaltung der Unverwechsel-

barkeit liegen. Paradebeispiel: Grand Hotel. Daraus kann eine Marke entstehen und dies ist notwendig, weil sich die Medien und auch das Buchungsverhalten der Gäste aufgrund des Internets ganz neu entwickelt hat. Um sich abzuheben und interessant zu werden, ist eine unverwechselbare Architektur enorm wichtig. Die Zeit der überdimensionierten, zweckentfremdeten Bauernhäuser, welche noch mit schlossartigen Türmchen und Erkern versehen sind, ist vorbei.

Die Aufforderung der SMG als Dachmarke ist „Lebensraum Südtirol zu schaffen“, aber können wir als Toblacher damit etwas anfangen? Lebensraum, Wohlfühlen, Dazugehören und Lebenstraum, all dies soll vermittelt werden. Nicht den Tourismus verdonnern zu etwas, was nur die anderen wollen und dabei wird immer vergessen, dass genau dieser Tourismus Wohlstand und Infrastrukturen gebracht hat und für Toblach auch in Zukunft bringen wird.

Für das Wohlbefinden ist jeder selbst verantwortlich. In einem Zeitalter, in dem über die Hälfte der Menschen in Städten leben wird, wird die Sehnsucht nach Natur und innerer Heimat und die Suche nach dem guten Leben, nach Orten, an denen es stimmt, immer größer. Die Gäste werden in Zukunft „Lebensqualität“ kaufen und das immer kurzfristiger. Der Kurzurlaub wird zur Herausforderung, aber auch zum Qualitätsbringer.

Ein Marketingprofi hat einmal gesagt, dass die Hälfte des Geldes für die Werbung zum Fenster hinausgeworfen wird; aber leider weiß man nicht, welche Hälfte es ist. Schade ist nur, dass in Toblach zurzeit sicherlich zu viel Geld nicht zielorientiert ausgegeben wird, worüber sich auch nur die Falschen freuen können.

Am 6. Mai finden im Tourismusverein Toblach Neuwahlen statt und ich wünsche mir, dass Toblach einen Vorstand und einen Präsidenten erhält, den es sich verdient, dass dieser hoffentlich umstritten sein wird, aber dass er arbeiten darf.

Viel Erfolg und danke für alles!

*Dr. Roland Sapelza
Präsident Tourismusverein Toblach*

Gemeinde Toblach

Öffnungszeiten

Gemeinde der Drei Zinnen
Comune delle Tre Cime

Comune Dobbiaco

Orari di apertura

Parteienverkehr

Montag - Freitag	8.00 – 12.30 Uhr
Samstag (Melde- u. Standesamt)	9.00 – 11.00 Uhr

Amtsstunden des Bürgermeisters

Guido Bocher 0474 970500 | Mobil: 328 4728612
zu Bürozeiten oder nach telefonischer Vereinbarung

Sprechstunden der Referenten

nach telefonischer Vereinbarung

Bernhard Mair	329 0124139
Wolfgang Kamenschek	335 1433410
Martin Rienzner	339 5274297
Irene Schubert Watschinger	347 0840449
Anton Tschurtschenthaler	348 2846282

Recyclinghof Toblach

Jeden Montag	9.00 – 13.00 Uhr
Jeden Freitag	14.00 – 17.30 Uhr
1. Samstag im Monat	8.00 – 10.00 Uhr

Mülldeponie „Kassetrojele“

Jeden Montag	8.00 - 12.00 Uhr
Jeden Mittwoch	8.00 – 12.00 Uhr
Jeden Freitag	8.00 – 12.00 Uhr
1. Samstag im Monat	8.00 – 12.00 Uhr

Bibliothek Hans Glauber

Öffnungszeiten Schuljahr

Montag	14.45 – 18.45 Uhr
Dienstag	10.00 – 12.00 und 14.45 – 18.45 Uhr
Mittwoch	14.45 – 18.45 Uhr
Donnerstag	14.45 – 19.45 Uhr
Freitag	10.00 – 12.00 und 14.45 – 18.45 Uhr
1. Samstag im Monat	9.00 – 12.00 Uhr

Öffnungszeiten Sommer

Montag	15.00 – 19.00 Uhr
Dienstag	10.00 – 12.00 und 15.00 – 19.00 Uhr
Mittwoch	10.00 – 12.00 und 15.00 – 19.00 Uhr
Donnerstag	10.00 – 12.00 und 15.00 – 20.00 Uhr
Freitag	10.00 – 12.00 und 15.00 – 19.00 Uhr
1. Samstag im Monat	09.00 – 12.00 Uhr

Telefonverzeichnis

Bauamt	0474 970551
Buchhaltung, Ökonamat, Personalamt	0474 970530
Gemeindepolizei	0474 970560
Wahlamt, Lizenzamt, Sanitätsamt	0474 970510
Sekretariat	0474 970520
Standes-, Melde-, Militär-, Protokollamt und Fundbüro	0474 970500
Steueramt	0474 970531
Recyclinghof	0474 976161
Mülldeponie „Kassetrojele“	0474 972979
Bibliothek/Infoblatt	0474 972040

Internet	www.toblach.eu
Email	info@toblach.eu

Veranstaltungen www.toblach.info · www.toblach.eu
www.bibliothek-toblach.com

Orario per il pubblico

Lunedì - venerdì	ore 8.00 – 12.30
Sabato (Ufficio anagrafe e stato civile)	ore 9.00 – 11.00

Orario d'ufficio del sindaco

Guido Bocher 0474 970500 | Mobil: 328 4728612
durante l'orario ufficio o su appuntamento telefonico

Gli assessori sono a disposizione

su appuntamento telefonico

Bernhard Mair	329 0124139
Wolfgang Kamenschek	335 1433410
Martin Rienzner	339 5274297
Irene Schubert Watschinger	347 0840449
Anton Tschurtschenthaler	348 2846282

Centro di riciclaggio Dobbiaco

Ogni lunedì	ore 9.00 – 13.00
Ogni venerdì	ore 14.00 – 17.30
1° sabato del mese	ore 8.00 – 10.00

Discarica "Kassetrojele"

ogni lunedì	ore 8.00 – 12.00
ogni mercoledì	ore 8.00 – 12.00
ogni venerdì	ore 8.00 – 12.00
1° sabato del mese	ore 8.00 – 12.00

Biblioteca Hans Glauber

Orario d'apertura anno scolastico

Lunedì	ore 14.45 – 18.45
Martedì	ore 10.00 – 12.00 e 14.45 – 18.45
Mercoledì	14.45 – 18.45
Giovedì	14.45 – 19.45
Venerdì	ore 10.00 – 12.00 e 14.45 – 18.45
1° sabato del mese	ore 9.00-12.00

Orario d'apertura estate

Lunedì	ore 15.00 – 19.00
Martedì	ore 10.00 – 12.00 e 15.00 – 19.00
Mercoledì	ore 10.00 – 12.00 e 15.00 – 19.00
Giovedì	ore 10.00 – 12.00 e 15.00 – 20.00
Venerdì	ore 10.00 – 12.00 e 15.00 – 19.00
1° sabato del mese	ore 09.00 – 12.00

Elenco telefonico

Ufficio tecnico	0474 970551
Uff. contabilità, economato, uff. personale	0474 970530
Polizia municipale	0474 970560
Ufficio elettorale, Ufficio licenze e sanità	0474 970510
Ufficio segreteria	0474 970520
Ufficio anagrafe e stato civile, ufficio militare e protocollo, Ufficio oggetti smarriti	0474 970500
Ufficio tributi	0474 970531
Centro di riciclaggio	0474 976161
Discarica "Kassetrojele"	0474 972979
Biblioteca/Info	0474 972040

Internet	www.dobbiaco.eu
Email	info@dobbiaco.eu

Manifestazioni www.dobbiaco.info · www.dobbiaco.eu
www.dobbiaco-biblioteca.com



Ich vertraue dem,
der gute Karten hat.
Posso fidarmi
di chi ha le carte giuste.

Die Raiffeisenkasse macht mich flexibel.
Mit Bankomatkarte, Kreditkarte und R-Card kann
ich bargeldlos rund um die Uhr bezahlen – bequem
und mit größtmöglicher Sicherheit.
Die Bank meines Vertrauens.

La Cassa Raiffeisen mi rende flessibile.
Con carta bancomat, carta di credito e R-Card
posso pagare in ogni momento e senza contanti,
comodamente e con la massima sicurezza.
La mia banca di fiducia.



www.raiffeisen.it



Raiffeisen Meine Bank
La mia banca

Der Verkaufsförderung dienende Werbeanzeige. Die Vertragsbedingungen entnehmen Sie bitte den Informationsblättern, die im Internet und den Infopoints bzw. Schaltern Ihrer Raiffeisenkasse zur Verfügung stehen.

Messaggio pubblicitario con finalità promozionale. Le condizioni contrattuali sono riportate nei fogli informativi scaricabili dal sito internet e a disposizione presso gli infopoints o gli sportelli della Cassa Raiffeisen.